Nr. 98 — 24. Jahrgang. Ueber 55000 Abonnenten. Sonnabend 27. April 1912

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Hallschen Humoristischen Blätter" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 13 (Eingang Dachrichtr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von 11—12 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen 1/2—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pick (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel und Gericht), O. Nürnberger (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 13 (Eingang Bäckergasse). Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis, Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 13. Fernsprecher: Expedition 312 u. 1218, Redaktion 423.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Giebichenstein, Burgstraße 7, Ecke Brunnenstraße (Tel. Nr. 1405).

Neueste Ereignisse.

Der Bundesrat hat gestern einen Gesetzentwurf über den Zusammenstoß von Menschen Schiffen und die Hilfeleistung und Bergung in Seenot angenommen.

Ein deutsches Geschwader von drei Kriegsschiffen wird im Juni Newyork besuchen.

Der türkische Ministerrat wird am Sonntag erneut über die Wiedereröffnung der Dardanellenschiffahrt beraten.

Auf der Pforte ist das Gerücht verbreitet, daß der italienische Panzerkreuzer Varese, der während des Bombardements vor den Dardanellen beschädigt wurde, bei Lemnos gesunken sei.

Der Gemeinderat von Graz ist durch ein Dekret der Statthalterei aufgelöst, und ein Regierungskommissar bestellt worden.

Die belgische Regierung hat dem deutsch-französischen Kongoabkommen vom 4. November 1911 die Zustimmung erteilt.

Der neu errichtete Glockenturm von Sankt Markus in Venedig ist gestern eingeweiht worden. Aus diesem Anlaß hat Kaiser Wilhelm ein herzlich gehaltenes Telegramm an den Bürgermeister von Venedig gesandt.

Der Lakeldampfer „Maskay Bermett" hat 205 Opfer der „Titanic"-Katastrophe geborgen.

Melancholie.

Eins der schönsten und tiefsinnigsten Blätter von der Hand Albrecht Dürers schildert uns die „Melancholie". Jene Unruht des Daseins, die aus dem Zwiespalt zwischen Wollen und Vollbringen entsteht und aus der Ohnmacht des Menschen, die Gedanken auch in die Tat umzusetzen. Da sitzt düsteren Blickes ein schönes kraftvolles, geflügeltes Weib, das Symbol des ringenden Menschengeistes, der dem Schicksal nachsinnt. Müde läßt das Weib die Hand mit dem Zirkel sinken, und das Buch, in dem es Rat gesucht, ruht zugeklappt im Schoße. Am Boden liegt, scheinbar achtlos verstreut, das Werkzeug der sonst tätigen Hand, und auf dem ruhenden Mühlstein des Lebens sitzt ein kleiner Knabe, der Genius der Zukunft, emsig rechnend oder zeichnend. Zu Füßen der Gestalt streckt sich ermattet der Windhund des Gedankens aus und über dem Ganzen flattert gespenstisch eine Fledermaus.

Der Tag hat sich geneigt, wenn die Fledermäuse fliegen, dem hellen Lichte ist ihr Wesen fremd. So auch die Melancholie. Sie scheut es, den Dingen klar und unverwandt ins Auge zu sehen, sie macht den Menschen ratlos und unfroh zur Tat, und wie sie selbst sich verzehrt in Zweifeln und in grübelnden Gedanken, so lähmt sie auch den Willen in den anderen.

Unser heutiges politisches Leben steht ganz unverkennbar im Zeichen der Melancholie und der Fledermäuse. Wer daran je noch einen Zweifel hatte, dem wurde er genommen durch die Debatten über die Wehrvorlagen und durch die Behandlung des bayerischen Jesuitenerlasses. Herr v. Bethmann Hollweg ist in der Tat der melancholischste Kanzler, den das Deutsche Reich bisher besessen hat. Nicht der Adler ist das Symbol seiner Taten, sondern die Fledermaus, und seine Augen scheuen das helle Licht der Entschließung.

Wie wäre es sonst anders möglich, daß Herr Erzberger zum Wehrgesetz die Rede hielt, die eigentlich der Kanzler hätte halten sollen, und daß Graf Berchenfeld, der bayerische Bevollmächtigte beim Bundesrat, als Mittler an die Isar gehen mußte, um der Zentrumsherren Gunst für Preußen und die Reichsregierung zu erbitten! Aber die frommen Herren der Kirche haben es allezeit mit dem Satz des unkirchlichsten der Philosophen, mit Baruch Spinozas pessimistischem Spruch gehalten, daß nämlich jeder so viel Recht hat, wie er Macht besitzt, oder, wie es der melancholische Dichter des Peter Schlemihl ausdrückte: Hast du die Macht, du hast das Recht auf Erden. So werden denn aus München heute schon recht wunderliche Stimmen laut. Graf Berchenfeld, der durch mehr denn dreißig Jahre auf dem glatten Parkett des Berliner Hofes sich erhielt, habe sein diplomatisches Talent auch bei dieser heiklen Mission bewährt. Seiner Geschicklichkeit sei es gelungen, den Jesuitenstreit so zu lösen, daß es weder einen Sieger noch einen Besiegten gebe. Frhr. v. Hertling, der heimliche Kanzler, hat angeblich das Zugeständnis gemacht, daß der Erlaß formale Fehler aufweise, die jedoch auf das Konto des früheren Kultusministers v. Wehner zu setzen seien. Der Reichskanzler dagegen habe in zwei Punkten die Interpretation der bayerischen Regierung anerkannt. Freilich sind das — so wird hinzugefügt — gerade jene Punkte, die das ganze Gesetz zugunsten der Jesuiten entschieden. Das Zentrum hat die Macht, folglich hat es auch das Recht, und der Generalmajor v. Bethmann ist der Recke nicht, der das Schwert wider den Weihwedel zücken wird. So wird es denn wohl seine Richtigkeit haben mit den Stimmen von der Isar, die von diesem eigenartigen Friedensschluß berichten. Dem Kanzler geht es angesichts der Zusammensetzung des Reichstages wie weiland dem Doktor Faust; er läßt mutlos die Instrumente sinken, mit denen er vergebens sich gemüht „zwar euer Bart ist kraus, doch hebt ihr nicht den Rigel!" Die Zentrumsherren aber, die von keiner Blässe der Melancholie angekränkelt sind, fühlen die Macht und gedenken sie zu brauchen.

So streute denn Herr Erzberger großmütig wie das Mädchen aus der Fremde mit der einen vollen Hand die Gaben aus: Schiffe und Kanonen, Armeekorps und Geschwader, alles, alles ward bewilligt. Ach, aber ach, plötzlich wandte sich das Blatt, und wie aus heiterem Himmel fuhr der Blitz herab und erschlug den Kriegsminister, der noch eben ahnungslos an der Fülle der Geschenke sich geweidet hatte. Die leider höchst wenig geschickte Art, in der Herr v. Heeringen die kaiserliche Kabinettsorder über das Duell zu verteidigen suchte, gab den Herren Erzberger und Spahn die willkommene Gelegenheit, sich als Hüter göttlicher und menschlicher Gesetze aufzuspielen, und sie taten es in einer Art, die keinen Zweifel darüber aufkommen ließ, wo eigentlich die Herren sitzen. Da sich überdies, so diffizil auch die Frage des Zweikampfes ist, sachlich gegen den Standpunkt des Zentrums nichts einwenden läßt, so fällt der Kriegsminister als ein wohlgefälliger Opfer auf dem Altar der Macht des Zentrums und der Kanzler wird melancholisch lächelnd auch diesen tapfern Degen unfreiwillig scheiden sehen, nachdem manch Besserer schon das Schiff freiwillig verließ.

Das Zentrum läßt es sich natürlich nicht nehmen, seine Macht recht augenfällig vor aller Augen zu beweisen. So hat denn Herr Spahn im Reichstage eine Erklärung verlesen, die den Kriegsminister feierlich in Acht und Bann erklärt. Und die „Germania", das Berliner Zentralorgan der regierenden Partei, erläßt eine geharnischte Kampfansage wider ihn.

Trübsinnig aber sitzt, wie auf dem Blatte Albrecht Dürers, der Genius des Reiches. Die Zirkel entsanken seiner Hand und die Fledermäuse flattern. Melancholie ist die Grundstimmung der Politik. Aber schon sprießt auf dem Haupte des Genius der Kranz neuer Taten und Entschlüsse, und wenn auch Herr v. Bethmann nicht der Mann scheint, diesen Kranz aufzuheben, so wird dieser Mann sich schon finden und das deutsche Volk wird sich trotz Hertling, Spahn und Erzberger in alle Wege nicht der Melancholie ergeben!

P.

*

Die Kriegserklärung des Zentrums.

Die auch im Reichstagsbericht erwähnte Erklärung des Zentrums gegen den Kriegsminister, die durch den Abg. Spahn abgegeben wurde, lautete wörtlich:

„Ich habe folgendes zu erklären: Der Herr Kriegsminister glaubte gestern gegen die Aeußerung Verwahrung einlegen zu sollen, daß die

Allerhöchste Kabinettsorder über die Ablehnung des Duells

aus religiösen Gründen als Schmach im Sinne des katholischen Volkes empfunden wird. Dieser Verwahrung hat er folgenden Satz hinzugefügt: „Jeder, der Auffassungen bekundet, wie es der betreffende Herr (Sanbeth) getan hat, paßt unter den vorliegenden Umständen nicht mehr in die Verhältnisse, in denen er bisher war."

Gegen diese Anschauung des Herrn Kriegsministers muß ich namens meiner politischen Freunde

mit aller Energie protestieren.

(Stürmischer Beifall im Zentrum. — Große Bewegung im ganzen Hause.) Und zwar auf Grund unserer religiösen und auf Grund unserer Rechtsauffassung. Ueber die religiösen Gründe will ich mich hier nicht auslassen. Wenn im Deutschen Reiche die katholischen Christen von keiner Stelle und aus keiner staatlichen Institution durch die Verfassung ausgeschlossen werden, wenn sie Auffassungen bekunden, die ihrem religiösen Bekenntnis entsprechen. — Diesen Rechtsschutz entzieht ihnen der Herr Kriegsminister direkt durch die Aeußerung, die er getan hat, und zugleich spricht er ihnen die Ehre ab, die er für sich und den Offiziersstand in Anspruch nimmt. (Stürmische Zustimmung im Zentrum.)

Mit dieser Aeußerung

stellt sich der Kriegsminister außerhalb des Gesetzes.

(Stürmischer Beifall im Zentrum und links.)

Das bürgerliche und das Militärgesetz verbieten das Duell. Der Kriegsminister schließt den aus dem Offizierkorps aus, der dem Gesetze Achtung und Gehorsam beweist. In der Kommission werden wir uns weitersprechen."

Stürmischer Beifall des Zentrums und anhaltende Bewegung im ganzen Hause folgte diesen Worten des Zentrumsführers. Der Krieg gegen den Kriegsminister ist also erklärt.

Sturm im Abgeordnetenhause.

Von unserer Berliner Redaktion.

Im preußischen Abgeordnetenhause begann am Donnerstag die zweite Beratung des Etats des Ministeriums des Innern, die zum Schluß der Sitzung zu überaus erregten und stürmischen Szenen führte. Das war um so bedauerlicher, als sonst die ganze Sitzung sehr ruhig und würdig verlaufen war, wenigstens bis zu dem Moment, da der letzte Redner des Tages, der Abg. Dr. Liebknecht, das Haus durch seine Dauerrede auf die härteste Geduldsprobe stellte. Daß man bei aller Opposition gegen das herrschende System und bei aller sachlichen Schärfe der Kritik alles sagen kann, was man zu sagen hat, ohne jedoch dabei die Ordnung des Hauses und die Gefühle Andersdenkender zu verletzen, hatte der Abg. Dr. Pachnicke in seiner Rede bewiesen, mit der er die Debatte über das Innere einleitete. Vornehm in der Form, ließ die Rede sachlich an Schärfe der Kritik nichts zu wünschen übrig. Der fortschrittliche Redner stellte an die Spitze seiner Ausführungen die Forderung nach einer Reform des preußischen Wahlrechts, die er u. a. mit dem für die Regierung des Herrn v. Bethmann Hollweg sehr unbequemen Argument begründete, daß der Staatsmann, der den Elsaß-Lothringern das Reichstagswahlrecht gegeben habe, dieses dem Stammlande der Hohenzollern unmöglich vorenthalten könne. Weiter führte Dr. Pachnicke an der Hand zahlreicher Einzelfälle Beschwerde über schikanöse Handhabung des Vereins- und Versammlungsrechtes durch die unteren Polizeibehörden, kritisierte das Verhalten der Landräte gegenüber den Linksparteien und den Schießerlaß des Berliner Polizeipräsidenten.

Der Minister des Innern v. Dallwitz, der auf diese Beschwerden sofort antwortete, war sehr gut vorbereitet. Er war reichlich mit Material versehen, aus dem er nachzuweisen suchte, daß die von Dr. Pachnicke angeführten Fälle von Verstößen der Behörden gegen das Vereinsgesetz, die zum großen Teil schon mehrere Jahre zurückliegen, teils durch inzwischen eingetretene Remedur erledigt seien, teils keinen Anlaß zum Einschreiten gegeben hätten, und daß bei einigen Fällen die Untersuchung noch schwebe. Den Schießerlaß des Berliner Polizeipräsidenten verteidigte der Minister nach jeder Richtung. Der Erlaß stehe in vollem Einklang mit den Dienstvorschriften über den Waffengebrauch, stelle nur eine instruktionelle Erläuterung dazu dar und sei außerdem auch sachlich durch die zunehmende Unsicherheit in Groß-Berlin, die wachsende Zahl der Ueberfälle auf Polizeibeamte und durch die Rücksicht auf die öffentliche Sicherheit und im Interesse des Publikums durchaus gerechtfertigt. Zum Schluß ging der Minister auf die Frage der preußischen Wahlreform ein. Und dieser Teil seiner Rede war politisch am bedeutsamsten. Der Minister erklärte, daß die Gründe, die er zu Beginn der Session dafür angeführt hatte, daß die Wahlrechtsreform nicht wieder vorgelegt werden sei, nämlich die Verworrenheit der Situation in dem Verhältnis der bürgerlichen Parteien zu einander, nicht nur fortbeständen, sondern daß noch neue hinzugetreten seien: das Verhalten einiger bürgerlicher Parteien zur Sozialdemokratie. Es sei doch merkwürdig, daß die Linke gerade auf die Erfüllung der Ankündigung der Thronrede von 1908 so dränge. Denn die Thronrede wolle durchaus nicht das, was die Linke wünsche. In der Thronrede sei von einer organischen Fortentwicklung des bestehenden Wahlrechts die Rede; die Linke aber verlange ein neues, organisch von dem bestehenden grundverschiedenes Wahlrecht. Wann eine neue Wahlreform kommen werde, könne er nicht sagen. Aber wenn sie komme, das Reichstagswahlrecht werde sie nicht bringen. Diese Ausführungen des Ministers wurden von der Rechten mit stürmischem Beifall begleitet.

Dann folgte die bereits eingangs erwähnte Rede des Sozialdemokraten Dr. Liebknecht, diese 2½ Stunden dauerte und alles Mögliche und Unmögliche an Beschwerden brachte. Es gab auch nicht ein Gebiet aus dem umfangreichen Ressort des Herrn von Dallwitz, in dem dieser Redner nicht „himmelschreiende" Mißstände entdeckt hätte. Es ist nicht möglich auch nur einen Teil der unzähligen Beschwerden wiederzugeben, die Herr Liebknecht vorbrachte. Als die Rede immer länger und länger und die Angriffe gegen Regierung, Beamte und die bürgerlichen Parteien immer maßloser wurden, bemächtigte sich des Hauses wachsende Ungeduld und zunehmende Unruhe. Aber Herr Liebknecht sah sich vor und vermied die Klippe der Ordnungsrufe, die seine Rede wider seinen Willen hätten abkürzen können, so lange wie möglich. Erst gegen Schluß seiner Rede machte er sich von dem auferlegten Zwange der Mäßigung frei und holte sich rasch hintereinander drei Ordnungsrufe, den ersten, als er dem Minister vorwarf, er verwalte sein Amt gesetz- und verfassungswidrig, den zweiten, als er sagte, der preußische Staat sei der Sport der gesitteten Welt und den dritten, als er mit einer kleinen Variation diesen Ausdruck wiederholend die Tribüne verließ. Aber damit noch nicht genug: er bekam noch einen vierten Ordnungsruf, nachdem der Präsident nachträglich festgestellt hatte, daß Herr Liebknecht Rußland den barbarischsten und verächtlichsten Staat der Welt genannt hatte. Diese Bemerkung hatte der Abg. Ströbel (Soz.) noch durch den Zwischenruf: „Außer Preußen" ergänzt. Der Präsident Frhr. v. Erffa rief deshalb den Abg. Ströbel zur Ordnung, „weil er den traurigen Mut gehabt habe, die Beleidigung auf Preußen auszudehnen." Darauf entstand ein ungeheurer Lärm im ganzen Hause. Die Mehrheit spendete dem Präsidenten dröhnenden Beifall, während die Sozialdemokraten in stürmischen Zwischenrufen gegen die Ausführungen des Präsidenten protestierten. Der Präsident ließ sich dadurch jedoch nicht aus der Ruhe bringen, sondern verwies die Zwischenrufer auf den geschäftsordnungsmäßigen Weg. Zum Schluß nahm der Minister von Dallwitz nochmals zu einer kurzen Bemerkung das Wort, um im Namen der preußischen Staatsregierung die Beleidigung Rußlands, „eines mit Deutschland befreundeten Staates" durch den Abg. Liebknecht mit aller Schärfe zurückzuweisen und seinem Bedauern darüber Ausdruck zu geben, daß etwas Derartiges überhaupt in einem deutschen Parlament habe ausgesprochen werden können. Dann wurde die Weiterberatung vertagt und in allgemeiner Erregung und Unruhe schloß die Sitzung.

Die Ausweisung der Italiener aus der Türkei.

Von Generalmajor z. D. C. Imhoff.

In letzter Zeit ist über dieses Thema so viel gesprochen und geschrieben worden, daß eine Beleuchtung von unparteiischem Standpunkte zur Aufklärung über die eo. entstehenden Schwierigkeiten bei Ausführung dieser Maßregel nicht unangebracht erscheinen dürfte.

Das Wort „Ausweisen" ist leicht gesagt und erscheint auf den ersten Anblick auch leicht ausführbar. In Wirklichkeit ist es jedoch unter den momentanen Umständen technisch fast unmöglich, dem Worte auch die Tat folgen zu lassen. Es ergibt sich dies aus folgenden Betrachtungen: In der Türkei leben zwischen 40 000 und 50 000 Italiener; genaue Angaben können nicht gemacht werden. Wie soll nun deren Ausweisung, und zwar in kürzester Frist, erfolgen? Auf türkischen Schiffen ist es geradezu unmöglich! Denn abgesehen von dem Mangel an solchen, würde wohl jedes unter dem Halbmonde segelnde Fahrzeug sofort von den Italienern gekapert werden. Auf Schiffen mit fremden Flaggen? Hierzu gehört Geld, denn umsonst befördern diese die Ausgewiesenen nicht! Ist nun die Türkei in der Lage, unter den obwaltenden Verhältnissen und bei ihrem großen momentanen Bedarf für die Armee, noch solche Summen für die Ausweisung anzuwenden? Die Frage muß verneint werden. Auf den Eisenbahnen? Ohne durchgehende, bar zu bezahlende Billets wird sich wohl jeder der angrenzenden Staaten weigern, eine solch große Anzahl von zum Teil mittellosen Leuten innerhalb der betreffenden Grenzen zu dulden! Die finanziellen Schwierigkeiten gelten also auch hier. Bei einer solch „allgemeinen Ausweisung" würde es wohl kaum zu vermeiden sein, daß einzelne Italiener bei der Auregung der Bevölkerung auf irgend eine Weise zu Schaden an Leib und Leben kämen. Sofort würde an allen Orten von einem Italiener-Massacre gesprochen und sämtliche Ausgewiesenen, ganz abgesehen von den Gefallenen, würden als Märtyrer der guten Sache gefeiert werden. Eine Intervention der Mächte ist dann nicht ausgeschlossen. Liegt dies im Interesse der Türkei? Nein!

Da bei den türkischen Behörden keine Listen über die tatsächlich in der Türkei wohnenden Italiener vorhanden sind, könnte die Ausweisung auch nicht einwandfrei erfolgen; man müßte sich auf den Namensklang und die Kenntnis der türkischen Behörden und Nachbarn, auf eingezogene Nachrichten usw., verlassen. Daß dabei manche Härten und eventuell Ungerechtigkeiten vorkommen würden, ist klar. Eine absolute Sicherheit für die Ausweisung aller Italiener fehlt daher! Ich glaube nicht, daß die türkische Regierung berechtigt ist, direkt von einem Ausländer, der in der Türkei ansässig ist, das Vorzeigen seiner Heimatspapiere zu verlangen. Im gegebenen Falle würde sie an den betreffenden Konsul gewiesen werden. Dadurch entstände mindestens eine unbeabsichtigte große Verzögerung (besonders im Innern des Landes). Es ist nun

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120427016/fragment/page=0001

ferner gar nicht ausgeschlossen, daß unter der drohenden Gefahr der Ausweisung der eine oder der andere Italiener es doch verstanden hat, sich gesetzlich genügende andere Papiere zu verschaffen. Wo bleibt dann die Gerechtigkeit?

Eine allgemeine Ausweisung würde aber auch, angenommen, daß sie stattfinden könnte, später viele Komplikationen und Unannehmlichkeiten mit sich bringen; einmal wäre eine sofortige Abwicklung der Geschäfte für die Betreffenden wohl meist unmöglich und dann würde die Besitzübertragung von Haus und Grund so viel Schwierigkeiten bedingen, daß später unendliche Reklamationen und Interventionen entständen. Die erwähnte Schwierigkeit der Bestimmung der Nationalität würde wohl besonders bei der jüdischen Bevölkerung in Saloniki (sonst meist spaniolische Juden) auftreten. Ein türkischer Gewährsmann meinte, daß es gerade bei diesen Leuten fast unmöglich sein würde zu konstatieren, wer italienische oder andere Legitimationspapiere besitze. Anderseits darf man aber auch nicht vergessen, daß im Falle der Ausweisung einer größeren Zahl von Italienern aus der Türkei in deren Heimatlande durch die Agitation so vieler ihrer Existenz beraubter Menschen vielleicht innere politische Schwierigkeiten entstehen können. Es existieren in der Türkei eine Masse Menschen, die nicht geborene Italiener sind, sondern von italienischen Eltern oder Großeltern abstammen und ihre Nationalität nur deswegen bewahren, um den türkischen Steuern pp. aus dem Wege zu gehen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß eine große Anzahl derselben sich bei einer wirklich stattfindenden Ausweisung in der Türkei naturalisieren lassen, um dem ihnen durch die Ausweisung drohenden Ruin aus dem Wege zu gehen.

Der Schleier der Maja liegt über der Zukunft der Balkanhalbinsel. Die Zeit wird lehren, ob und in welcher Weise diese Ausweisungsfrage gelöst wird.

Die Füsillade auf den Lena-Goldfeldern.

Von unserem Korrespondenten.

Petersburg, 24. April.

Schon seit Wochen liefen in Petersburg Nachrichten von einem Streik ein, den die Arbeiter der Lena-Goldgesellschaft inszeniert hatten. Man interessierte sich für diesen Ausstand in der fernen Taiga Sibiriens, denn Aktien und Shares der Gesellschaft sind das beliebteste Spielobjekt an der Petersburger Börse. Die Lena-Goldfelder, die sich am Flüßchen Bodaibo, 1800 Werst von Irkutsk, befinden, sind bereits 1869 in Arbeit genommen worden; ihr Aufschwung begann jedoch erst vor sechs Jahren, nachdem es gelungen war, große englische Kapitalien dem Unternehmen zuzuführen. Die Gesellschaft besitzt gegenwärtig ca. 40 000 Deßjatinen (Hektar) Land und sie beschäftigt über 7000 Arbeiter, von denen ein nicht geringer Prozentsatz aus entlassenen Zwangssträflingen besteht. Als die Gesellschaft gute Resultate aufzuweisen hatte, begann mit ihren Aktien ein wildes Börsenspiel, das vielen Leuten Millionen einbrachte, aber auch viele zu Bettlern machte. Die Regierung schaute diesem wüsten Treiben untätig zu, denn an den Spekulationen waren zahlreiche Würdenträger des Landes auf das lebhafteste interessiert; man nennt selbst Namen, deren Träger nahe am Throne stehen. Jedenfalls steht es fest, daß die Lena-Goldfelder die reichsten und einträglichsten Goldminen des Landes sind und daß ihre Aktien heute das fünfzehnfache von dem kosten, was sie vor drei oder fünf Jahren kosteten.

Die Goldfelder liegen in der unwirtlichsten Taiga, wie man den sibirischen Urwald nennt. Das ist die Hölle auf Erden. Die Goldgräberei ist eine der schwersten Arbeiten, die der Mensch überhaupt leistet. Die Leute arbeiten jahraus, jahrein in nassem, eiskaltem Erdreich; es ist gleich, ob die glühende Julisonne auf sie niederbrennt oder die eisige Purga, der Schneesturm, daherrast und alles erstarren läßt, — sie arbeiten, um das gleißende Metall zu gewinnen. „Verfluchte Orte" nennt der Kenner der Verhältnisse die sibirischen Bergwerke. Verflucht durch die Unbilden der Witterung und verflucht durch die tödliche Einsamkeit. Das Leben in der Taiga ist traurig, mühselig und unmenschlich teuer, denn alles muß mit Gold aufgewogen werden. Daher denkt keiner der Leiter der Gesellschaft daran, dort Aufenthalt zu nehmen. Sie leben alle in Petersburg und besuchen die Felder nur im Sommer. An Ort und Stelle leben nur einige Ingenieure und Bevollmächtigte, von denen das Schicksal der Arbeiter abhängig ist. Damit mag es nun nicht zum besten bestellt gewesen sein, denn die Sibirjaken, die Sibirier, sind ein hartes Volk, das keine Sentimentalität kennt. Wenn irgendwo, dann holt man in Sibirien aus einem Arbeiter heraus, was er herzugeben vermag. Und man zahlt ihm so wenig als irgend angängig. Die Arbeiter der Lena-Goldfelder sollen relativ gut gestellt gewesen sein, — man zahlte ihnen im Durchschnitt 1 Rubel 96 Kopeken pro Tag, doch sie verlangten Lohnaufbesserung und bessere Behandlung. Als die Gesellschaft den Lohn nicht erhöhte, traten die Arbeiter in Ausstand, der seit etwa fünf Wochen währt.

Der Streik konnte natürlich nicht ohne Einfluß auf den Geschäftsgang des Unternehmens bleiben. Die Verwaltung der Gesellschaft ersuchte die örtlichen Behörden trotz der absolut friedlichen Haltung der Arbeiter, um Schutz. Der „Schutz" bestand nun darin, daß die Irkutsker politische Polizei das Streikkomitee ins Gefängnis werfen ließ und daß ein Gendarmenoffizier (zur politischen Polizei gehörig) mit einer Rotte Soldaten auf die Goldfelder abgesandt wurde. Die durch diese brutalen Maßnahmen aufs äußerste erbitterten Arbeiter taten sich zusammen, um die Befreiung des Streikkomitees durchzusetzen. Als sie 3000 Mann stark heranzogen, ließ der Gendarmenoffizier auf die waffen- und wehrlose Menge mehrere Salven abgeben, wobei 210 Mann getötet und gegen 300 verwundet wurden.

Dieser empörende Vorfall, der dank der wahrscheinlich nicht unbeeinflußten Lässigkeit der russischen Telegraphenagentur nur spät gemeldet wurde, hat in ganz Rußland einen Sturm der Entrüstung hervorgerufen. Die Blätter bringen tagtäglich spaltenlange Berichte und schwere Anklagen gegen die Gesellschaft und sie verlangen Untersuchung des Vorfalles, sowie strenge Bestrafung der Schuldigen, die fraglos unter der örtlichen Administration zu suchen sind. Die Vertreter dieser haben sich bisher noch nicht einmal die Mühe genommen, sich an den Tatort zu begeben, wie sie sich auch nicht die Mühe genommen haben, den rein wirtschaftlichen Konflikt auf gütlichem Wege beizulegen. Mit Recht werden auch gegen den Generalgouverneur von Irkutsk, Knjasew, schwere Vorwürfe erhoben, denn er weilte, nachdem der Konflikt sich schon stark zugespitzt hatte, seelenruhig in Petersburg und wußte weniger als jemand anders von den Vorgängen in seinem Generalgubernatorium.

Man tut nun alles, um die Angelegenheit zu vertuschen und alle Schuld auf die Lena-Gesellschaft abzuwälzen, allein sogar die Politiker der Regierungspartei geben in den schärfsten Worten ihrer Entrüstung Ausdruck. Selbst die sehr gemäßigte und sehr vorsichtige Deutsche-St. Petersburger Zeitung schreibt: „In England hat eine Million wochenlang gestreikt und es ist kein Blut vergossen worden. In Rußland hat ein an und für sich belangloser Streik Ströme Blutes erfordert. Das ist der furchtbare Kernpunkt des Streiks auf Lena-Goldfields. Es handelt sich im wesentlichen nicht darum, ob die Gesellschaft zahlen konnte, aber nicht wollte; ob die Arbeiter fordern durften oder nicht, sondern um das unsinnig und unmenschlich vergossene Blut von Menschen, die nichts anderes verschuldet, als daß sie ihre wirtschaftliche Lage aufbessern wollten."

*

Generalstreik in Kiew.

Kiew, 26. April. (Tel.) Anläßlich der blutigen Vorgänge in den Lena-Goldgruben hat die hiesige Arbeiterschaft den Generalstreik proklamiert. Die Ordnung wird in den Straßen durch Militärpatrouillen aufrecht erhalten. Vor einer Fabrik in einem Vorort kam es zwischen Kosaken und Ausständigen zu einem blutigen Zusammenstoß, wobei 40 Arbeiter von den Kosaken niedergeritten und zum Teil schwer verletzt wurden.

Die englische Heimatsflotte.

Die von Churchill angekündigte Neuorganisation der englischen Flotte, die sich offensichtlich gegen Deutschland richtet, wird in der kommenden Woche nunmehr durchgeführt werden.

Die Heimatflotte wird bedeutend verstärkt und in drei taktische Einheiten gegliedert werden. Statt 16 Schlachtschiffen wird die erste Flotte in den britischen Gewässern 24 vollbemannte Schlachtschiffe umfassen. Weitere vier (später acht) werden in Gibraltar stationiert sein und ebenfalls der Verfügungsgewalt der ersten Heimatsflotte unterstehen. Diese Flotte soll in vier Geschwader zerfallen. Die zweite Flotte umfaßt 16 Schlachtschiffe, die gleichfalls in den Häfen der Nordsee und des Kanals stationiert werden und ständig einen hohen Prozentsatz der vollen Bemannung an Bord haben sollen. Der Rest der Besatzung darf die betreffende Hafenstadt nicht verlassen, damit die ständige Seebereitschaft der Schiffe nicht beeinträchtigt werde. Schließlich wird eine dritte Flotte von älteren Schiffen und mit verringertem Mannschaftsbestand als Reserveformation gebildet.

Die mobile Küstenverteidigung erfährt eine grundlegende Neuerung. Es wird das Kommando eines Patrol-Admirals geschaffen werden. Diesem Admiral werden vier Torpedoflottillen und fünfzig Unterseeboote unterstellt. Das Hauptquartier dieses wichtigen strategischen Zentrums wird Harwich sein.

Politische Uebersicht.

Die kleinen Garnisonen. Die Petitionskommission des Reichstages verhandelte am Donnerstag über die Eingabe des Städtetages der Städte, die unter 25 000 Einwohner haben, um Belegung mit kleinen Garnisonen. Der Vertreter der Militärverwaltung gab hierzu eine eingehende Erklärung ab. Er teilte mit, daß die Zahl der Gesuche zurzeit sich auf 273 belaufen. Es bestehe also nicht entfernt die Möglichkeit, diese auch beim besten Willen zu erfüllen. Grundsätzlich stehe man der Eingabe sympathisch gegenüber. Der Kriegsminister sei bereit, den Wünschen nach Möglichkeit entgegenzukommen, namentlich für die Städte, die schon einmal Garnisonen gehabt haben. Allein in erster Linie müßten doch die militärischen Erwägungen stehen. Hier komme in Frage die Rücksicht auf die Mobilmachung des Truppenteils. Die Truppenteile müßten in der Nähe des Ortes sein, wo sie zu Beginn des Krieges einsetzen sollen. Zum mindesten seien zweckmäßige Eisenbahnverbindungen Voraussetzung. Der Regierungsvertreter gab im übrigen die bestimmte Erklärung ab: falls die Heeresvorlage bewilligt werde, werde damit die Möglichkeit geschaffen sein, eine Reihe der vorgelegten Wünsche zu erfüllen.

Wermuth als Nachfolger Adickes. Wie die Frankfurter Blätter melden, haben in den Kreisen der Mitglieder des Magistratswahlvorschlagsausschusses bereits Vorbesprechungen stattgefunden hinsichtlich der Nachfolgerschaft für den abgehenden Oberbürgermeister Adickes. Dabei hat sich große Geneigtheit gezeigt, einer Kandidatur des früheren Reichsschatzsekretärs Wermuth näherzutreten. Es ist auch schon Fühlung mit Exzellenz Wermuth genommen worden und auch auf dieser Seite ist der Plan nicht von der Hand gewiesen. Verbindliche Abmachungen sind allerdings bis jetzt noch nicht getroffen worden.

Die Seeräuberplage in Kiautschou hat neuerdings einen derartigen Umfang angenommen, daß die Besitzer der zwischen Tsingtau und Haitschou verkehrenden Dschunken zur Selbsthilfe schreiten wollen. Sie beabsichtigen, die Dschunkenbesatzungen mit Waffen auszurüsten, um den dauernden schweren Schädigungen des Handels zu begegnen. Ein Mitarbeiter schreibt uns hierüber aus Tsingtau: Es vergeht kaum eine Woche, in der nicht schwere Raubanfälle vorkommen. Vor kurzem ist ein Mann einer Handelsdschunke, der sich gegen die Piraten zur Wehr setzte, in bestialischer Weise zu Tode gemartert worden. Die Halunken banden den Mann an den Dschunkenmast, schnitten ihn langsam in Stücke und warfen den verstümmelten Leichnam ins Meer. Unsere Torpedoboote, die in die seichten Buchten der Küste wegen ihres Tiefganges nicht vordringen können, sind bisher bei ihren Patrouillenfahrten leider nur in sehr beschränktem Maße erfolgreich gewesen. Das hiesige deutsche Organ, die „Tsingtauer Neuesten Nachrichten", fordern daher die Regierung auf, sie möge mehrere Dschunken mit Polizeimannschaften und Gewehren in den Dienst des Kampfes gegen die Seeräuberplage stellen. Es ist Sache unseres Prestiges, den Seeweg nach unserm Hafen von Raubgesindel frei zu halten. Von der chinesischen Regierung, die natürlich in erster Linie dazu berufen wäre, ist in absehbarer Zeit nichts zu erwarten.

Die Unruhen in Marokko dauern fort, wenn auch in Fez selbst vorderhand wieder Ruhe eingetreten ist. Wie sich jetzt herausstellt, sind auch deutsche Geschäftshäuser in Fez geplündert worden. Die beiden in Tanger ansässigen deutschen Firmen Jahn und Toledana sowie Paul Schiller erhielten Nachricht aus Fez, daß die Lagerräume und Bureaus ihrer dortigen Zweigniederlassungen völlig ausgeplündert worden sind, wobei große Werte zerstört wurden. In den französischen Meldungen wurde das bisher verschwiegen. Höchst traurig ist die Lage der Juden in Fez. 7000 Juden, die bei dem Blutbad in Mellah entkamen, suchten halbnackt in den Sultansgärten Zuflucht, wo sie sich ohne Obdach befinden. Einige haben in den leeren Käfigen der Menagerie des Sultans Unterschlupf gefunden. Man ist jetzt damit beschäftigt, Zelte zu errichten. Während des Aufstandes sind 51 Juden getötet und 36 verwundet worden.

Lokales.

Halle. 26. April.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

Montag, den 29. April 1912, nachmittag 4 Uhr

Oeffentliche Sitzung.

1. Angebot des Pfälzer Schießgrabens, Robert Franzstraße 16, für Zwecke einer Stadthalle.
2. Erbauung einer Fleischverkaufshalle auf dem Schlacht- und Viehhof.
3. Verkauf der Baustelle XVI Ecke Falk- und Staudestraße..
4. Verkauf der Baustelle XXV am Kaiserplatz.
5. Uebertragung von Etatsresten auf das Rechnungsjahr 1912.
6. Schauamt für Bullenkörung.
7. Ehrenpreise für die Gartenbauausstellung.
8. Rückzahlung von Umsatzsteuer.
9. Petition um Erhöhung der Subvention für das Stadttheater-Orchester.

Geschlossene Sitzung.

10. Petition um Gewährung von Ruhegehalt und Gehaltszahlung.
11. Schiedsmannswahl.
12. Armenpflegerwahl.
13. Anstellung eines Beamten.
14. Anstellung eines Beamten.

Der Stadtverordneten-Vorsteher
Schmidt-Rimpler.

Der Blumenkorso auf der Saale.

Die Bestimmungen für die Teilnehmer an einem Korso mit geschmückten Fahrzeugen auf der Saale zu Halle am Sonntag, den 2. Juni 1912, besagen folgendes: Die Veranstaltung soll am 2. Juni, nachmittags 3 Uhr, auf der Saale zwischen der Kökerschen Badeanstalt und der Saalschloßbrauerei stattfinden. Die Ausschmückung der Gondeln und Boote kann durch natürliche und künstliche Blumen, sowie durch Fahnen, Wimpeln, Stoffdraperien usw. vorgenommen werden. Es können einzelne Fahrzeuge, aber auch mehrere Gondeln oder Boote von Vereinen usw.

Bilder von der Mittelmeerfahrt.

Von Konrad Pohl (Halle).

I.

Von Genua nach Monaco.

Vor mir liegen aufgeschlagen die Tagebuchblätter meiner jüngsten Meerfahrt. Und wie ich, die Gedanken nur mühsam lösend von der titanischen Katastrophe im Atlantic, in dem Büchlein blättere, zieht Bild auf Bild vor meinen Augen wieder vorüber; Bilder in leuchtenden Farben, Tage, im Sonnenlicht ertrinkend, Nächte voll sternfunkelnder Pracht, da die Wellen sich im Silberlicht des Mondes baden.

Der Sonne entgegen! Auch sie suchten die Sonne, die dort über den Atlantic fuhren in einem Schiffe wie die Welt noch keins zuvor gesehen. Suchten das Glück und die Heimat; sehnsüchtig klopften ihre Herzen der Umarmung teurer Lieben entgegen. Und wenn auch dem und jenem in den hellen Nächten auf dem Meere die Sterne von nichts anderem sprachen denn von Erwerb, wenn manches Herz auch angesichts des ewigen Meeres nur der Ehrgeiz peitschte und die Gier nach Gold, der eine einzige Augenblick, da der Tod die Schlummernden aus ihren Kammern pochte, der grausige Moment, da die eben noch so warm Gebetteten der kalte Hauch der Vernichtung traf, er läßt sie uns alle gleich bejammernswert erscheinen. Und doppelt dankbar sind wir Lebenden dem gütigen Geschick, das uns eine einzig schöne Sonnenfahrt erleben ließ.

— — — — — — — — — — —

In frischen Schnee gebettet, ein Wintermärchen, lag der Gotthardt. Airolo, Lugano flogen vorüber mit ihren fröstelnden Frühlingsgästen. Den Dom in Mailand hüllten Regenschauer ein, die fruchtbare lombardische Ebene drohte im Morast zu ertrinken. In zahlreichen Tunnels brach der Zug sich durch das Gebirge Bahn mit sinkender Sonne fuhren wir in Genua ein.

Wie? Das ist Genua La Superba, die stolze, königliche Stadt?

Durch Reihen grauer, oft acht bis zehn Stock hoher Mietskasernen windet sich der einfahrende Zug. Aus allen Fenstern der Hinterhäuser flattert Wäsche, zum Trocknen aufgehängt. Bunte, geflickte Fähnlein der Armut und Genügsamkeit, wie sie sorglose Unbefangenheit in Italien allenthalben an die Sonne hängt. Aber in solcher Fülle wie in Genua sah ich sie noch nirgends flattern. In den engen Gäßchen des Hafenviertels sind die himmelhohen grauen Häuser dicht besteckt mit den intimsten Kleidungsstücken und das würdigste Geschäftslokal zeigt als Wappen einen losen Unterrock.

In der Tat ist der Reisende, der Genua, die Königin des Meeres, mit der Bahn erreicht, zuerst enttäuscht. Genua hat sich gleich seiner einstigen Rivalin, der Lagunenstadt, dem Meere vermählt und nur vom Meere oder von einer der das Meer umsäumenden Höhen aus läßt sich die ganze Pracht und Schönheit dieser Stadt erfassen. Einen Hauch des Südens verspürt man freilich schon auf der Piazza Acquaverde vor dem Hauptbahnhof. Dort grüßen uns die ersten Palmen unter klarem Sternenhimmel und von seinem Postament herab schaut Genuas größter Sohn Christoph Columbus dem geschäftigen Treiben zu. Held und Entdecker! Wie segeltest du doch mutig auf deiner zerbrechlichen Gallione in das Ungewisse. Und wie klein erscheinen doch die modernen Ozean-„Titanen" neben dir. Du warst der echte Sohn deiner Vaterstadt. Des zähen verschlagenen Geschlechtes, das sich in Genuas Gassen raufte. Wer die Muße dazu findet, der mag sich von den verblaßten Fresken der stattlichen Paläste in der Via Balbi oder der Straße Garibaldis erzählen lassen von der Größe Genuas, mag stolze Nobili und schöne Frauen im Dogenpalaste wandeln sehen wie einst, und im Palast der Doria die Verschwörung des Fiesko neu erleben. Nichts Reizvolleres gibt es doch, als diese Hineinschachtelung historischer Erinnerungen mitten in den lärmenden regsamen Tag hinein. Wenn die Phantasie leise schwingend an die grauen Steine rührt und sie alte Geschichten erzählen läßt, während die bunte Gegenwart an die Fenster unserer Augen pocht und der Trubel der Lebenden unser Ohr umbraust.

Und dieses Leben, diese scheinbar gänzlich stillose Aneinanderreihung der verschiedenartigsten Bilder ist für den Fremden, der von Norden kommt, in Genua von immer neuem Reiz. Da zwängt es sich lärmend durch enge lichtlose Gassen um den Hafen, kriecht schwatzend und lachend in Wohnungen und Gewölbe hinein, in denen der Schmutz durch das Alter geheiligt ist. Das Elend wohnt da und eine Armseligkeit, die oft nichts besitzt als das Hemd auf dem Leib und ein wenig bunten Tand; aber die Sonne des Südens gießt versöhnend ihr Licht und ihre Wärme auch über diese Aermsten aus, und mitten in dem grauen Boden der Sorge sprießt ein heiterer Frohsinn und eine muntere Geschäftigkeit. Ein Volk von Grandseigneurs in geflickten Lumpen; himmelweit entfernt von unserer nordischen Methodik und unserer Gründlichkeit.

Jegliches Geschäft erledigt sich vor aller Nachbarschaft auf offener Gasse. Da drängen sich die Frauen plappernd um die öffentliche Waschanstalt auf dem Platze der Heiligen Brigitte; da regulieren die Männer vor dem prunkhaften Bau der neuen Börse Handel und Wandel von Genua. Auf der wunderschönen Piazza Corvetto, auf der die ganze und die halbe Welt friedlich unter Palmen wandelt, schwenkt selbst der galante König Viktor Emanuel auf seinem Postament reitend vergnügt den Hut, und wenn du in den Abendstunden auf der prachtvoll breiten und eleganten Via Venti Settembre promenierst, so siehst du die Kinder der Hafenviertel und der Vorstädte genau so sicher und selbstverständlich spazieren, wie die elegante Welt der Villen. Die Italiener sind eben ein durchaus demokratisches Volk und die Persönlichkeit an sich genießt ihr Recht, gleichgültig, in welchem Rock sie steckt.

Doch die Zeit ist kurz und der Himmel so blau wie im Märchen, wenn die Kinder artig sind. Im Hafen liegt wartend unser schönes weißes Schiff, der „Meteor" der Hapag. Da tun wir schnell noch einen kurzen Flug in das Paradies, in den blühenden, sonnigen Garten der italienischen Riviera. In Recco verlassen wir den Zug, der uns längs des Meeres durch immer neue Tunnels (es sind bis Spezia nicht weniger denn achtzig) an den Zitronengärten von Nervi vorüber trug, und fahren in den bereitstehenden Automobilen auf der erst vor kurzem angelegten Straße nach dem sechshundert Meter über dem Meere gelegenen Hotel von Portofino Kulm hinauf. Die Aussicht von dort ist überwältigend schön. Zu unseren Füßen das Meer hell schimmernd im Sonnenglast, nach Süden mit dem blauen Himmel sacht verschwimmend, im Westen Genua, mit der Masse seiner Häuser die umgebenden Höhen erkletternd, im Norden aber türmt sich das Gebirge. Der ligurische Appennin. In dunkelblauen und rötlichvioletten Tinten die Vorberge, dahinter hell aufstrahlend in ihrer bläulich-weißen Reine die schneebedeckten Gipfel. Die klare Luft rückt das Fernste nah, die Leuchtkraft der Farben geht über alle Vorstellung, und so stehen wir, dicht am Meer scheinbar zugleich mitten im grandiosesten Hochgebirge.

Ein schmaler Weg führt uns nach Rapallo hinab. Der ganze Zauber der südlichen Vegetation tut sich uns auf. Unter blühenden Bäumen windet sich der Pfad; auf den Wiesen lacht der bunte Frühling. Palmen, Pinien und Zypressen stehen in den Villengärten, und an der Wegbiegung wiegt im leisen Winde die majestätische Aleppokiefer ihre Krone.

Am nächsten Morgen Einschiffung! Welch anderes Bild! Mit Koffern und Menschen bepackt rattern die Hotelwagen zum Bahnhof. Ein Spalier zechinenheischender brauner Ehrenmänner gibt uns das Geleite. In diesem Punkte machen die heutigen Genuesen ihren tüchtigen Vorfahren alle Ehre. Sie sammeln mit Feuereifer die Lire der blonden Barbaren, die über die Alpen herüberkommen.

Auf dem schönen, blitzend sauberen Schiff, dem „Meteor" der Hamburg-Amerika-Linie, sind wir nun für ein paar Wochen daheim. Schnell ist das Gepäck in der Kabine verstaut, die Reisegesellschaft oberflächlich gemustert, da geht auch schon der Anker hoch. Die Schiffskapelle spielt zur Freude der zahlreichen Nichtstuer am Hafen muntere Weisen, und langsam gleitet der „Meteor" hinaus in See.

Nun können wir mit Muße das Bild der Stadt betrachten, die sich, von hier aus gesehen, wahrhaft königlich ausnimmt. Im Hafen der Wald der Masten, darüber wie ein mächtiges Amphitheater aufsteigend die Stadt mit ihren weißen Häusern, ihren Türmen und Palästen, als Abschluß im Norden der blaue Kranz der Berge und ringsum das weite Meer.

Unser Schiff steuert nicht allzuweit von der Küste, längs der Riviera hin mit dem Kurs auf Monaco. Von dem Wall der zum Teil noch schneebedeckten ligurischen Alpen im Hintergrunde

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120427016/fragment/page=0002
DFG

Just Wolfram-Lampen sind gut und haltbar

8 höchste Auszeichnungen 1911!
In allen besseren Installationsgeschäften, bezw. bei Elektrizitätswerken erhältlich.
Wolfram-Lampen-Aktiengesellschaft Augsburg.

zu je einer Gruppe zur Konkurrenz angemeldet werden. Jedes Fahrzeug hat am Steuer und an der Stirn die Nummer anzubringen, die bei der Anmeldung in der Geschäftsstelle des Verkehrsvereins, Brüderstraße 4, ausgegeben wird. Die Anmeldungen zur Teilnahme an dem Korso sind bis zum 20. Mai an die Geschäftsstelle des Verkehrsvereins, Brüderstraße 4, zu richten. Einsatz wird nicht erhoben. Die Aufstellung der Boote hat oberhalb der Peißnitzbrücke bis spätestens 2¼ Uhr zu erfolgen. Der Beginn der Korsofahrt wird durch drei Kanonenschüsse angekündigt. Mit den Gondelbesitzern sind als Entschädigung für die Fahrzeuge nachgenannte Sätze vereinbart: Für Boote von 2 bis 4 Personen 3 Mark, für Boote von 5 bis 10 Personen 5 Mark, für Boote von 11 bis 18 Personen 7.50 Mark. Für diese Preise stehen die Boote von 11 Uhr an bis 5 Uhr zur Verfügung. Wenn die Boote schon früher gebraucht werden, dann erhöht sich der Preis auf 4 Mark, 6.25 Mark, 9 Mark. Gondeln kosten von morgens 6 Uhr bis 5 Uhr nachmittags einschließlich eines Führers 10 Mark. Wird zu den Booten ein Führer gewünscht, so sind für diesen pro Stunde 50 Pf. zu zahlen.

Die Reihenfolge, in welcher die Kähne und Boote jeder Abteilung fahren, wird von einem Ordnungsausschuß geregelt. Seitens der Teilnehmer ist bei Gefahr des Ausschlusses am Korso den Anordnungen des Ordnungsausschusses unbedingt Folge zu leisten. Die Schmuckgegenstände verbleiben Eigentum der Mieter und sind diesen auf Verlangen gleich nach beendeter Korsofahrt zurückzugeben. Die nach dieser Hinsicht zu treffenden Vereinbarungen haben Mieter und Gondelbesitzer selbst zu regeln. Die Fahrzeuge werden in drei Kategorien eingeteilt und zwar: Boote der Rudervereine, Boote und Gondeln.

Die schönsten Fahrzeuge werden prämiiert. Es werden eine Anzahl Ehrenpreise, außerdem Erinnerungsmedaillen als „Ehrende Anerkennungen" verteilt. Nach Beendigung der Korsofahrt soll in einem Saalerestaurant eine Schlußfeier stattfinden, bei der die Verteilung der Preise vorgenommen werden soll. Einzelheiten der Fahrordnung und das Ende der Korsofahrt unterliegen noch der Beschlußfassung. Wahrscheinlich dürfte die Fahrt an der Saalschloßbrauerei enden. Wegen Ablieferung der gemieteten Fahrzeuge haben die Teilnehmer mit den Vermietern entsprechende Vereinbarungen zu treffen. Jeder Teilnehmer ist für seine eigene Sicherheit und für etwaige Schäden, die er anderen zufügt, verantwortlich.

---

* **Bethcke-Denkmal.** Zur Erlangung von Entwürfen für ein Denkmal zur Erinnerung an Herrn und Frau Geh. Kommerzienrat Bethcke schreibt der Kunstgewerbeverein einen Ideen-Wettbewerb aus. Zur Teilnahme an dem Wettbewerb sind Künstler berechtigt, die in dem Regierungsbezirk Merseburg geboren sind, oder zur Zeit des Ausschreibens dieses Wettbewerbes daselbst ihren Wohnsitz haben. Die Unterlagen nebst einem Lageplan sind vom Sekretär des Vereins Herr Kunstmaler Kopp-Halle a. S., Salzgrafenstraße 2, zu beziehen.

* **Gefahren der Straße.** Mit dem schönen Frühlingswetter nimmt auch das Treiben der Kinder auf Straßen und Plätzen in erhöhtem Maße wieder zu. Es dürfte deshalb an der Zeit sein, auch an die hiermit, namentlich in den Straßen mit starkem Fuhrwerks- und Straßenbahnverkehr, verbundenen Gefahren zu erinnern und die Kinder eindringlich davor zu warnen, um Unglücksfälle, wie sie leider immer wieder vorkommen, zu vermeiden. Den Eltern sowohl, wie auch Lehrern und Erziehern seien folgende Merksätze zur Ermahnung der Kinder in Haus und Schule gegeben: 1. Ueberschreite niemals eine Straße, ohne dich vorher nach links und rechts umgesehen zu haben. Bleibe zurück, wenn Straßenbahnwagen, Automobile oder Geschirre schon zu nahe herangekommen sind. Beachte die Warnungszeichen, die von derartigen Fahrzeugen gegeben werden. 2. Ueberschreite die Straße zwar in schnellem, aber nicht in hastigem Schritte. Wähle den kürzesten Weg, also nicht eine schräge Linie. 3. Spiele und laufe nicht, aber verweile auch nicht auf der Fahrstraße, insbesondere nicht an Straßenkreuzungen. Herannahende Straßenbahnwagen, Automobile und andere Fahrzeuge bringen dich sonst in Gefahr. 4. Es ist gefährlich, kurz vor oder dicht hinter einem Straßenbahnwagen oder Fuhrwerk die Straße zu überschreiten. Halte dich auch nicht an fahrenden Straßenwagen fest. 5. Halte dich nicht unnötig an Straßenecken auf, weil dort die meisten Gefahren drohen. 6. Auf dem Bürgersteige gehe möglichst rechts und weiche rechts aus. In den Straßen, wo die Straßenbahngleise nahe am Bürgersteig liegen, gehe nicht am Rande auf den Bordschwellen entlang, sondern möglichst weit davon entfernt. Die Beherzigung dieser Mahnungen seitens unserer Kleinen und Kleinsten würde sicher von guter Wirkung sein und in vielen Fällen Unglück, sowie schweres Leid verhüten können.

---

heben sich die in blühende Gärten gebetteten weißen Städtchen deutlich ab, die fast in das Meer hinabzugleiten scheinen, am deutlichsten San Remo. Gewaltiger noch wirkt das Panorama auf der Höhe von Mentone, wo die Alpen unmittelbar hinter der Stadt aus dem Meer heraufzusteigen scheinen.

Schon aber taucht im Südwesten Monacos charakteristischer Felsen auf. Gegen fünf Uhr nachmittags haben wir unser erstes Ziel erreicht. An der von Menschen schwarzen Terrasse des Kasinos von Monte Carlo vorüber gleitet unser Schiff langsam in den kleinen Hafen ein.

Während wir noch fahren, wird plötzlich ein lautes, surrendes Geräusch auf dem Wasser hörbar. Ist's ein Motorboot, das uns zu begrüßen heranschießt? Doch nein! Schon schwingt es sich in die Luft. Ein riesiger Vogel, wiegt es sich über dem „Meteor" im blauen Aether, zieht seine Kreise weit über das Meer hinaus, zurückkehrend streicht es zwischen den Gärten von Monte Carlo hin, hier verschwindend, dort wieder sichtbar werdend, und gleitet endlich sanft wieder auf das Wasser des Hafens hinab, um fauchend und pustend den Hangar am Ufer zu erreichen.

Fürwahr, ein Anblick ebenso unvermutet wie unvergeßlich, dieser prachtvolle Begrüßungsflug des Farman-Zweideckers. Wir waren gerade zum Beginn der Flugwoche in Monaco eingetroffen und so umschwirrten denn noch am selben Nachmittag und am nächsten Tage die Riesenlibellen unser Schiff. Es war nicht das erste Mal, daß ich eine größere Anzahl von Flugzeugen beisammen sah. Aber nie empfing ich einen überwältigenderen Eindruck von dieser jüngsten Erfindung des Menschengeistes, als dort angesichts des Meeres, in dessen Fluten nach der Sage einst Ikarus versank.

Drüben, auf der Terrasse des Kasinos rauscht Musik und rauschen die seidenen Kleider der Damen. Dort wird die menschliche Komödie in einer Galavorstellung gespielt und die Vertreterinnen aller Nationen Europas haben Glanzrollen darin. Nur Madame Germaine aus Paris blickt ein wenig melancholisch aus den schön gemalten dunklen Augen. Denn, ach, selbst in dieses Paradies fand das deutsche Gretchen längst den Weg und jeder zweite oder dritte Kavalier stammt aus Berlin, aus Dresden oder auch aus Schneidemühl. Wie lange wird es dauern, und die gefürchtete deutsche Invasion ist auch hier vollendet?

Aber diese Cimbern und Teutonen, die wieder wie einst in der Römerzeit in großen Heeren über die Berge kommen, sind doch schon ganz manierlich. Warum soll Madame sie nicht für die Zivilisation gewinnen, nicht ihr schönes Gold zu nützlicher Verwendung leiten? Madame seufzt und beschließt, sich für das Vaterland zu opfern.

Hoch über dem Meer fliegt der Riesenadler, das Symbol der künftigen Revanche Frankreichs. Einstweilen aber wird Madame Germaine drüben im Spielsaal an diesem großen blonden Deutschen ihre eigene kleine Revanche nehmen.

---

* **Stadttheater.** Sonnabend zum letzten Male „Cavalleria rusticana", hierauf „Der Barbier von Sevilla". In der Rolle des Figaro stellt sich Herr Borriß von der Metropol Opera in New-york als Bewerber für das Fach des Spiel- und lyrischen Baritons vor. Die Rosine singt Frau von Boer, den Almaviva Herr Heuschen, den Bartolo Herr Kruthoffer, der auch die Regie hat, den Basilio Herr Kammersänger Schwarz, die Marzelline Frl. Sebald. Musikalische Leitung Kapellmeister Elsmann. Sonntag nachmittag 3½ Uhr zum letzten Male „Der Verschwender". Abends 7½ Uhr „Die Dollarprinzessin". (Letztes Gastspiel Hofopernsänger Hans Bergmann.) Montag zum letzten Male „Siegfried". (Letztes Auftreten Otto Lähnemann und Stefanie Preißmann.) Dienstag bei vollständig aufgehobenem Abonnement Abschiedsbenefiz und letztes Auftreten Kammersängerin Albine Nagel: „Hoffmanns Erzählungen" 2. Bild (Barcarole-Akt), Giulietta: Albine Nagel, hierauf „Der Rosenkavalier", 3. Akt, Titelrolle: Albine Nagel, zum Schluß „Das Musikantenmädel", 2. Akt, Titelrolle: Albine Nagel. Billets zu Opernpreisen werden ab Sonnabend an der Tageskasse ausgegeben. Mittwoch zum ersten Male Lustspielnovität „Die Damen des Regiments" von Horst und Lippschütz. Donnerstag „Die fünf Frankfurter". Freitag „Die Damen des Regiments". Sonnabend „Die bezähmte Widerspenstige". Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß ab 1. Mai die Abendvorstellungen in der Regel um 8 Uhr beginnen.

„Fahrten und Wanderungen".

Die geschätzten Leser des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" machen wir ergebenst darauf aufmerksam, daß in der am Sonnabend zur Ausgabe gelangenden Sonntags-Nummer eine weitere Fußtour:

Eierweg—Mühlengraben—Saale

zum Abdruck gelangt. Die Wanderungen des General-Anzeigers haben ganz außerordentlichen Beifall gefunden. Einzel-Nummern der Sonntags-Ausgabe des „G.-A." sind sowohl in der Bahnhofsbuchhandlung am Halleschen Hauptbahnhofe wie auch in der Hauptgeschäftsstelle und den Filialen (Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7) für 5 Pfennig das Exemplar erhältlich.

---

* **Dr. Werner Nuernberg †.** In der chirurgischen Klinik hier verschied vorgestern nach kurzem Leiden der weitbekannte Erfurter Chirurg und Orthopäde Dr. med. Werner Nuernberg nach einer Nierenoperation. Nuernberg stammte aus Eisleben, wo er am 2. November 1860 als Sohn eines praktischen Arztes geboren wurde. In Halle bestand er Ostern 1885 die ärztliche Vorprüfung. Am 1. Januar 1888 zum Assistenten der chirurgischen Universitätsklinik in Halle a. S. unter Volkmann berufen und nach dessen Tode bei seinem Nachfolger, Professor Bramann, bis 1. April 1892 als erster Assistent tätig, hatte er an dem enormen Material der hiesigen chirurgischen Klinik beste Gelegenheit zur gründlichen chirurgischen Ausbildung und wurde hier praktisch und wissenschaftlich gefördert und angeregt. Als erster Assistent vertrat er den Chef in dessen Abwesenheit sowohl in ärztlicher Beziehung, als auch in Verwaltungsangelegenheiten, desgleichen als Examinator im Staatsexamen und unterstützte und vertrat ihn auch bei den Operationskursen usw. Im Herbst 1892 ließ sich Nuernberg in Erfurt als Spezialarzt für Chirurgie und Orthopädie nieder und gründete hier eine Privatheilanstalt für chirurgische und orthopädische Erkrankungen, der 1896 und 1910 nach erheblicher Erweiterung eine Abteilung für medico-mechanische Behandlung, sowie eine solche für Untersuchungen und Behandlung mit Röntgenstrahlen angegliedert wurden.

* **Kantgesellschaft.** Die vor acht Jahren von Geh. Rat Waihinger hier begründete Kantgesellschaft, die im In- und Ausland eine große Anzahl von Mitgliedern zählt, hält am Sonnabend ihre achte Jahresversammlung hier in Halle ab. Zur Feier des Tages hält der in weiteren Kreisen rühmlichst bekannte Professor Dr. Natorp aus Marburg einen Vortrag über die von Prof. Cohen begründete Richtung der Neuchantischen Philosophie und ihr Verhältnis zu Kant selbst. („Kant und die Marburger Schule".) Der Vortrag findet im Auditorium maximum im Seminargebäude der Universität („Melanchthonianum") nachmittags 4½ Uhr statt. Philosophisch interessierte Personen haben freien Zutritt und sind als Gäste willkommen.

* **Die Aussichten für den Lehrerinnenberuf** werden infolge der stetigen Abnahme des Lehrermangels immer ungünstiger. In Preußen sind gegenwärtig gegen 900 Lehrerinnen beschäftigungslos, die meisten in der Rheinprovinz und Oberschlesien. Diese dürften jedoch in bald frei werdenden Stellen eingereiht werden, da in diesem Jahre die Schülerinnen der 1. Klasse der höheren Lehrerinnen-Seminare infolge des 1908 eingeführten 4. Schuljahres nicht zur Entlassung kommen. In der Folge wird dann aber wieder ein nicht unbeträchtlicher Ueberfluß an Lehrerinnen eintreten, wenn der Andrang zu diesem Beruf wie bisher anhält.

* **Die Maifeier** der hiesigen sozialdemokratischen Arbeiterschaft beginnt diesmal mit einem Umzug mit Musik, der sich um 9 Uhr von dem Roßplatz aus durch die Wuchererstraße, den Mühlweg und die Burgstraße nach dem Volkspark in Bewegung setzt. In früheren Jahren waren bekanntlich öffentliche Aufzüge aus diesem Anlaß nicht gestattet. Im Volkspark finden dann die üblichen Demonstrationsversammlungen statt, denen sich weiter Konzertaufführungen usw. anschließen. Seitens der Mitglieder des Bauarbeiter- und Holzarbeiterverbandes ist für den 1. Mai Arbeitsruhe beschlossen. Weiter teilt man uns mit, daß der Verband der Metallindustriellen von Halle und Umgegend in Uebereinstimmung mit dem Gesamtverband Deutscher Metallindustrieller auch in diesem Jahre seinen Mitgliedern zur Pflicht gemacht hat, solche Arbeiter, die am 1. Mai unentschuldigt der Arbeit fern bleiben, bis auf weiteres nicht zu beschäftigen.

* **Hallescher Hausfrauenbund.** Die diesjährige Hauptversammlung, die für Dienstag abend in den „Kronprinz" einberufen war, verlief wieder sehr anregend. Von der Vorsitzenden wurde der Geschäftsbericht erstattet. Von der Stellenvermittlung war höchst Erfreuliches zu melden. Sie bürgert sich mehr und mehr ein, ihr Besuch wächst von Monat zu Monat. So hatten sich im letzten Geschäftsjahr 1801 Mädchen und 2068 Herrschaften an die Vermittlungsstelle gewandt. Zur Erledigung kamen im Monat bis zu 118 Stellen. Die im letzten Jahre eingeführten Pfandgelder, die gegen Rückgabe der Vermittlungs- und Kontrollkarten wieder ausgezahlt werden, haben sich gut bewährt, die Karten werden jetzt von den Mädchen beinahe regelmäßig, von den Herrschaften allerdings immer noch wenig pünktlich eingelöst. Von den Lehrstellen konnte nur teilweise Günstiges berichtet werden. Zum 1. April waren in 2 Fällen die Lehrjahre abgelaufen und konnte der Vorstand des Vereins nach besonderer Prüfung den Mädchen ein gutes Zeugnis ausstellen. Die Vorsitzende gab der Hoffnung Ausdruck, daß unsere Hausfrauen und Mädchen einsehen möchten, welch eine nutzbringende Einrichtung die Lehrstellen für beide Teile sind. Der H. H.-B. hat im letzten Jahre wieder 9 Mädchen für ihre langjährigen treuen Dienste prämiieren können. Der Kassenbericht ergab einen günstigen Abschluß. Es schlossen sich noch anregende Besprechungen an über Invaliditäts- und Krankenkassenbeiträge, sowie über die Bedeutung des Mietstalers.

* **Der Verein Erholungsheim für erwerbende Frauen und Mädchen, e. V.,** hielt gestern mittag im Heim Weidenplan 20 seine Generalversammlung ab. Im verflossenen Vereinsjahre gab es wieder viel zu tun, um den gestellten Aufgaben gerecht zu werden. Gemäß Vorschrift der städtischen Baupolizei mußte zum Mozartsaale aus Sicherheitsgründen noch ein weiterer Ein- bzw. Ausgang geschaffen werden. Sonst gestaltete sich das Leben im Heim recht erfreulich. Die 54 Zimmer waren meist immer für kürzere oder längere Zeit besetzt. 358 Personen nahmen Wohnung, davon 12 auf ein Jahr, 7 darüber hinaus. Das Kurhaus für weibliche Krankenpflege soll fortgesetzt werden. Die im Heim einkehrenden Frauen und Mädchen gehen tagsüber ihrer Beschäftigung in der Fabrik oder sonstwo nach und treffen pünktlich zu den Mahlzeiten ein. Den jüngeren wird Fortbildungsschulunterricht erteilt. Zum Besten des Erholungsheims wurden wissenschaftliche und belehrende Vorträge von verschiedenen Dozenten der Universität gehalten. Die Einnahme betrug 15 483,03 M., die Ausgabe 14 965,52 M.; mithin verblieb ein Bestand von 517,51 M. Das Heim zählt 300 Mitglieder, die zusammen 2126 M. Beiträge leisteten. An Geschenken gingen 776 M. ein, die Vorträge erbrachten 548 M. Verausgabt wurden 7570 Portionen Mittagsessen, Mittagsgäste waren es im Jahre hindurch 5908. Die Rechnung wurde auf Grund der Prüfung entlastet. Mitgeteilt wurde noch, daß sich auf Anregung 30 schulentlassene Mädchen zusammengefunden und im Heim einen Jugendverein gründeten.

* **Apollotheater.** Oskar Junghähnels humoristische Sänger, die den Hallensern während ihrer vierwöchigen Spielzeit unstreitig recht fröhliche Abende geboten haben, warteten gestern mit einem neuen gediegenen Programm auf. Häufig erscholl stürmischer Beifall, besonders bei dem hübschen Gesamtspiel „Der Graf von Luxemburg", das in seiner urkomischen Wirkung wahre Lachsalven hervorruft. Aber auch die übrigen Darbietungen fanden sämtlich wieder wohlverdiente beste Aufnahme.

* **Schrebergarten-Genossenschaft Halle-Nord.** Für Spaziergänger und Naturfreunde bietet die jetzige Zeit der Baumblüte auch die im Norden unserer Stadt gelegene Gartenkolonie der Schrebergarten-Genossenschaft Halle-Nord einen herrlichen Anblick und Aufenthalt. Trotzdem die Anlage erst im dritten Jahre steht, ist hier viel geschaffen. Man sieht hier oben mit Eifer an dem schönen Werke helfen, was aber erst mit der Errichtung eines Vereinshauses mit Restaurationsgarten als vollendet angesehen werden kann, wobei den gärtnerischen Anlagen am Haupteingange besondere Sorgfalt zugewendet werden soll. Es bleibt dann nur noch die Aufbesserung des Zugangsweges von der Stadtgärtnerei an übrig. Im übrigen kann die Anlage auch als eine dauernde bezeichnet werden. Der Genossenschaft ist es nämlich gelungen, einen Interessenten für das gewiß gemeinnützige Unternehmen zu gewinnen, so daß es der Genossenschaft möglich wurde, das 14 Morgen große Grundstück käuflich zu erwerben. Das hatte zur Folge, daß sich jeder einzelne Schrebergärtner „häuslich eingerichtet" und niedergelassen hat. Wie aus dem heutigen Inserat zu ersehen ist, sind noch Gärten zu verpachten. Noch ist es Zeit, sich dort „anzusiedeln". Selbst der mit Gartenbau noch nicht Vertraute, wird dort bald zu einem echten Schrebergärtner herangebildet. Die Genossenschaft wird auch speziell der Jugendfürsorge ihr Augenmerk zuwenden. So soll auch das jetzige Restaurationsprovisorium, sobald der Bau des Vereinshauses beendet sein wird, zu einer Turnhalle hergerichtet werden, um den Kindern Gelegenheit zu geben, bei ungünstiger Witterung durch Leibes- und sonstige Uebungen ihren Körper zu kräftigen.

* **Mit dem gestrigen Gesellschaftskonzert** fand die Winter-Konzertsaison im Zoo einen würdigen Abschluß. Seit wir unser Stadttheaterorchester auch außerhalb des Theaters im Verein mit ersten Kräften der Oper regelmäßig hören können, haben wir Konzerte in einer so gediegenen Ausführung wie sie bei gleich niedrigen Eintrittspreisen in anderen Städten kaum geboten werden dürften. Das Orchester unter Leitung von Kapellmeister Alfred Elsmann erzielte gestern wiederum einen großen Erfolg. Als erste Nummer gelangte die Ouvertüre zu Wagners „Rienzi" mit dramatischer Wucht zum Vortrag. Sodann folgte das Andante aus der Sinfonie Nr. V (C-moll) von Beethoven: mit imponierender Ruhe ließ der Dirigent diesen herrlichen Sinfoniesatz in echt Beethovenschem Geiste dahinfließen. Weiter hörten wir die effektvoll instrumentierte Rhapsodie von Lalo, die ewig schöne Ouvertüre zu Thomas „Mignon" und Tonbilder aus Saint-Saens' Meisteroper „Samson und Dalila". Als eine hervorragende Dirigentenleistung ist die Wiedergabe von Smetanas sinfonischer Dichtung „Die Moldau" hervorzuheben. Kapellmeister Elsmann war Gegenstand lebhafter Ovationen und wurde auch mit Blumen bedacht. Die Solistin des Abends, Frau Margarete Bruger-Drevs, unsere jugendlich-dramatische Sängerin, sang das Lied der Helene aus dem musikalischen Lustspiel „Der Fünfuhrtee", ferner einige Lieder am Klavier von Grieg, Rubinstein, Schumann usw. in prächtiger Weise. Bei dem „Im Kahne" von Grieg entzückte namentlich das herrliche Mezza voce der Sängerin, die für rauschenden Beifall danken konnte. Sämtliche Lieder wurden von Kapellmeister Elsmann mit feinem Verständnis und glänzender Technik an einem Ritter-Flügel begleitet.

* **Nach Neu-Ragoczy—Wettin** fährt morgen, Sonnabend, Schräplers Salondampfer „Deutschland". Sonntag Fahrt nach Röpzig. (S. Inf.)

* **Vereidigung.** Gestern vormittag fand in der Garnisonkirche nach voraufgegangenem Gottesdienst die Vereidigung der diese Ostern eingetretenen Einjährig-Freiwilligen beim hiesigen Füsilier-Regiment Nr. 36 in der üblichen Weise statt.

* **Eine Flugmaschine** wurde heute morgen gegen 8½ Uhr im Süden der Stadt gesichtet, die mit rapider Geschwindigkeit, unter lautem Surren des Propellers, die Richtung nach Westen bzw. Passendorf zu einschlug.

* **Meisterprüfung.** Vor der hiesigen Meisterprüfungskommission der Handwerkskammer bestand Herr Adolf Knopf hier die Meisterprüfung im Bildhauerhandwerk.

* **Den ersten diesjährigen Waldgottesdienst** gedenkt die Evang. Stadtmission am kommenden Sonntag um ½5 Uhr bei günstiger Witterung an der bekannten Stelle in der Nähe des Waldkaters zu halten. Als Redner sind vorgesehen die Herren Pastoren Hobbing und Ruegg. Der Posaunen- und gemischte Chor wird mehrere Lieder vortragen und die allgemeinen Gesänge begleiten. Abends 8¼ Uhr hält Herr Pastor von Wodtke über „Unser Christenruhm" im Stadtmissionshause, Weidenplan 4, einen Vortrag.

* **Gebrauchsmusterschutz** wurde für einen Spazierstock mit Hohlraum für kleinere Gebrauchsartikel an Paul Koch, Halle a. S., Wittestraße 24, erteilt.

* **Lichtbildervortrag.** Der Verein gegen Impfzwang (Ortsgruppe des Reichsverbandes zur Bekämpfung der Impfung) veranstaltet am Sonnabend in den Germaniasälen einen öffentlichen Lichtbildervortrag durch Herrn Wegener aus Frankfurt a. M. (S. Inserat.)

* **Festnahme eines Zechprellers.** Ein angeblicher Versicherungsagent von auswärts ließ sich dieser Tage im Gasthof zum Salzsee in Oberröblingen auf das Beste bewirten und übernachtete auch. Jedoch am Morgen verschwand er mit irgend einem Vorwand ohne Bezahlung. Dieser Tage kam nun der Wirt nach Halle und traf in einem Automaten diesen „feinen" Herrn an. Er ließ ihn festnehmen und zur Wache führen, worauf er zu seinem Gelde kam.

* **Im Eisenbahnzug erhängte** sich dieser Tage der Bahnwärter Max Tendelof von hier. Als ein aus Halle kommender Güterzug auf dem Bahnhof Lichtenberg-Friedrichsfelde eintraf, fanden Beamte bei der Durchsicht der einzelnen Wagen in dem Bremserhäuschen eines Wagens T. erhängt vor, dessen Persönlichkeit aus vorgefundenen Papieren festgestellt wurde.

* **Unglücksfall.** Der Kanonier Berger von der 2. Batterie des Mansf. Feldartillerie-Regiments Nr. 75 wurde von einem Pferde gegen den Leib geschlagen und daraufhin schwer verletzt in das hiesige Lazarett überführt. Die vorgenommene Operation ergab eine Zerreißung der Leber. Der Zustand des Berger soll zwar ein bedrohlicher, aber doch kein hoffnungsloser sein.

* **Radfahrer verunglückt.** Heute vormittag kam ein Radfahrer in sehr schnellem Tempo vom Martinsberg in die Poststraße gefahren und rannte gegen ein Geschirr. Er trug durch den Sturz derartige Verletzungen am Kopfe und anscheinend auch innere davon, daß er nach Anlegung eines Verbandes mittels Droschke nach seiner Wohnung gebracht werden mußte.

* **Unfall.** Bei der Firma F. Zimmermann u. Co. verunglückte ein Hofarbeiter dadurch, daß ihn beim Aufladen ein schweres Eisenstück aus der Hand glitt und so heftig gegen die Beine schlug, daß er schwere Verletzungen davon trug. Von einer herbeigerufenen Sanitätskolonne wurde er verbunden und dem Elisabethkrankenhaus zugeführt.

* **Die Feuerwehr** wurde heute mittag nach der Lessingstraße gerufen, um ein gestürztes Pferd aufzurichten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120427016/fragment/page=0003
DFG

Aus dem Vereinsleben.

* **Der Kriegerverband des Saal- und Stadtkreises Halle a. S.** erläßt in heutiger Nummer eine Bekanntmachung an die ihm angeschlossenen Vereine wegen des am Sonnabend stattfindenden Vortrages des Herrn Generalleutnant von Bagenski-Seeben, auf die wir besonders hinweisen.

* **Hallescher Beamtenausschuß.** Am Sonntag vormittags 10 Uhr findet in Müllers Restaurant (früher Kohl), Königstraße 4, die diesjährige Hauptversammlung statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. Neuwahl des Vorstandes.

* **Heideverein, e. V.** Der für nächsten Sonntag geplante Nachmittagsausflug nach Könnern und Rothenburg kann nicht stattfinden, da der Zug 1,50 Uhr ab Halle nur Werktags verkehrt. Der frühere Zug geht aber zu zeitig, der spätere zu spät. Für einen Sonderzug sind die Anmeldungen bisher nicht zahlreich genug eingegangen. Es muß lebhaft bedauert werden, daß die Eisenbahnverbindung nach einer landschaftlich so schönen Gegend Sonntags so mangelhaft ist.

* **Der Kriegerverein Germania von Halle a. S. und Umgegend** hält am Sonnabend seine Monatsversammlung ab: Vortrag über Entwickelung des Kriegervereinswesens in Elsaß-Lothringen; Besprechung über die Teilnahme an der am 12. Mai auf dem Nordfriedhofe stattfindenden Einweihung des Denkmals der infolge des Krieges von 1866 hier Verstorbenen.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle a. S., 25. April.

Die bestohlene Zuckerfabrik.

Im Januar brach in dem bei Brehna gelegenen Hause des 64jährigen Bahnwärters ein großer Brand aus. Die Besichtigung der Brandtrümmer ergab, daß in den Stallgebäuden und im Keller Feldbahnschienen und Eisenrohre, wie sie in der benachbarten Brehnaer Zuckerfabrik zur Verwendung zu kommen pflegen, als Träger benutzt waren. Auch im Hofe fand sich ein kleines Lager von Schienen, Rohren und Messinghähnen. Ferner wurde ein seinerzeit in der Fabrik vermißter Brunnenbügel entdeckt. Auch eine Quantität Koks von der Art des in der Fabrik verwerteten wurde bemerkt. Infolge der Funde erhob sich gegen H. der Verdacht, daß er schon seit Jahren die früher unumfriedeten Lagerplätze der Fabrik fortgesetzt bestohlen habe. Der Verdacht wurde noch bestärkt durch die Erinnerung an ein Vorkommnis vom März 1911. Damals wollten zwei Leute eines Nachts Holz in der Fabrik stehlen, wurden aber durch das Bellen eines Hundes verscheucht. Der herbeieilende Wärter fand noch einen mit Holz gefüllten Korb vor. An diesem ließ man an andern Tage einen Halleschen Polizeihund die Witterung nehmen. Der Hund lief dann bis zum Hause des H. und verbellte ihn. Auch wurde ein ähnlicher Korb vorgefunden. Doch hielt man diese Indizien damals nicht für ausreichend, um gegen einen bisher unbescholtenen alten Mann und Beamten ein Strafverfahren einzuleiten. Nach den Entdeckungen infolge des Brandes wurde indes nunmehr gegen H. Anklage wegen Diebstahls in zahlreichen Fällen erhoben. Die Sache kam zunächst vor das Bitterfelder Schöffengericht. Dieses erklärte sich aber für unzuständig, weil auch schwerer Diebstahl vorzuliegen scheine, denn verschiedene Gegenstände könnten nur aus verschlossenen Fabrikräumen entwendet sein. Vor der hiesigen Strafkammer gab H. an, er habe die angeblich gestohlenen Schienen und so weiter im Laufe der Jahre auf Auktionen oder von herumziehenden Händlern zusammengekauft. Den Brunnenbügel habe seine Frau auf dem Felde gefunden und mit nach Hause gebracht. Auch seine Kinder bekundeten, einige Gegenstände gekauft und bei ihrem Vater verwahrt zu haben. Die Strafkammer kam jedoch nach umfangreicher Beweisaufnahme zu der Ueberzeugung, daß H. sich seit Jahren des fortgesetzten Diebstahls schuldig gemacht habe. Sie nahm aber nur einfachen Diebstahl als erwiesen an. Der Staatsanwalt beantragte zwei Monate Gefängnis, da die Verfehlung des Angeklagten schwer sei und daher nicht milde beurteilt werden dürfe.

Die Durchstechereien auf dem halleschen Güterbahnhof.

Halle, 26. April.

In der heutigen (fünften) Sitzung des hiesigen Schwurgerichts kamen zwei Strafsachen zur Verhandlung. Die erste betraf die bekannten Durchstechereien, die eine Zeit lang auf dem hiesigen Güterbahnhofe unter dem Vorschub eines Lademeisters getrieben waren.

Den Vorsitz führte wieder Landgerichtsdirektor Krüger. Die Anklagen vertrat Staatsanwalt Saß. Verteidiger waren die Rechtsanwälte Krahmer, Schlickmann, Aronsohn und Justizrat Hündorf.

Als Geschworene wurden ausgelost: Administrator Albert Heidschmidt, hier, Rentier Feodor Hünicke-Wettin, Maschineningenieur Adolf Heydenreich-hier, Fabrikdirektor Artur Buchholz-hier, Rentier August Klöppel-Eisleben, Maurermeister Otto Recke-hier, Fabrikbesitzer Dr. August Piltz-Bitterfeld, Kaufmann Willibald Wetterling-hier, Rentier Heinrich Löscher-Schotterey, Baumeister Heinrich Züge-Schkeuditz, Ingenieur Paul Holzhausen-hier, Privatdozent Adolf Hasenclever-hier.

Angeklagte in der ersten Strafsache waren: Der 39jährige Lademeister a. D. Hans Brümmer, der 32jährige Handelsmann Bruno Wilde und der 36jährige Viktualienhändler Karl Ulitzsch, sämtlich von hier. Wilde und Ulitzsch sind schon mehrfach vorbestraft.

Brümmer war ursprünglich Kaufmann. Nach seiner Dienstzeit bei der Artillerie trat er in den Eisenbahndienst ein. Lademeister war er seit sechs Jahren, bis er am 29. Februar d. J. nach Entdeckung von Unregelmäßigkeiten entlassen wurde. Mit Wilde ist er weitläufig verschwägert. Ulitzsch war ebenfalls eine Zeitlang im Eisenbahndienst tätig. Infolge eines Unfalls konnte er aber nur noch als Bote beschäftigt werden und will es daher schließlich vorgezogen haben, sich dem Handelsstande zuzuwenden.

Brümmer legte ein volles Geständnis ab.

Seinen Angaben nach befand er sich schon seit einer längeren Reihe von Jahren in bedrängter Lage. Er mußte auch nach seiner Verheiratung noch für seine alte Mutter und eine kranke Schwester sorgen. Vor 3 Jahren erkrankte seine Frau und verfiel in völliges Siechtum. Mehrmals waren schwere und kostspielige Operationen nötig. Seine Sorgen wuchsen ihm endlich so sehr über den Kopf, daß er eines Tages in dem ihm unterstehenden Lagerraum bei Betrachtung der Frachtgüter den unglückseligen Gedanken zu erwägen begann, ob er nicht vielleicht heimlich von diesen Gütern dann und wann einige beiseite schaffen und sie teils in seinem Haushalt verwerten, teils verkaufen könne. Er besprach diesen Plan mit Wilde,

der ohne allzu große Aengstlichkeiten darauf einging.

Die Hauptsache zum Gelingen der Beiseiteschaffung eines Gutes war die Fälschung des betr. Frachtbriefes. Die Frachtbriefe, die durch seine Hände gingen, sollten vom Lagerraum ins Bureau der Empfangsabteilung gebracht und dort geordnet und in die Empfangsbücher eingetragen werden. Von dort gingen sie dann nach Ausfertigung mit den vorgeschriebenen Stempeln zur Güterkasse, von der sie der Lademeister zurückerhielt mit dem Vermerk, ob die Fracht bezahlt oder noch zu bezahlen sei. Brummer nahm nun im Empfangsbureau Frankofrachtbriefe, teils solche, die er selbst zu bearbeiten hatte, teils auch andere. Diese Briefe fertigte er in vorgeschriebener Weise aus,

verbuchte sie aber nicht.

Frankobriefe wählte er deshalb, weil für sie an der Güterkasse nichts mehr zu zahlen war. Doch wagte er einige Male auch sein Manöver bei Briefen mit Frachtbeträgen. Begonnen haben will er mit den Unredlichkeiten im September 1911. Nach dem Zeugnis eines Vorgesetzten war Brümmer früher eine sehr tüchtige Arbeitskraft. Er wurde aus der Beschäftigung eines einfachen Arbeiters in verhältnismäßig kurzer Zeit zum Lademeister befördert; das war eine große Auszeichnung. Brümmer will

etwa 40 Frachtbriefe

nach vorgenommener Ausfertigung nicht gebucht und sie dann nach Empfang der Frachtgüter unterdrückt haben. Die auf sie ausgelieferten Güter ließ er durch Wilde abholen, später auch noch durch den mit ins Vertrauen gezogenen Ulitzsch. Letzterer ist bereits wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung mit einem Jahre drei Monaten Gefängnis vorbestraft, weil sich herausgestellt hatte, daß er während seiner Beschäftigung im Eisenbahndienst sich ebenfalls schon Unredlichkeiten im Güterverkehr erlaubt hatte. Er soll sich damals einen unehrlichen Gewinn von 819 M. verschafft haben. Brümmer wollte, weil er die Vorstrafe des Ulitzsch kannte, anfangs deshalb auch von seiner Mitwirkung nichts wissen. Auf den Frachtbriefen nahm Brümmer zum Teil auch

Fälschungen der Namen der Empfänger

vor, auch brachte er mit falschen Stempeln bei unfrankierten Briefen den Frankaturvermerk an und ähnl. mehr.

Die drei teilten sich entweder in den Inhalt der Güter oder in den Erlös aus deren Verkauf. An Geld wollen sie insgesamt etwa 1000 Mark oder etwas darüber genommen haben. Nach den amtlichen Ermittelungen sind aber seit September 1911

80 Sendungen samt Frachtbriefen verloren gegangen.

Hierfür ist der Eisenbahnfiskus haftbar gemacht worden mit einem

Schadenersatzanspruch von insgesamt 14 000 Mark.

Ob aber alle diese verschwundenen Sendungen lediglich auf das Schuldkonto Brümmers und seiner Gehilfen kommen, muß dahingestellt bleiben. Wahrscheinlich ist es deshalb, weil zugleich die Frachtbriefe mit verschwunden sind.

Wilde und Ulitzsch wollen von der Fälschung der Briefe keine oder doch wenigstens keine volle Kenntnis gehabt haben. Die beiseitegeschafften Güter enthielten alles Mögliche: Kaffee, Zucker, Wein, Zigarren, Wurstwaren, Baumwolle, Heringe, Kakao, Margarine, Maggipräparate, Leinenwaren usw. Die Entdeckung der Betrügereien erfolgte, weil sich die Reklamationen wegen nicht eingetroffener Sendungen häuften und deshalb die Kontrolle verschärft wurde. (Fortsetzung folgt.)

„Neueste Moden."

Auf Seite 9 dieser Nummer befindet sich der moderne, reich illustrierte Modenbericht des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis", auf den wir unsere verehrlichen Leserinnen ganz besonders aufmerksam machen möchten.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Schwere Eisenbahnkatastrophe.

* **Naumburg,** 26. April. Heute vormittag 7,45 Uhr fuhr auf Bahnhof Naumburg a. S. (Hauptbahnhof) der Eilgüterzug 6094 beim Einfahren auf eine im Nebengleis zu nahe stehende Lokomotive. Zwei Lokomotiven und zwei Wagen sind entgleist. Ein Lokomotivführer und ein Heizer sind leicht verletzt. Das Hauptgleis Weißenfels—Naumburg war 2½ Stunden gesperrt. Untersuchung ist eingeleitet.

Pockenerkrankungen.

* **Karlsruhe,** 26. April. (Orig.-Tel.) In Durlach ist ein Pockenfall vorgekommen. In Grötzingen ist eine Familie für ansteckungsgefährlich erklärt worden.

Beim Erdrutsch im Bergwerk verunglückt.

* **Teplitz,** 26. April. (Orig.-Tel.) Auf dem Schachte Austria 4 erfolgte ein Erdrutsch, wobei ein Arbeiter getötet und ein anderer schwer verletzt wurde; die übrigen konnten sich retten.

Schwere Einsturzkatastrophe.

* **Lodz,** 26. April. (Orig.-Tel.) In der Wydzewastraße ist ein fünfstöckiger Neubau eingestürzt, wobei ein Arbeiter getötet und vier tödlich verletzt wurden. Einige kamen mit leichteren Verletzungen davon. Zwei Arbeiter liegen noch unter den Trümmern.

Um die amerikanische Präsidentschaft.

* **Springfields** (Massachusetts), 26. April. Präsident Taft griff in einer Rede Roosevelt an, der Tatsachen entstellt und verdreht habe, die sich auf sein Verhalten im Weißen Hause bezögen.

* **Boston,** 26. April. Präsident Taft setzte heute seine Angriffe gegen Roosevelt fort. Roosevelt habe Aeußerungen Tafts entstellt und das feierliche Versprechen, nicht wieder zu kandidieren, verletzt. Dies werfe ein Licht auf den Wert, den man jetzt einem solchen Versprechen beimessen dürfe, das Roosevelt in Zukunft abgeben werde. Danach könnte Roosevelt lebenslänglich Präsident bleiben.

Zum Aufstand der Marokkaner.

* **Tanger,** 26. April. Ein scherifischer Tabor in einer Stärke von 175 Mann, der unter der Führung des Hauptmanns Vary steht, desertierte aus dem Lager von Arbaua mit Waffen, Gepäck und Pferden. Die Desertierten sollen nach dem Norden abgezogen sein.

Entgleisung eines Expreßzuges.

* **Madrid,** 26. April. (Orig.-Tel.) Der Expreßzug von Andalusien, der eine umfangreiche Post mit sich führt, ist in der Nähe von Jaen a Villa Gordon entgleist. Die Maschine und sechs Wagen wurden vollständig zertrümmert. Der Lokomotivführer, der Heizer und der Zugführer sind auf der Stelle getötet worden, während zwölf Reisende schwere Verletzungen davontrugen.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Berlin,** 26. April. Die Gerüchte über den Direktor Hempel von der Terraingesellschaft in Borsigwalde, denen zufolge dieser nicht tot, sondern entflohen sein soll, haben sich inzwischen als irrtümlich erwiesen. (Siehe Kleine Chronik".)

* **Paris,** 26. April. In den Champs Elysées stieß gestern ein Automobilomnibus mit einem Straßenbahnwagen zusammen. Acht Fahrgäste erlitten zum Teil erhebliche Verletzungen.

* **Paris,** 26. April. Im Walde von Fontainebleau brach gestern ein durch Artilleriefeuer verursachter großer Brand aus, dessen Eindämmung noch nicht gelungen ist. Zahlreiche nichtkrepierte Granaten liegen in der Feuerzone, die jeden Augenblick explodieren können.

* **London** 26. April. Das mit unschätzbaren Kunstgegenständen angefüllte Schloß Clumbarhouse des Herzogs von Newcastle wurde gestern abend beinahe ein Raub der Flammen, die einen große Teil des Dachstuhls einäscherten. Im ganzen wird der Schaden auf 160 000 Mark geschätzt. Erst nach Stunden gelang es, des Feuers, dessen Ursache unbekannt ist, Herr zu werden.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Freitag, 26. April 1912.**

Oesterr. Credit	199.00	Türkenlose	170.50
Berliner Handelsgesellsch.	166.37	Ungarische Kronen	—
Commerz- u. Diskontobank	—	Bochumer Gußstahl	230.87
Darmstädter Bank	142.00	Deutsch-Luxemb.	185.87
Deutsche Bank	256.13	Dortmunder Union	—
Diskonto Commandit	183.62	Hohenlohe-Werke	190.50
Dresdner Bank	153.00	Laurahütte	189.00
Nationalbank	—	Oberschles. Eisenbahnbed	104.75
Schaffhausener Bankverein	128.00	Oberschles. Eisenindustrie	85.25
Petersb. Intern. Handelsb	207.50	Phönix	264.13
Russ. Bank f. ausw. Handel	154.75	Rhein. Stahl	173.50
Wiener Bankverein	—	Rombacher Hütte	183.62
Lübeck Büchner	—	Gelsenkirchen	197.37
Elektr. Hoch- u. Untergrdb.	—	Harpener	197.25
Schantung-Eisenbahn	137.75	Große Berliner Straßenb.	186.37
Oesterr. Staatsbahn	—	Hamburger Paketfahrt	145.00
do. Südbahn	16.62	Hansa Dampfschiffahrt	—
Anatol. Eisenbahn (60%)		Nordd. Lloyd	
Baltimore and Ohio	109 25	Trust Dynamit	186.37
Canada Pacific	252.25	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	264.25
Orientbahnen Betr.-Ges.	155.00	Deutsche Ueberseeische Elekt.	178.50
Ital. Meridionalbahn	115.50	Siemens & Halske	—
do. Mittelmeerbahn	—	Schuckert Elektr.	161.87
Pennsylvania	—	Gesellsch. f. elektr. Untern.	181.75
Luxemburg. Prince Henry	161.87	South africa	164.37
Warschau-Wiener Eisenb.	—	Elektr. Licht und Kraft	139.37
3% Deutsche Reichsanleihe	81.50	Otavi-Aktien	92.50
4½% Chinesen 1898	—	Otavi-Genußscheine	—
4½% Japaner 1905	—	Aumetz Friede	194.87
4% Russ. Anleihe 1902	90.37	Heldburg	—
4% Span. Anleihe (äußere	—	Tendenz: Fest.	
Türken. unifizierte v. 1903	—		

Berlin, 26. April.

Weizen: Fest.	
per Mai	233
per Juli	231,25
per September	210,25
Roggen: Fest.	
per Mai	196
per Juli	196,25
per September	178,50
Hafer: Behauptet.	
per Mai	200,50
per Juli	200,75
Mais am. mix: Behaupt.	
per Mai	176
per Juli	164,50
Rüböl: Geschäftslos.	
per April	—
per Mai	—
per Oktober	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg, 26. April.

Kaffee good aver. Sant.	
per Mai	67,75
per September	69
per Dezember	68,75
per März	68
Tendenz Behauptet.	

Rüben-Rohzucker.
Hamburg, 26. April.

I. Prod. Bas. 88% Rendem. neue Usance fr. an Bord Hamb. p. 100 kg	
per April	13,75
per Mai	13,90
per Juni	14,05
per August	14,27½
per Oktbr./Dezbr.	11,60
per Januar/März	11,65
Tendenz: Stetig.	

Zuckerbericht.
Magdeburg, 26. April.

Kornzucker 88% ohne Sack	—	
Nachprod. 75% ohne Sack	—	
Stimmung: Stetig.		
Brodraff. I ohne Faß	25,00—25,50	
Kristallzucker I mit Sack	—	
Gemahl. Raff. mit Sack	24,75—25,25	
Gemahl. Melis mit Sack.	24,25—24,75	
Stimmung Ruhig, stetig.		
Rohzucker I. Prod. transit frei an Bord Hamburg	Geld	Brief
per April	13,75	13,90
per Mai	13,85	13,87½
per Juni	13,97½	14,05
per August	14,25	14,30
per Oktbr./Dezbr.	11,62½	11,65
per Januar/März	11,67½	11,70
Stimmung: Ruhig.		

Gute Gesundheit und neues Leben für Geschwächte.

Gute Gesundheit ist das Geburtsrecht eines Jeden. Würden wir leben, wie es die Natur verlangt, so würden wir uns immer guter Gesundheit erfreuen und ein hohes Alter erreichen. Aber die Anforderungen an unsere **Lebenskraft**, die **Anspannung unserer Nerven, die Geschäftssorgen, die schlechte Luft, die man in großen Städten einatmet,** unterminieren unsere Gesundheit und reduzieren uns zu physischer und geistiger Schwäche. **Blutarmut, Depression, Schlaflosigkeit, Schwäche, Nervenzerrüttung** sind die Folgen. Ein zeitiger Gebrauch von **Leciferrin** wird die Kräfte wieder heben, die zerrütteten Nerven auffrischen und neue Lebenslust und Energie werden eintreten. **Leciferrin** ist unumgänglich notwendig bei unserer jetzigen Lebensweise und wird allenthalben gepriesen und verordnet. Preis **M. 3.—,** in Apotheken zu haben, sicher von: Löwen-Apotheke, Engel-Apotheke, Adler-Apotheke, Apotheke zum Deutschen Kaiser in Halle. (247)

Die Gesangsprobe

braucht nicht auszufallen, meine Herren wenn Sie sich angewöhnen, Wybert-Tabletten bei sich zu führen und bei belegter Stimme oder rauhem Hals davon zu nehmen. „Es gibt kein besseres Mittel, um die Stimme sofort frisch und klar zu machen." Dies ist der Inhalt zahlloser Zeugnisse über die in ihrer Wirkung unerreichten Wybert-Tabletten, die in allen Apotheken 1 Mark pro Schachtel kosten. Depots in **Halle a. S.:** Bahnhof-Apotheke Delitzscherstr. 3; Adler-Apotheke Geiststr. 15; Engel-Apotheke Kleinschmieden 6; Hirsch-Apotheke Marktplatz 17; Kronen-Apotheke am Steinweg, Ecke Lindenstr.; Mohren-Apotheke Reilstr. 134; Viktoria-Apotheke Gr. Steinstr. 32; Löwen-Apotheke am Markt.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 18 Seiten.

Für Veranda und Garten

Gartentischdecken, Kokosteppiche u. Matten, Marquisen- u. Zeltstoffe, Sonnenstores, Kissen- und Bezugsstoffe für Korbmöbel.

Neueste Entwürfe

Wasch- und lichtechte Farben.

Arnold & Troitzsch

Halle Saale, Gr. Ulrichstr. 1

h 3099 Fernspr. 485. Am Kleinschmieden.

Spezialhaus für Teppiche und Dekoration

Tapeten und Linoleum.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (25. April): Der Arbeiter Hermann Fröster und Anna Meinhardt geb. Heder, Richard Wagnerstr. 56. — Der Sergeant im Füs.-Regt. Nr. 36 Wilhelm Pötzsch und Hedwig Schmidt, Reilstr. 128 und Reichardtstr. 18.

Geboren (25. April): Dem Arbeiter Richard Wittig eine T. Erna, Gabelsbergerstr. 8. — Dem Schlosser August Bertram eine T. Else, Richard Wagnerstr. 50. — Dem Eisendreher Richard Riehl eine T. Margarete, Trothaerstr. 81a.

Gestorben (25. April): Ida Kotsch 17 J., Lettinerstr. 2. — Die Witwe Friederike Hugo geb. Voigt 65 J., Geiststr. 55. — Die Witwe Anna Zobel geb. Krausewitz 72 J., Ludwig Wuchererstraße 33.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (25. April): Der Eisendreher Karl Meißner und Frieda Hahnemann, Berlin und Freiimfelderstr. 120.

Eheschließungen (25. April): Der Kaufmann Gustav Mühlau und Liesbeth Wedell, Hettstedt. — Der Stadtmissionar Heinrich Schäfer und Charlotte Dürre, Weidenplan 5 und Mansfelderstraße 6. — Der Postassistent Franz Schulze und Friederike Przewieslik, Bitterfeld und Prosen.

Geboren (25. April): Dem Bahnarbeiter Max Klepzig ein S. Kurt, An der Baderei 3. — Dem Kaufmann Oskar Haaßengier ein S. Gerhard, Schönitzstr. 20. — Dem Bohrer Wilhelm Elstermann eine T. Lisbeth, Torstr. 50. — Dem Arbeiter Kurt Reif eine T. Hildegard, Grasweg 10.

Gestorben (25. April): Der Student theol. Detlef Lorleberg 20 J., Alte Promenade 1. — Ida Reichert aus Göritz 23 J., Klinik. — Der Laborant Joseph Denzel aus Zörbig 23 J., Klinik. — Der Landwirt Wilhelm Taute 75 J., Beesenerstr. 10.

Auswärtige Aufgebote.

Der Eisenbahngehilfe F. A. A. Hannemann und R. M. F. Richter, Bad Schmiedeberg und Naumburg. — Der Bahnarbeiter K. H. Edel und M. H. L. Knauth, Groß-Corbetha und Kriechau. — Der Schmied H. M. Stummer und O. B. Marganus, Halle und Sangerhausen. — Der Bahnarbeiter F. W. Graumann und M. Ch. Wicht, Eisleben und Blankenheim.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Wochenschau.

Der Untergang der „Titanic" hat überall in der Kulturwelt Diskussionen und Vergleiche zwischen den englischen und den deutschen Schiffahrtslinien hervorgerufen. Ohne jede Ueberhebung kann behauptet werden, daß die deutschen Schiffahrtsgesellschaften bei diesen Vergleichen sehr gut abgeschnitten haben. Die unbestreitbare Tatsache, daß im Gegensatze zu den englischen und den französischen Schiffahrtsgesellschaften bei den deutschen Gesellschafen der „Rekordwahnsinn" nicht die Sorge um die Sicherheit der Passagiere hat in den Hintergrund treten lassen, wird zweifellos den deutschen Gesellschaften Vorteil bringen. Aus dieser Erwägung heraus beschäftigten sich die deutschen Börsen in der letzten Zeit in erster Reihe mit den Aktien der großen deutschen Schiffahrtsunternehmungen. Man erinnerte sich dabei daran, daß die Zunahme des Welthandels diesen Gesellschaften gewaltige Summen einbringt. Ist doch bei den großen Gesellschaften vielfach der Frachtraum auf Monate hinaus voll besetzt. Es wurde ferner darauf hingewiesen, daß die zu erwartende Konsolidierung der Verhältnisse in China den an der Ostasien-Fahrt beteiligten Gesellschaften große Vorteile bringen muß. Und so wurden denn die Aktien des Norddeutschen Lloyd, der Hamburg-Amerika-Linie und der Bremer Hansa-Dampfschiffahrtsgesellschaft in enormen Beträgen von der Spekulation wie vom Publikum gekauft.

Das lebhafte Interesse für Schiffahrtswerte tat vorübergehend dem Geschäfte am Markte der Montanwerte Abbruch. Die nächsten Tage sind für die deutsche Eisenindustrie kritische Tage erster Ordnung. Muß sich doch in ihnen das Schicksal des deutschen Stahlwerksverbandes entscheiden. Der Verband läuft zwar erst am 30. Juni ab; wenn aber nicht bis zum 30. April der neue Syndikatsvertrag unterzeichnet ist, haben die Werke das Recht, Vorverkäufe vorzunehmen. Augenblicklich prallen bei den Erneuerungsverhandlungen die Gegensätze besonders heftig aufeinander. Das konnte freilich nicht ausbleiben, da die Entwicklung der letzten Jahre, die gerade in der Eisenindustrie mit Riesenschritten vorwärts gegangen ist, den ganz großen Werken das Heft in die Hand gegeben hat. Den großen gemischten Werken ist der jetzige Syndikatsvertrag eine Fessel, die sie in ihrer Expansionspolitik behindert. Aber schließlich wird man sich doch wohl einigen. Die großen Werke sind untereinander selbst uneinig und daher fürchten auch sie den „Kampf aller gegen alle", der im Falle der Nichterneuerung des Verbandes ausbrechen würde.

Die Aufwärtsbewegung an der Börse wird, abgesehen von den günstigen Meldungen, die aus fast allen Industrien eintreffen, besonders begünstigt durch die Anzeigen, die für eine weitere Erleichterung am internationalen Geldmarkte sprechen. Offenbar haben die Kreditreformbestrebungen des Reichsbankpräsidenten die Folge gehabt, daß sich alle Welt zum Apriltermin allzu reichlich mit Geld versorgt hatte. Aus diesem Grunde ist jetzt der Rückfluß besonders reichlich. Auch in London hat der Geldmarkt eine günstigere Entwicklung genommen und man erwartet dort für Anfang Mai eine Diskontermäßigung der Bank von England. Ob aber die deutsche Reichsbank dem Beispiele ihrer englischen Kollegin in absehbarer Zeit folgen wird, ist augenblicklich noch nicht zu entscheiden. Pessimisten prophezeien, daß die Reichsbank bis tief in den Sommer hinein an ihrer 5prozentigen Wechselrate festhalten werde. Das würde zwar eine weitere Gesundung unserer Kreditverhältnisse herbeiführen und eine Warnung vor allzu stürmischer Ausdehnung bedeuten. Aber andererseits würde eine solche Diskontpolitik im Auslande Aufsehen hervorrufen. Und in Paris wie in London ist man sehr schnell bei der Hand, wenn es gilt, dem deutschen Geld- und Finanzwesen etwas anzuhängen. Dieses Moment sollte bei der Diskontpolitik der Reichsbank immerhin eine Rolle spielen!

*** Elektrische Kleinbahn im Mansfelder Bergrevier.** Nach dem Geschäftsbericht wurden 1911 2 844 816 Personen (3 683 379 i. V.) befördert. An elektrischer Energie wurden 868 469 Kilowattstunden (817 447) abgegeben. Die Einnahme aus dem Personenverkehr betrug 353 770 M. (406 152 M.), aus der Abgabe elektrischer Energie 212 026 M. (209 039 Mark), aus sonstigen Quellen 8761 M. (8547 M.), zusammen 574 557 M. (623 737 M.). Die Betriebsausgaben werden mit 360 183 M. (369 509 M.) ausgewiesen, sonach ergibt sich ein Betriebsüberschuß von 214 373 M. (254 228 M.). Der Reingewinn von 155 447 M. soll folgende Verwendung finden: 4½ Prozent Dividende auf die Vorzugsaktien 45 000 M., 3,6 Prozent Dividende auf die Stammaktien 108 000 M., Vortrag 2447 M.

*** Oberschlesische Eisenbahn-Bedarfs-A.-G.** Dem Geschäftsbericht pro 1911 zufolge brachten die Sosnowicer Röhrenwalzwerke eine Dividende von 16 Prozent (12½ Prozent i. V.) und die bisherigen Ergebnisse dieser russischen Abteilung der Gesellschaft lassen auch für das laufende Geschäftsjahr ein gleich gutes Resultat erwarten. Das Ferrum-Werk wird einer eingehenden Reorganisation unterzogen. Für die Aussichten des laufenden Jahres kommt die Erneuerung des Stahlwerksverbandes in Betracht. Zwar habe der Osten nicht sehr viel vom Stahlwerksverbande gehabt. Immerhin seien auch die oberschlesischen Werke an der Verlängerung des Verbandes interessiert und dieses Interesse würde noch größer sein, falls es gelänge, eine Syndizierung auch der B-Produkte durchzuführen. Der Abschluß gestattet die Erhöhung der Dividende auf 3½ Prozent (i. V. 2½ Prozent).

Berliner Produktenbörse vom 25. April.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen loko inländ. 230,00—232,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Roggen loko inl. 196,00—196,50 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 196,50—196,75 Mk., Juli 196,50—196,75 Mk., September 179,00 Mk. — Hafer märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer fein 214,00—218,00 Mk., mittel 210,00—213,00 Mk., gering 206,00—209,00 Mk., russischer mittel 206,00—211,00 Mk., gering 202,00—205,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais amerikanischer mixed 190,00—193,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 194,00—198,00 Mk., gute 199,00—210,00 Mk., russische und Donau leichte 192,00—196,00 Mk., schwere 197,00 bis 201,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 181,00—188,00 Mk., Taubenerbsen 189,00—200,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 26,25—29,50 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 22,90—25,00 Mk. — Weizenkleie 14,60—15,00 Mk. — Roggenkleie 14,60—15,00 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Stetig. Mai 232,50 Mk., Juli 230,50 Mk., September 209,50 Mk., Oktober 209,50 Mk. — Roggen. Tendenz: Matt. Mai 195,25 Mk., Juli 195,50 Mk., September 178,00 Mk. — Hafer. Tendenz: Stetig. Mai 200,50 Mk., Juli 200,75 Mk., September 176,50 Mk. — Mais. Tendenz: Fest. Mai 176,00 Mk., Juli 164,50 Mk. — Rüböl. Tendenz: Fest. Mai 63,90 Mk., Oktober 65,10 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Donnerstag, 25. April, abends 6 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per Mai 67¼ Gd., per September 68¼ Gd., per Dezember 68¼ Gd., per März 68 Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Donnerstag, 25. April. **Zuckerbericht. Kornzucker.** 88 Grad ohne Sack —.—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —.—. Stimmung: Stetig. Brotraffinade I ohne Faß 25.00—25.50. Kristallzucker I mit Sack —.—. Gem. Raffinade mit Sack 24.75—25.25. Gem. Melis I mit Sack 24.25—24.75. Stimmung: Ruhig, stetig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per April 13.90 Gd., 14.05 Br., per Mai 14.00 Gd., 14.02½ Br., per Juni 14.10 Gd., 14.17½ Br., per August 14.35 Gd., 14.37½ Br., per Oktober-Dezember 11.62½ Gd., 11.65 Br., per Januar-März 11.65 Gd., 11.67½ Br. Stetig.

Hamburg, Donnerstag, 25. April, abends 6 Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per April 13.75, per Mai 13.87½, per Juni 14.00, per August 14.27½, per Oktober-Dezember 11.57½, per Januar-März 11.65. Stetig.

Petroleum.

Antwerpen, 25. April. Petroleum. Raff. Type weiß loco 23¾ bez. u. Br., April 23¾ Br., Mai 23¾ Br., Juni-Juli 24 Br. — Tendenz: Fest.

Schiffsbewegungen.

*** Berlin**, 25. April. (Kaiserliche Marine.) **Jaguar ist am 25. April** in Schanghai, **Elsaß** am 23. April in Wilhelmshaven eingetr. **Albatroß** ist am 22. April v. Cuxhaven in See geg., am 23. April in Borkum eingetr. u. am 24. April v. dort n. Emden geg. **Grille ist am 24. April** in Kiel eingetr. u. geht am 26. April wieder in See. **Zieten ist am** 24. April in Emden eingetr. u. geht am 26. April wieder in See.

*** Hamburg**, 25. April. (Hamburg-Amerika-Linie.) **Angek.:** Sarnia 23. April in Kingston (Jamaika). Ambria, v. Ostasien, 24. April in Hamburg. Trautenfels 24. April in Newyork. Bavaria 24. April in Progreso. Ypiranga, v. Mexiko n. Havana, 25. April in Havre. Spezia, v. Ostasien, 25. April in Hamburg. Belgravia, heimk., 25. April in Colombo. Arcadia, ausg., 25. April in Tsingtau. — **Abgeg.:** Scandia 23. April v. Manila n. Tsingtau. Bulgaria 24. April v. Boston n. Baltimore. Kamerun, n. Westafrika, 24. April v. Cuxhaven. Vandalia 24. April v. Taipeh n. Yokohama. Persepolis, v. Persien, 24. April v. Port Said n. Malta. Blücher, v. Newyork, 25. April v. Plymouth. Rhenania, n. Afrika, 24. April v. Lissabon. Senegambia 25. April v. Suez n. Galle. Sachsen 25. April v. Tsingtau n. Schanghai. Hamburg, n. Newyork, 25. April v. Genua. — **Passiert:** Silvia, v. d. La Plata, 23. April Fernando de Noronha. Hohenstaufen, v. Mittelbrasilien, 24. April Grisnez. Swakopmund, n. Westafrika, 24. April Dover. Pennsylvania, v. Newyork, 24. April Dover. Barcelona, n. Philadelphia, 25. April Dover. Habsburg, n. Mittelbrasilien, 25. April Quessant.

*** Bremen**, 25. April. (Norddeutscher Lloyd.) **Berlin Mittwoch in** Neapel angek. Yorck Mittwoch v. Southampton abgeg. **Kleist Mittwoch** v. Nagasaki abgeg. Kaiser Wilhelm II. Mittwoch v. Cherbourg abgeg. Bülow Donnerstag in Penang angek. Goeben Mittwoch in Suez angek. Prinzeß Alice Mittwoch in Suez angek. Prinzregent Luitpold Mittwoch v. Alexandrien abgeg. Prinz Ludwig Mittwoch in Nagasaki abgeg. Krefeld Mittwoch v. Santos abgeg.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. **Leipzigerstr. 12.** Telephon 811 u. 1277

An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen, Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 26. April 1912.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	88	90	Hansa Silberberg	7400	7600
Alexandershall	11050	11200	Hattorf	131	133
Beienrode	6800	7000	Hedwig	1100	1250
Bernhardshall	700	825	Heldburg Akt.	69	71
Bismarckshall Akt.	106	108	Heldrungen II	1300	1350
Burbach	14500	14800	Hermann II	2175	2250
Buttlar	640	685	Hohenzollern	7450	7525
Carlsfund	6600	6750	Immenrode	—	—
Carlsglück	1625	1675	Johannashall	5100	5225
Carlshall	—	—	Kaiseroda	10200	10500
Deutsche Kali-Werke	146½	147½	Krügershall Act.	129	131
Deutschland-Justenbg.	4700	4850	Ludwigshall	70	72
Felsenfest	1475	1525	Mansfeld	807	809
Friedrichshall Akt.	137	139	Moltkeshall	175	225
Glückauf-Sondershauf.	20700	21400	Sachsen-Weimar	8100	8250
Großherzog v. Sachsen	9350	9450	Salzmünde	6750	6850
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6400	6600
Güntershall	5200	5300	Wilhelmshall	10900	11100
Hannov. Kaliw. Akt.	79	81	Wintershall	19400	19700

Tendenz: Fest.

Berliner Börse, 25. April 1912

Berlin. Bankdiskont 5, Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 3⅞%.
Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs-Schatz	4	100.00G
do. 1.4.15	4	100.20G
Pr.Schatz 1912	4	100,00G
Dt. Reichs-Anl.	4	101.50G
do. do.	3½	90.60bG
do. do.	3	81.25bG
do.Schtzg.08	4	99.75bG
Preuss.kons.A.	3½	90.70B
do. do.	3	—.—
do. do.	4	101.60bG
do. Staffel I	4	97.20bG
Bad.St.-Anl.01	4	100.10G
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	100.90b
do. do.	3½	89.30B
Brem.Anl.1899	3½	88.90b
do. 09 uk.19	4	—.—
do. 96	3½	—.—
Cass.Landeskr	3½	91,25G
do. XXI u. 17	3½	92.90G
do. XXII u. 14	4	100.10G
do. XXIII u. 16	4	100.10G
do. XXIV u. 21	4	101.00G
Hambg.St.R.07	4	100,25G
do. am. 87/04	3½	—.—
do. do. 86/02	3	—.—
Hess StA.93/09	3½	—.—
do.96 03 04 05	3	78.20G
do. 09	4	100.00bB
Meckl.ks 90/94	3½	—.—
Oldenb.St.A.03	3½	—.—
Rentenbriefe: Hannovsch	4	99.80G
do.	3½	—.—
Hess.Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	—.—
Kur uNeum	3½	89.80G
Pomm.	4	100.00G
do.	3½	89.80b
Posensche	4	93.80B
do.	3½	89.80G
Preuss.	4	100.00B
do.	3½	89.80G
Rh.-Westf.	4	99.90G
do.	3½	89.80G
Sächsisch.	4	99.80b
Schles.	4	100.25b
do.	3½	90.00G
Schl.Holst.	4	99.80G
do.	3½	89.80G
Brandenb.Pr.-A	3½	89.50G
Hann.PA VII VIII	3	
Ostpr.Prv.-Obl.	4	99.60G
do. do.	3½	88.60b
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	88.10G
do. do.	3	77.50G
Rheinp.Pr.-Obl.	3½	95.25G

Rhnpr. IX XI XIV	3	83.50G
do. XX XXI	4	99.80bG
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	4	99.80G
do. II III IV	3½	88.00bG
do. II	3	82.00G
Teltow. Anleihe	4	99.50B
Altona St.-A. 01	4	99.50B
Barmer St.-Anl.	3½	94.60G
Berliner St.Anl.	3½	99.00bG
do. 1882/98	3½	92.50G
do. St.-Syn. I	4	99.90G
Bielefeld	4	—.—
Bresl. St.-A. 91	3½	90.75G
Brombrg. St.-A.	3½	—.—
do. I uk. 19	4	99.15G
Charlttb.89/99	4	99.60G
do. 07 u. 17	4	99.70G
Charlttb.95/96	3½	91.50B
Cöln.St.-A.v.98	3½	91.50G
Düsseld. 88/03	3½	90.10G
Elberf. St.-A. 99	4	99.40G
Ess.StA.VI V 98	3½	—.—
FuldaerSt-A.07	4	—.—
HallescheSt.-A.	4	99.50G
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	99.20G
do. 04/17	4	99.00G
do. 07/19	4	99.50b
do. 89/98	3½	91.75G
do.01 02 04	3½	90.00G
Magdeb.06u11	4	100.00G
do. 75 91 u 02	3½	91.60G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	89.60b
Peiner St.-Anl.	3½	
Stettiner St.-A.	3½	89.60b
Wiesbad. 1901	3½	90.20G
Preussische Pfandbriefe: Berl. Pfdb.	5	—.—
do. do.	4½	105.90G
do. neue	4	99.50B
do. do.	3½	89.80b
do. do.	3	81.25b
Cnt.Ldsch.	4	99.60G
do. do.	3½	88.70bG
do. do.	3	80.30b
Dt Pfb.Pos.	4	100.80G
Kur u Neum	3½	99.50G
do. do.	3½	94.20b
Ostpreuss.	4	99.70b
do.	3½	89.90bB
Pomm Lnd.	3½	89.90
do. do.	3	78.50G
do.neuld.	3½	89.90bG
do. do.	3	—.—
Posensche	4	101.25B
do.	3½	90.90G
do. L. D.	4	98.00bG

Preussische Pfandbriefe: Sächsisch.	4	—.—
do.	3½	89.10G
do.	3	80.50bG
Schls. altl.	3½	—.—
do.L.A.C.D.	4	99.80G
SchlHlstLk	3½	88.30G
do. do.	4	—.—
WestfLand	4	99.25b
do. do.	3½	89.90B
Westp.ritt.	3½	91.00bG
do. do.	3	78.50G
do. neue	3½	88.50G
do. do.	3	78.50G
Augsb.7fl-Lose	frc.	35.90b
Bad.Präm.A.67	4	174.75b
Brnschw.20TL.	frc.	199.00bB
Cöln-Mind.P.A.	3½	136.60b
Hamb.50Tlr.-L.	3	177.75b
Lübecker do.	3½	—.—
Mein.7Guld.-L.	frc.	35.90b
Oldenb.40Tl.-L	3	—.—
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	97.90b
do.äuss 100Lvr	4½	99.30bB
do.Ges. 8.8.97	4	—.—
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	100.25b
do. v. 1898	4½	94.60b
do. Tientsin P.	5	99.30b
Griech.A.81/84	1,6	60.00G
do. Goldrente	1,3	—.—
do. Monopol.	1¾	—.—
Jap.A.II. 10.1.7	4½	94.00G
do.	4	89.00G
Mex.Anl.4080M	5	98.80B
Oesterr. Goldr.	4	96.40G
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberrt.	4,2	92.25bG
do. 1860Lose	4	—.—
Port.StA.unif III	3	68.00bG
do. III. Spez	frc.	10.20bG
Rumän. 1903	5	101.50b
do. 1905	4	93.20G
do. 1890	4	94.75bG
do. 1898	4	91.50b
Russ.Anl. 1902	4	90.20B
do. do. 1905	4½	100.50b
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	90.40bG
do. Boden-Kr.	5	113.00G
Sao Paulo G.-A.	5	—.—
Serb.am Anl.95	4	85.10bG
Türk. St.-A. 03	4	91.20bG
do. Bagd.-A.	4	83.75bG
do. 1905	4	81.40G
do. Lose	frc.	170.00b
Ung. Goldrente	4	—.—

Ung. Kronenrt.	4	—.—
do. Staatsr. 97	3½	77.25G
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	95.90b
do. do. Pes.	6	—.—
Lissabon.St.-A.	4	80.00B
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	135.50bG
Braunschw. Ld.	6	—.—
Crefelder	3	102.60bG
Eutin-Lübeck.	3½	73.75b
Halle-Hettst.LA	3	66.60G
Lübeck-Büchen	8½	185.00b
Mckl.Fried Wilh	5½	113.75bG
do. do.	5	106.25G
Niederlausitz.	3½	34.00B
Nordh.Wern. LA	3½	74.50G
Oesterr. Staats	6¼	—.—
Warsch.-Wien.	11½	—.—
Mittelmeer	3,4	77.50bG
Prinz Henri	6¼	161.25bB
Zschipk. Finstw	14	270.50G
Eisenbahn-Prior.-Obligat		
Dux-PragerGld.	3	76.10G
Kasch.Odb.Gld.	4	92.25G
do. Silb. 89	4	88.20G
Oest.Ung.St.alt	3	78.25bG
do. Ergänzgsn.	3	76.90G
do. StaatsGold	4	95.10G
Südöst.(Lomb.)	2,6	54.00bG
do. Obl. Gold	5	99.90B
Ivangor. Domb.	4½	99.50b
Mosco-Kursk	4	83.40bB
OrelGriasi89er	4	89.25G
Süd-Westbahn	4	88.50b
Kursk-Kiew	4	—.—
Mosc.KiewWor.	4	86.50G
Mosco-Rjäsan.	4	90.30G
Rybinsk gar.	4	88.00G
Süd-Ost 1897	4	88,75G
do 1898 uk 08	4	88.00G
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat. Eisb.-Obl.	4½	97.25bG
do. Ergnz.-Netz	4½	97.10G
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Tehuantep.G.A.	5	99.50G
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	88.10G
do. V VI uk. 14	4½	100.60G
do. XIII XIV 19	4	98.40G
do. III IV uk. 15	4	97.25bG
do.VII VIII u. 18	4	98.25bG
do. I uk. 1916	3½	91.40G
Brl.Km.Ob.Iu18	4	99.75G
Br.-Hann. X XI	3½	95.25G
do. XXV u. 20	4	99.25G
DtschHyp.B.VII	3½	88.70G

Dt.Hyp.-B. XVIII	4	98.70bG
Frankf.H.B.XIV	4	98.90B
Gothaer Grdk.II	3½	118.40G
do. XVI uk.19	4	99.00b
Hamb.Hp.B.u18	4	98.50bG
do. do. 1908	3½	89.00bG
Hann.Bd. XV 19	4	99.10bG
do. do. II	3½	89.50G
Meckl.H.uW.VII	4	99.60bG
do. do. I	3½	92.40bG
do. do. II III	3½	89.00G
Meckl.-Str.H.B.	4	96.00G
do. III IV u. 20	4	99.30B
Meining. VIII	4	97.80bG
do. IX u. 1914	4	97.80bG
do.XIV u.1918	4	98.80bG
do. XV u.1920	4	99.30bG
do. u. 1913	3½	90.00G
Mitteld.Bdkr. VI	4	97.50bG
do. unk. 06	3½	90.00G
do. Grdrtbr.III	4	97.50bG
Nordd.Grdkr.III	4	97.00G
Preuss.Bdkr. IV	4½	114.25G
do. XVII	4	97.80bG
do. XXIX	4	99.50G
do. XI	3½	88.80G
Pr.Centr.Bd.90	4	98.00bG
do. v. 99 01 03	4	97.80G
do. v. 06 uk.16	4	98.10G
do. v. 10 uk.20	4	99.00G
do.v.86.89.94	3½	88.00bG
do. v. 04 uk.13	3½	88.40G
do.K-0.96uk06	3½	89.10b
do. v. 06 uk.16	3½	89.80G
Pr.Hyp.A.B.u19	4	98.40bG
do. do. do.	3½	87.80bG
do. v. 04 uk.13	4	97.90bG
do. v. 05 uk.14	4	97.90bG
do. v. 07 uk.17	4	98.00bG
do. Hyp.-Vers.	4	98.00G
do. Pfdb.B. XXII	4	97.80bG
do. XVIII-XXI	4	97.60bG
do. XXV 1914	4	97.80G
do. XXVII 1915	4	98.10bG
do. XXVIII 1917	4	98.40G
do. XXIX 1919	4	98.40bG
do. XXX XXXI	4	99.50bG
do XXVI 1914	3¾	91.70bG
XVII XVIII XXIV	3½	88.75bG
do.Kleinb.-Obl.	4	97.70G
do. Komm.-Obl.	3½	89.80G
do. do. VI 17	4	99.90G
do. do. IV	3¾	93.00G
do. do. IX 20	4	100.00bG
do. do. X 21	4	100.50G
Rhn.HPf.83-85	4	97.80bG
do. do. 69-82	3½	88.70bG
do. Komm.-Obl.	3½	89.30bG
Rhein-W. IX XA	4	97.90bG
do. do. X u. 15	4	98.00G
do. do. XI u. 18	4	98.70bG

RheinW. XIIu20	4	99.00bG
do. XIII uk. 22	4	99.50G
Sächs. Bodenkr	3½	90.00G
Schles.Bodk.Pf	4	97.60b
do. do.	3½	98.20B
Westd.Bodkr. X	4	99.00B
do. do. III	3½	89.00G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	120.00G
Berg.-Märk.Bk.	7	150.10bG
Brl. Hand.-Ges.	9½	166.25b
do.Hypoth.-B.A	6½	118.75bG
Brasil. Bk.f.Dt.	10	171.00B
Braunschw. Bk.	5½	113.50G
do.-Hann. Hyp.	8½	170.00bG
Brsl.Disk.B.abg	6	108.20bG
Comm. u.Disk.B	6	113.20bG
Darmstadt. Bk.	6½	122.00G
Deutsche Bank	12½	255.60b
do.Effekt.-Bank	6	118.30G
do.Hyp.Bk. 100	8	153.00G
Diskont.-Komm	10	183.75bG
Dresdner Bank	8½	153.20b
Essen. Kred.-A.	8½	162.00bB
Gothaer Grdkr.	9	170.00B
Hamb. Hyp.-Bk.	9	180.40b
Hannov. Bank	7½	145.75G
Hildesheim. Bk.	9	170.00G
Kieler Bank	7	118.00B
Königsb. Ver.B.	7	130.40G
Leipz. Kred.-A.	9	162.50bG
Lüb.Komm.-Bk.	8	131.25B
Magdeb.Bankv.	6	115.50bG
MärkischeBank	6	101.50bB
Mckl.Hyp.u.W.B	15	293.25B
Mckl.Str. Hyp.B	4	103.25bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	135.00G
Mitteld. Bodkr.	5½	100.60bG
do. Kreditbank	6½	118.25bG
do. Privatbank	7	123.25bG
Mülheim. Bank	4	98.50G
Nationalb. f. Dt.	7	122.40b
Nordd. Grundkr	6	119.00G
do. Kreditanst.	7	120.25bG
Osnabrück. Bk.	4	128.50B
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	126.00bB
Pr. Bod.-Kred.A	8	159.60G
do.Ctr.Bd.Kr 80	9½	193.50bB
do.Hyp.Akt.-Bk.	6	119.50b
do.Leihhaus	0	79.00G
do. Pfandbr.Bk.	8	158.10b
Reichsbank	5.86	137.00G
Rhein. Disk.Ges	7	125.00bB
do.-Wstf. Bodkr	8½	167.00B
Russ.B.f.auswH	10	155.00bB
Schaaffh. Bnkv.	7½	127.90G
Schles. Bankv.	7½	154.40B
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodnkr.	7½	147.00G
Westf LippVerB	5	160.25G

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	6	113.25bG
Böhm. Brauh.	5	154.00bG
Schöneb. Schl.	11	228.20bG
Spandauer Brg.	5	127.70bG
Schulth. Brauer	15	260.25bG
Auswärtige		
Boch. Victoria	7	113.50bB
Dortm. Akt.-Br.	20	370.50b
do. Union-Br.	20	408.75G
do. Victoriab.	6	108.50G
GermaniaDrtm.	9	142.90B
Herkul. Brauer.	9	170.25bB
KielerSchlossb	8	133.25bG
Leipz. Br. Rieb	10	186.00G
Lindenbr. Unna	5	71.50G
Linden. Brauer.	12	221.00G
Löwenbr. Drtm.	10	180.30B
Müser Brauerei	7	141.00B
Schlegel Br.	10	161.50G
Schöfferhof Br.	0	90.50bB
Wicköl. Küpper	7	138.50b
Accumulat. Fab	25	425.00bG
Alfeld-Gron. Pp	6	110.50bG
Allg. Elektr.Ges	14	263.20b
AlsenPortl.Cem	15	236.00G
Aluminium-Ind.	14	255.30bG
Anglo-Contin.	7½	117.50G
AnhalterKohlen	7	157.25G
Ankrw.Hengstb.	5	124.00G
Aplerbeck Bgb.	7	145.50B
Arenberg do.	16⅔	406.00bG
Balcke Bochum	16	242.55bB
Baroper Walzw.	12	218.00bG
Bergm. Elektr.	12	157.50bB
Berg.Märk.Ind.	0	83.25G
Berl. Elekt.-W.	12	197.90bG
do. Maschb.	13½	236.00bG
Bielefeld Msch.	28	483.00bG
Bismarckhütte	0	138.50G
Bochumer Bgw.	5	141.25bG
do. Gussstahl	12½	227.75bG
BosperdeWlzw.	2	104.75bG
Braunk.u.Brik.	12	200.00G
BraunschwJute	12	212.00bG
do. Kohlen	10	224.75G
Breitenb. Cem.	0	106.00G
Bremer Linol.	12	194.00bG
do.Wollkämm.	16	276.30bG
Caroline b.Offl.	30	420.00G
Cassel. Fedst.	12	202.60bG
CölnerBrgw.-V.	30	46.70b
do. Gas u.Elekt.	4	78.00G
Cöln-Müs. Bgw.	0	66.10bB
Concordia Bgb.	16	295.80bG
Consolidation	19	359.00G
Cröllwitz. Pap.	12	189.00G
Delmenh. Linol.	24	322.25G
Dessauer Gas	11	191.00bG

Dt.Uebers.El.G.	10	176.40bG
Dtsch. Gasglühl	50	677.50bG
do.Lux.Bgw.V.	11	133.75b
do.Waff.uMun	25	480.00bG
Donnersmrckh.	16	318.10bG
Düsseld. Eisen	8	159.10b
do. Waggon	12	250.00bG
Dynamit Trust	10	188.00bG
EgestorffSalin.	13	190.00G
Eintracht Brnk.	27	492.00bG
Elberf. Farben	26	501.00bB
do. Papierf.	0	104.75b
Elkt.Unt. Zürich	10	198.50G
Engl. Wollwar.	0	69.00G
Eschweil. Brgw.	8	173.00bG
Essener Steink.	10	172.40b
Flensb.Schiffb.	4	147.00G
Frister&Rossm	4	88.00bG
Gelsenk.Bergw.	10	195.30b
GeorgMarieStA	4	111.00bG
do. Vorr.-A.	6	116.50bG
Gerresh. Glash.	14	264.50G
Ges.f.elktr.Unt.	10	187.10bG
Gildemeist.Wkz	8	136.75G
GladbachSpinn	0	—.—
Görlitzer Eisnb.	13	292.00bG
Haberm.&Guck.	10	140.60bG
Hagen. Gussst.	0	69.00G
HallescheMsch	32	424.00G
Hannov. Masch.	16	285.90b
Harbg.-Wien G.	0	139.00B
Hark.Brückenb.	7½	120.00bB
do. Bergb.Pr.A.	9	224.50bG
Harpener Brgb.	8	135.50b
Hartm. Masch.	5	161.00b
Hasper Eisenw.	10	183.50bG
Herbrand Wgg.	7	159.25G
Hofmann Wggf.	35	357.25b
Hösch.Eis.u.St.	20	338.30bG
Höchst. Farbw.	27	577.25bG
Ilse Bergbau	24	436.00bG
Kaliw.Aschersl.	10	167.50G
Kattowitz.Brgb.	14	237.00bG
Köhlmann Strk.	20	336.75B
König Wilh. kv.	15	257.00bG
Königsborn	15	228.50bG
Körbisdorf.Zck	10½	145.50G
Gebr. Körting	8	134.50bG
Küpperb.&Shn.	12	219.50G
Kyffhauserhütt.	13	211.00bG
Lapp. Tiefbohr.	0	24.00B
Lauchhammer	10	192.10bG
Laurahütte	4	177.10bG
Leonhardt Brk.	9	161.60bG
Leopold-Grube	7½	142.25bG
Leopoldshall	3	104.60bG
Löhnert Masch.	7	116.60G
Ldw. Löwe&Co.	18	310.00bG
Mark.Wstf. Bgw	6	126.30bG
Magdeb. Gas	6	108.50G
do. Bergwerk	32	—.—

Mannesmannr.	12½	209.00bG
Marienh. Kotz.	8	125.20bG
MarkPortl.Cem	6	108.25bG
Mühle Rüningn.	24	355.25bG
NahmKoch&Co.	11	196.75G
NeueBod.-A.-G.	10	124.00bG
Niederl.Kohlnw	11	206.00bG
Nordd. Wollkm.	10	147.75bG
Obschl. Eisb. B.	3½	103.00G
do. Eisen-Ind.	0	84.50bG
do. Kokswerk.	12	193.10bG
do. Prtl.-Cem.	3	168.50bG
Oppeln.Cem.W.	5	154.60G
Orenst&Koppel	14	219.00bG
Ottenser Eisen	5	97.50B
Phönix. Lit. A.	15	261.40bG
Ravensberg.Sp	0	111.25bG
Rhein-Nassau	24	315.40b
Rhein.Stahlwrk	8	170.30b
Rh.-Wstf.Kalkw	12	182.75bB
Riebeck. Mnt.W	12	190.25b
Rombach. Hütt.	9	181.00bG
Rositz. Braunk.	5	118.00bG
do. Zuckerf.	10	142.00bG
Russ. Allg El.G.	8	151.10bG
Sächs. Gussst.	15	295.50G
SalineSalzung.	7	112.25G
Sangerh. Msch.	8	204.50bG
Schimisch.Cem	8	162.00bG
Schles. Cement	1	146.25bG
do. Zinkhütte	18	391.00bG
Schub.&Salzer	20	338.50bG
Schuckert Elekt	7½	160.00b
Schulz-Knaudt	5	157.50bG
SiemensGlas-I.	14	232.00G
Siem. & Halske	12	241.00bG
Spinn. Renner	6	118.75bG
Spritbank A.-G.	24	386.50bG
StadtbergHütte	1	100.10bG
Stettin. Vulkan	11	198.00b
Stodick & Co.	12	229.25G
Stolb. Zink-Akt.	0	131.25b
TecklenbrgSch	4	132.10G
Thale Eisenhütt	18	283.00bG
Leonh. TietzA G.	8	127.75G
Ver.ch.Fb.Zeitz	8	145.00G
do.Cöln-RttwP.	18	316.00bG
do.Mtllw.Haller	11	164.00bG
do Nickelwerke	18	282.50bG
do. Zyp.&Wiss.	10	184.00b
Victoria Fahrr.	6	106.00G
Vorwärts BielfS	0	53.25B
Vogt & Wolf	16	267.50B
Vorwohl. Prtl.C.	15	245.75bG
Warst.Grub.VA.	9	153.75b
Wenderoth ph.	5	110.60G
WesteregelAlk.	10	191.00bG
Westfalia Cem.	5	137.00bG
Westf. Drahtind	7	159.50b
do. Drahtwerk	10	174.00b
do. Kupferwk.	5	106.25bG

Westf. Stahlwrk	0	60.50b
WickingCement	4	109.75bG
Wickrath Leder	11	175.25G
Wiel.& Hardtm.	8	119.75G
Wilke Gasom.	6	58.50G
Wilhelmshütte	6	139.25bG
Witten. Gussst.	9	197.00bG
do. Stahlröhr.	6	191.00bG
Zeitzer Masch.	18	305.10bG
Zellstoff Verein	8	93.60bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften: Aach. Klnb.	8	151.00b
AllgBl.Omn	7	163.75bG
do.Lok.u.St	8	164.25G
Bch.GelsSt	7½	151.00G
Brnsch. St.	7	140.50B
Bresl. El.B.	6½	128.50B
Cassel.Stb	5	110.10G
Elkt. Hochb	5¾	137.00bG
Gr.Brl.Strb	8¾	185.90b
Hmb.Packf	9	144.00bG
do.Strassb	10	182.79b
Hann StrVA	3½	87.25B
Magdb. Str	9	183.75bG
Hansa.Dpf.	15	244.90bG
Nrdd.Lloyd	5	115.10bG
Vr.Eis.B.VA	0	52.00G
Obligat. indust. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	101.60G
Dortm. Un. 100	*4½	109.25B
German.Schiff2	*4	100.00G
FKruppscheObl	*4	99.80G
Laurahütte	*4	96.25G
Neue Bod.-Ges.	4	91.80bG
Siem&Hlsk.kv3	4	98.00bB
Landbank Obl.	4½	100.00G

Wechsel-Kurse			
Amst.Rott	8 T.	4	169.45b
Brüss.u.A	8 T.	4½	80.575G
Kopenhg.	8 T.	5	—.—
London	vista	3½	20.48B
Neuyork	vista	—	4.20B
Paris	vista	3½	81.125bB
Wien	8 T.	5	84.75b
Schweiz	8 T.	4	80.95B
Ital.Plätz	10 T.	5½	80.25bB
Petersb.	8 T.	5	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.24b
Sovereigns p. Stück	20.43b
N.Russ.Gold p.100R	215.75b
Amerikan. Noten	4.1975b
Belgische Noten	80.60b
EnglischeBankn.1L.	20.465b
Franz.Bankn. 100fr.	81.10b
Holländ. Banknoten	169.50b
Oesterr.Not. 100Kr.	81.05b
Russ.Noten 100Rbl.	215.90b

Neueste Damen-Konfektion für den Sommer.

Eleg. Kostüme, chice garn. Kleider, neueste Kostümröcke, Blusen, Paletots, Mäntel etc. etc.

sind jetzt in bekannt unübertroffener Auswahl und Preiswürdigkeit am Lager.

Grösstes Spezial-Damen-Konfektions-Haus.

Eugen Freund & Co.

Halle a. S. Leipzigerstr. 5.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120427016/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

1. Das **Städtische Museum im Eichamtsgebäude am Großen Berlin** ist täglich **unentgeltlich** geöffnet, und zwar an Wochentagen von 11—1 Uhr und Sonntags von 11—2 Uhr.

2. Das neue **Städtische Museum** in der **Moritzburg** ist bis auf weiteres **unentgeltlich** geöffnet Mittwochs von 11—1 Uhr und Sonntags von 11—2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeit können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pf. für die Person besichtigt werden. Von **Vereinen** wird, wenn **mehr** als 10 **Personen** das **Museum** besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pf. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pf. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pf. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die öffentlichen unentgeltlichen Schutzpockenimpfungen finden in diesem Jahre unter Leitung des Königlichen Kreisarztes, Herrn Geheimen Medizinalrat Dr. Risel statt, und zwar:

in Halle-Cröllwitz am Sonnabend, den 4. Mai, nachmittags 4 Uhr im Schulgebäude Schulberg 19;

in Halle-Trotha am Montag, den 29. April und am Montag, den 2. September, nachmittags 4 Uhr im Schulgebäude Petersbergstr. 90;

in Halle-Giebichenstein im Monat Mai an jedem Freitag, sowie Freitag, den 6. und 13. September, nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle der Schule Große Brunnenstraße 6 (Eingang Friedenstraße);

in der Altstadt in den Monaten Mai, Juni und September, jeden Dienstag nachmittag 4 Uhr in der Turnhalle der Schule Taubenstraße 13, sowie in den Monaten Mai, Juni und September jeden Mittwoch nachmittag 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Dreyhauptstraße 6.

In den Monaten Juli und August werden öffentliche Impfungen nicht vorgenommen.

Der Impfung sind die Kinder zu unterziehen, die im Jahre 1911 oder früher geboren und bisher überhaupt nicht oder zum ersten und zweiten Male erfolglos geimpft worden sind oder krankheitshalber nicht geimpft werden konnten. **Bei Vorstellung eines jeden Impflings ist dem Impfarzte ein Zettel zu übergeben, auf dem der Name des Kindes, Ort, Jahr und Tag seiner Geburt, sowie Namen, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes, nötigenfalls auch der Mutter oder Pflegemutter richtig und deutlich verzeichnet sind.**

Aus einem Hause, in dem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge in keinem Falle in den Impfraum gebracht werden. Die Kinder müssen zum Impftermin mit reingewaschenem Körper und reinen Kleidern, namentlich mit reinem leinenen Hemd, gebracht werden. Nach dem Impfen ist auf möglichste Reinhaltung der Impflinge zu sehen. Jeder Impfling muß 7 Tage nach erfolgter Impfung an dem auf die Impfung folgenden gleichnamigen Wochentage zu der festgesetzten Zeit an gleicher Stelle zur Nachschau vorgestellt werden, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen angesehen wird und ein Impfschein nicht erteilt werden kann. Sollte ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht, nicht in den Impfraum gebracht werden können, so haben die Eltern oder deren Stellvertreter dem Impfarzte spätestens am Tage der Nachschau Anzeige zu erstatten. Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder oder Pflegebefohlenen werden unter Hinweis auf die im § 14 Abs. 2 des Reichsimpfgesetzes vom 8. April 1874 **angedrohten Strafen bis zu 50 M. oder 3 Tagen Haft aufgefordert,** mit ihren Kindern oder Pfleglingen zu den Impf- und Nachschauterminen zu erscheinen oder die Zurückstellung durch ärztliche Zeugnisse, die der Polizeiverwaltung, Dreyhauptstraße 6 (Zimmer 12/13), vorzulegen sind, nachzuweisen. Ist ein Impfpflichtiger auf Grund ärztlichen Zeugnisses von der Impfung zweimal befreit worden, so kann die fernere Zurückstellung nur durch den Impfarzt erfolgen. Eltern, die ihre Kinder selbst impfen lassen, sind verpflichtet, die Impfscheine bei der vorgenannten Dienststelle nach erfolgter Impfung vorzulegen.

Halle a. S., den 29. März 1912. **Die Polizeiverwaltung.**

Bekanntmachung

betr. Maßregeln zur Wiederbelebung Ertrunkener.

Um die Kenntnis der zur Wiederbelebung Ertrunkener geeigneten Maßregeln in möglichst weiten Kreisen zu verbreiten, hat der Vorstand des Deutschen Samaritervereins eine durch Zeichnungen erläuterte „Anweisung zur Wiederbelebung anscheinend Ertrunkener“ zusammenstellen und auf Blechtafeln überdrucken lassen. Sie werden an Königliche Behörden unter der Voraussetzung kostenlos abgegeben, daß in den Bestellungen die unbedingt notwendige Anzahl angegeben wird und zugleich die Ortschaften oder Stellen namhaft gemacht werden, für welche sie in Aussicht genommen sind; an Private dagegen erfolgt die Abgabe gegen Erstattung des Selbstkostenpreises. Die Tafeln können bei den nachstehend genannten Behörden bestellt werden, und zwar bei den Landratsämtern in Delitzsch, Eisleben, Herzberg a. E., Merseburg, Naumburg, Querfurt, Wittenberg, ferner bei den Polizei-Verwaltungen in Mühlberg, Freyburg, Laucha, Nebra, Belgern, Dommitzsch, Weißenfels, Wittenberg und Pretzsch.

Merseburg, den 14. März 1912.

Der Königliche Regierungs-Präsident. J. V. gez. v. Terpitz.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Halle a. S., Flottwellstr. 20** belegene, im Grundbuche von Halle a. S. Band 280, Blatt 9185, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der verehelichten **Ida Eckert** geb. Thielicke in Halle a. S. eingetragene Hausgrundstück Kartenbl. 2 Parz. 3156/75 von 3,87 ar Größe und 2560 Mk. Nutzungswert, Wohnhaus mit Hofraum und Rollhaus **am 24. Juni 1912, vormittags 9½ Uhr** durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Halle a. S., Poststr. 13, Zimmer Nr. 45, **versteigert** werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 16. April 1912 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 20. April 1912. z 982

Königl. Amtsgericht. Abt. 7.

Wettbewerb

zur Erlangung von Entwürfen für ein Denkmal zur Erinnerung an **Herrn und Frau Geh. Kommerzienrat Bethke** schreibt der unterzeichnete Kunstgewerbe-Verein hierdurch einen Ideen-Wettbewerb aus.

Zur Teilnahme an dem Wettbewerb sind Künstler berechtigt, die in dem Regierungsbezirk Merseburg geboren sind, oder zur Zeit des Ausschreibens dieses Wettbewerbes daselbst ihren Wohnsitz haben. Die Unterlagen zu dem Wettbewerb nebst einem Lageplan sind von dem Sekretär des Vereins, Herrn Kunstmaler Kopp in Halle a. S., Salzgrafenstraße 2, zu beziehen.

Halle a. S., den 26. April 1912. z 997

Der Kunstgewerbe-Verein.
G. Wolff.

Innungs-Krankenkasse der Schneider-Zwangs-Innung zu Halle a. S.

Dienstag den 30. April, abends 9 Uhr in H. Kautzsch Rest. Martinsberg 6

General-Versammlung

Tagesordnung: 1. Rechnungsbericht vom Geschäftsjahre 1911 und Bericht der Revisoren. 2. Krankenkassen-Angelegenheiten. — Einer zahlreichen Beteiligung aller Interessenten sieht entgegen

Der Vorstand. I. A.: **A. Kunz,** Vors. b 539

Vieh-Versicherungsverein Ahlsdorf

hält am **5. Mai d. J., nachmittags 3 Uhr** in dem Lokal des Herrn **Albert Thurm** in **Ahlsdorf** eine

General-Versammlung

ab, wozu die Mitglieder freundlichst eingeladen werden. Nur diejenigen Mitglieder haben Zutritt, die dem Verein noch angehören.

Ahlsdorf, den 24. April 1912. a2493

Der Vorstand. **Hartmann.**

Kartoffelland

landfertig, wird heute u. folgende Tage ausgegeben auf Schäferei Gimritz.

Städt. Landgut Gimritz. b 548

Bekanntmachung.

Für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg wird 1. der Aufgang der Jagd auf Rehböcke auf **Freitag, den 17. Mai 1912,** 2. der Endtermin für das Einsammeln von Kiebitz- und Möveneiern auf **Mittwoch, den 10. April d. J.,** festgesetzt.

Merseburg, 3. April 1912.
Der Bezirksausschuß zu Merseburg.

Bekanntmachung.

Behufs Abbruch von Grundstücken wird die **Dachritzstraße** und der **Schlamm** vom 26. d. M. ab bis auf weiteres für den Fahr- und Reitverkehr **gesperrt.**

Halle a. S., d. 25. April 1912.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der **Maul- und Klauenseuche** von den Viehhöfen in **Magdeburg** und **Würzburg** am 20. April 1912 und ihr **Erlöschen** vom Schlachtviehhofe in Nürnberg am 22. April 1912.

Halle a. S., d. 24. April 1912.
Die Polizei-Verwaltung.

Steckbriefserledigung.

Der Steckbrief vom 13. November 1906 gegen den am 23. April 1881 zu Delitzsch geborenen Markthelfer **Friedrich Eduard Hermann** ist erledigt. (6 J. 895/06). b 0245

Halle a. S., den 23. April 1912.
Der Erste Staatsanwalt.

Regierungsbez. Merseburg.

Königl. Oberförsterei Pölsfeld.

Dienstag den 14. Mai 1912, von früh 9 Uhr ab, sollen in der St. Georgenbrauerei zu **Sangerhausen,** zu den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentl. meistbietend verkauft werden aus

1. Schutzbez. **Zollhaus,** D. 27a u. Totl. 2. Schutzbez. **Grillenberg,** D. 65 u. Totl. 3. Schutzbez. **Wippra,** D. 54, 72 u. Totl. 4. Schutzbez. **Wettelrode,** D. 82a, 90 und Totl. 5. Schutzbez. **Lengefeld,** D. 110.

Eichen:	186 Stämme mit 170 fm	
	18 rm Nutzscheit II.	
Buchen:	82 Stämme m. 61 fm	
Weißbuchen:	28 „ „	6 fm
Birken:	97 „ „	25 fm
Lärchen:	6 „ „	2 fm
Fichten:	Stangen, 78 Stück I. u. III. Kl., 1,3 Hdt. IV. u. V. Kl.	

Nähere Auskunft wird von den betreffenden Förstern und von der Oberförsterei erteilt. Aufmaßlisten können geliefert werden, wenn dieselben bis zum 1. Mai 1912 bestellt sind.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 27. April 1912, vorm. 10½ Uhr, versteigere ich Poststraße 13, hier: (1002z

44 Stück versch. Stoffe, Futter, Seide, 1 neue Schreibmaschine und Möbel.

Ranneberg, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 27. ds. Mts., 11 Uhr vorm., versteigere ich im Zivilgericht, Poststraße 13:

1 Pferd (brauner Wallach) öffentlich meistbietend geg. Barzahlung.

Hennicke, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 27. ds. Mts., vorm. 11 Uhr, versteigere ich Poststraße 13, hierselbst:

1 Plättmaschine, 4 Gasplätten, 2 Schreibtische, 1 Ueberzieher, 2 Jacketts, 1 Reisekorb, 1 Gehrock, 1 silb. Zigaretten-Etui, 2 Kleiderschränke, 1 vollständ. Bett, 1 Plüschsofa sowie verschiedene andere Möbel.

Große II, Gerichtsvollzieher.

Zum bevorstehenden Sonntag empfehle besonders:

Hochprima frisch. Spargel,
Pa. frische Moosmorcheln,
Frische Champignons,
Salatgurken u. Rhabarber,
Pa. junge Tauben,
Pa. hiesige Suppenhühner,
Jg. russ. Kapaunen,
Junge Puten,
Pa. Rehwild etc.

Wilhelm Reichert

Geiststraße 37, Steinweg 25, Leipzigerstraße 51.

☐ C. 2. 5. 7. IV. A. T.

Klettenwurzel-Haaröl

von **Carl Jahn** in Gotha, feinstes bestes Toilettenöl zur Erhaltung, Kräftigung und Verschönerung des Haares, zur Reinigung des Haarbodens und Beseitigung der Schinnen. Seit über 50 Jahren eingeführt, bewährt und überall von der Kundschaft rühmlichst empfohlen. Allein zu haben in Flaschen mit Siegel und Firma des Verfertigers versehen, a 75 Pfg. u. 50 Pfg. bei e 48

Albin Hentze,
Schmeerstraße 24.

Fuhrleute

zum Mauersteinfahren werden gesucht. h 3089

Ziegelei Passendorf, Lauchstädterstr. 22.
Näheres erteilt der Betriebsführer Strich daselbst.

Unverwüstliche Markttaschen
sehr billig bei
C. F. Ritter,
G. m. b. H., Leipzigerstraße 90.

Legen Sie Wert auf **Eleganz u. Chic,** so decken Sie Ihren Bedarf an **Herren-Kleidern,** gleichviel, ob fertig oder nach Maß bei

Otto Knoll,
ob. Leipzigerstr. 36, Tel. 710, 5% Rabatt.

50 Mark Belohnung

zahle ich demjenigen, der mir den Dieb nachweist, so daß ich denselben strafrechtlich belangen kann, der mir auf hiesigem Schlachthofe aus der Kälberschlachthalle von 5 Kälbern die Bröschen und 4 Kalbsnieren herausgeschnitten hat. *

Otto Bluhm,
Fleischermstr., Friedrichplatz 5.

Welche edeldenkende gebildete

Dame,

von gutem Charakter und Ansehen oder Person aus besseren od. bürgerl. vermögend. Kreisen wäre geneigt, meinem Freunde, einem strebsamen, energischen Studenten, früher Lehrer, jetzig. Volontär-Assistenten, welcher zurzeit unerwartet mittellos wurde, beim Studium zu einem höheren, idealen, sehr vielseitig. Berufe unterstützend die Hand reichen und Fam.-Anschluß gewähren? In jeder Weise dankbar, spät. Heirat reine Herzenssache. Nichtanonyme Offerten unter A. 9121 an die Expedition dieses Blattes. *

Tennisspanner
sauber gearbeitet
: zu M. 1.35 bei :
C. F. Ritter,
G. m. b. H., Leipzigerstraße 90.

Spargel
täglich frisch, billigst
Th. Stade,
Inhaber **Gust. Eckert,**
Königstr. 80, Fernruf 262.

Das Fräulein in dunkelblauem Kostüm und schwarzen Federhut, welches auf dem Südfriedhofe der alten Dame am Sonntag so hilfsbereit beistand und nachher begleitete, wird freundlichst gebeten, ihre zwei Stickereitaschentücher (Monogramm L. B.) dort abzuholen. Frau Dr. B. Ba 104

Die Person, die am Donnerstag nachmittags ¼4 Uhr **1 Kiste Solo** (**Schützenhaus, Ammendorf**) gefund. hat, bitte b. **Otto Gottschalk,** Butter-Handlg., Gr. Ulrichstr. 32 abzug. *

Dame,

welche zurückgez. leben will, find. freundl. Aufnahme in gut Fam. Vorort Halle. Offert. unt. P. 9135 an die Exped. d. Bl. *

Masseuse, ärztl. geprüft, empfiehlt sich. **Elfe Kittel,** Halberstädterstr. 5, pt.

Als **Plätterin** in und außer dem Hause empfiehlt sich **Luise Kittel,** Halberstädterstr. 5, pt. r. *

Empfehle mich für Lauchstedt und Umgegend zur Lieferung von

Briketts und Pressteinen.

F. Käßner, Lauchstedt, Goethestraße.

Ausbessern der Wäsche, Stickereien jed. Art w. saub. ausgef. in od. auß. d. Hause Leipzigerstr. 5, III. *

Bitte um vorherige Bestellung.
Frau Kirchhoff, Friseuse,
Ludw. Wuchererstr. 71. Tel. 1688.
Frisieren 60 Pfg.,
mit Kopfwaschen 1 Mk.

Sicherheits-Spiritusplätten 8.00 Mk.
C. F. Ritter,
G. m. b. H., Leipzigerstraße 90.

Abgespielte Schallplatten
können gegen neue umgetauscht werden. **Otto Babendey,**
Zscherben bei Halle. *

Malerarbeiten, Tapezieren,
Fassaden-Anstriche, sowie alle ins Fach schlagenden Arbeiten werd. sauber und billig ausgeführt. Off. unter M. 9132 a. d. Exp. d. Bl. *

✚ Welt-Versand ✚

Gummiwaren u. Bandagen, hygienische Neuheiten. Keine Familie versäume m. **Katalogpreise** kennen zu lernen. **Diskr. 15% Rab.**

Versandhaus Regina, Dresden 23/34.

Kinderschürzen
in allen Größen, prima waschechte Stoffe, von **28 Pf.** an.
Albert Hammer, **Geiststraße 52.** M. d. R.-Sp.-V.

„Warm zu empfehlen ist **Zuckers Patent-Medizinal-Seife** gegen unreine Haut, Mitesser,

Pickel,

Knötchen, Pusteln usw. Spezial-Arzt Dr. W.“ a Stück 50 Pfg. (15%ig) und 1.50 Mk. (35%ig, stärkste Form). Dazu **Zuckooh-Creme** (a 50 Pfg., 75 Pfg. 2c.). In sämtl. **Apotheken, Drogerien** und **Parfümerien** erhältlich.

Wer nimmt 6 Wochen alten, gesunden Knaben in Pflege? Näheres bei H. Fiedler, Reilstraße 11. *

Milchgarten Gimritz
bei günstigem Wetter geöffnet. b 491

General-Anzeiger
für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S.

Die gestern erschienene Nummer des „G.-A.“ enthielt u. a.

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Diverse kleine Verkäufe	**100**
Kauf-Gesuche	**27**
Vermietungsannoncen	**151**
Miet-Gesuche	**15**
Stellen-Ausschreibungen	**147**
Stellen-Gesuche	**34**
Unterricht-Anzeigen	**7**
Kapitalien-Angebote und -Gesuche	**27**
Grundstücks-Verkäufe u. Kaufgesuche	**24**
Familien-Anzeigen	**11**
Amtliche Anzeigen	**3**

831 Offertbriefe
wurden gestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von Chiffre-Annoncen eingeliefert.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ ist der beste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens.

Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstr. 16, Eingang Dachritzstraße.

Eigene Filialen: Obere Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7 (Ecke Brunnenstraße) in Giebichenstein.

Zur Frühjahrskur
Universal-Blutreinigungstee „Löwenmarke“. (y143

Vorzügliches Mittel bei allen Hautkrankheiten und schlechten Säften im Blute u. dergl. Großes Paket 1.50 Mk., 3 Pakete (zur Kur erforderlich) 4.00 Mk.

Generaldepot: Löwen-Apoth., Halle a. S., am Markt.

Käse, Holsteiner — Holländer, saftige und schnittige Ware, kein Kunstprodukt, netto **9 Pfd. nur Mk. 3.15,** 9 Pfd. gesalz. Schweinekleinfl. 2.25, 9 Pfd. geräuch. Rippenspeck 7.10, 9 Pfd. do. Schweinsbacken o. Kn. 6.75 liefert ab hier unter Nachnahme **Heinrich Krogmann, Nortorf i. H. 496.**

Wiederverkäufer

Ia. Bratheringe	gr. Dose	2.00 an
Rollmöpse	große Dose	1.65 an
Hering i. Gelee	gr. Dose	1.60 an
Sardinen	Faß	1.30 an

Prompter Versand.
Otto Gottschalk,
Grosse Ulrichstr. 32.

Offeriere in Waggonladungen
unsortierte rote u. weiße Kartoffeln ha 159
wie das Feld liefert.
Herm. Berlowitz,
Prosken, Ostpreußen.

Versuchen Sie

Aug. Weddy's Firmafedern.

Leipzigerstr. 22
Reparatur an Waschgefässen dauerh. u. billig. Böttcherei Schülershof 1.

Auf Teilzahlung
lief. reel. Geschäft Möbel aller Art zu billigen Kassapreisen ohne Preisaufschlag. Spez. selbstgefert. Polsterwaren. Off. unter D. 9164 an die Exped. ds. Bl. *

Kartoffeln, h 02460
gesunde, gut kochend, mehlreiche Ware empf. im ganzen u. einzeln **Alb. Streuber,** Thomasiusstr. 36.

!! Handdeuterin !!
Empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, so wie Herren u. Damen. **Kl. Klausstr. 6** II. r. *

Ofen-Reinigen,
Reparaturen, Umsetzen.
C. Böhme, Scharrenstr. 8. — Tel. 2308. —

Prof. Ehrlich's
Bedeut. f. d. Wissensch., sowie
Geschlechtskranke,
Heilung der **Gonorrhöe** (Harnröhrenausfluss) und **Syphilis ohne** Quecks., **ohne** Einspr., **ohne** Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 16 diskr. verschl. M. 1.20. Spezialarzt **Dr. med. Thisquen's** Biochemische Werke, **Köln,** A. d. Dominik, 8 (Hauptbahnh.).

Saiten
für alle **Musik-Instrumente** stets frisch am Lager.
Gust. Uhlig, untere Leipzigerstr.
Grösstes Musikinstrumentenlager.

✚ Frauen ✚
gebrauchen bei Störungen nur noch die echten, bestbewährten **Dr. Richters Japan. Tropfen.** Unschädl. lt. Garantieschein. Tausendfach erprobt. Preis für Stärke I Mk. 4.50, Stärke II Mk. 6.50, diskret p. Nachn. Warnung vor Nachahmungen. Chem. Laborat. **Dr. Hans Richter, Berlin-Schöneberg 7.** (l 138

Fahrradreparaturen
sauber und billig
Münster, Marktplatz 24.

Speisekartoffeln
als großsortierte, handverlesene **Wohltmann, Silesia, Hannibal,** und **de Wet** gibt noch einige Waggons zum Preise von Mk. **3.60** per Ztr. ab.
Emil Mortier, Stolp i. Pom.

Haben Sie schon **16 A E Wolle (Pfd. 3.20)** probiert? Bei **H. Schuss Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

◉ Zeugnis-Abschriften ◉
mit Maschinenschrift,

1seitig	10	20	30	50	100 Stück.
	70	95	115	150	225 Pfg.

sauber und prompt.
Carl Lewin, Steinweg Nr. 3

Hausschlachten
jeder Art wird noch angenomm. Burgstraße 68, I. o260

Hunde w. geschert u. koupiert. Am Kirchtor 25, I.

!!Ausschneiden! Aufbewahren!!

✚ Frauen ✚
Diskret. erhalt. **Alles** bei Fr. W. Löwe, **Berlin SO.,** Cuvrystr. 3. Hyg. Art. **Frauentropfen** etc. Unschädl. garant.

Makulatur-Papier
(gedruckte Zeitungen
hat sich wieder angesammelt und ist in Quantitäten von ¼, ½ Ztrn. und mehr abzugeben in der
Expedition des General-Anzeiger
Große Ulrichstraße 16
(Eingang Dachritzstraße).

Brandmalerei jeder Art, besond. passend als **Hochzeits- u. Geburtstagsgesch.,** werd. sauber und sehr billig ausgeführt **Krukenbergstrasse 8, III. r.**

Verloren — Gefunden

Verloren ein Schirm auf dem Wege vom Leipziger Turm zur Mansfelderstraße. Abzugeben Felienstr. 22, I., b. **Lange.** +1532

2 Schlüssel
in d. Schwetschke- od. Bertramstr. Donnerstag abd. verloren. Geg. Belohg. abzug. i. d. Ann.-Exp. **Gründler,** Rathausstr. 13a.

Verloren
Manschettenknopf, Perlmutter mit Goldrand u. Rubin. Abzugeben gegen Belohnung Gr. Steinstr. 10, I. l.

Junger **Dackel** entlaufen. Abzugeben Leipzigerstr. 85, p.

Schott. Schäferhund entl. Geg. Belohn. abzug. Dorfstr. 1, p. *

Ein großer, schwarzer
Hund (Bernhardiner)
zugelaufen Schotterey 59. *

Brauner Jagdhund
zugelaufen.
Abzuholen bei **Köster,** Reutz b. Nauendorf (Saalkreis).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120427016/fragment/page=0006

Möbelfabrik C. Hauptmann

Kl. Ulrichstrasse 36a und b. HALLE a. S. Poststrasse 3.

Grosses Spezialhaus solider :: selbstgefertigter :: **Möbel-Ausstattungen**
ca. 100 Musterzimmer.
Besichtigung ohne Kaufzwang höflichst erbeten.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Rennen zu Karlshorst.** Die Rennen zu Karlshorst brachten am Donnerstag nur schwachen Sport, waren aber bei dem schönen, sehr warmen Frühlingswetter gut besucht. — Rittersporn-Hürden-Rennen: 1. Hrn. Orbergs Arnulf; Tot.: 47:10. — Demminer Jagd-Rennen: 1. Rittm. v. Rosenbergs Voigt; Tot.: 22:10. — Handikap der Vierjährigen: 1. Hrn. F. Grunows Orion; Tot.: 70:10. — Rosenberg-Jagd-Rennen: 1. Hrn. O. Brekows Fair King; Tot.: 49:10. — Wannsee-Jagd-Rennen: 1. Hrn. Moenchs Procles; Tot.: 53:10. — Eichen-Jagd-Rennen: 1. Hrn. B. Burchardts Abendsonne; Tot.: 14:10. — Preis von Pichelswerder: 1. Hrn. P. Königs Abendstern; Tot.: 48:10.

Fußballsport.

* **Verein für Bewegungsspiele-Leipzig gegen Wacker-Halle.** Nachdem der Saalegaumeister „Wacker" die Ausscheidungsspiele um die mitteldeutsche Meisterschaft beendet hat, wird er am kommenden Sonntag auf seinem Platze den Besuch des vorjährigen mitteldeutschen Meisters, Verein für Bewegungsspiele Leipzig, empfangen. Das Treffen gewinnt noch daran ein besonderes Interesse, als im V. f. B. zwei hervorragende Hallesche Spieler, Herrmann (96) und Zschenker (Hohenzollern), mitwirken. Wacker tritt dem V. f. B. in nachfolgender Zusammenstellung entgegen und dürfte somit einen Gegner abgeben, der auch seinerseits mit einem guten Spiel aufwarten wird: Scholle, Pimps, Paulsen, Gödel, Linke, Henze, Kettnitz, Kurth, Köke, Bellger und Thurn. Das Spiel beginnt pünktlich 4 Uhr.

* **Das Entscheidungsspiel um den englischen Fußball-Pokal** zwischen West Bromwich Albion und Barnsley, das bei dem ersten Zusammentreffen der beiden Mannschaften das unentschiedene Resultat von 0:0 ergeben hatte, wurde in Sheffield in Gegenwart von fast 50 000 Zuschauern ausgetragen. Barnsley siegte mit 1:0.

Rudersport.

* **Die alljährliche Prinz-Aribert-Ruder-Regatta** des Sächsisch-Anhaltinischen Regatta-Vereins wird vom Ruderklub Dessau für den 30. Juni auf der Elbe bei Dessau ausgeschrieben. Es sind 12 Rennen vorgesehen, von denen die hauptsächlichsten sind der Dessau-Vierer (Verteidiger: Hallescher Ruderklub), der Herzogs-Vierer um den Herausforderungs-Preis Herzog Friedrichs II. von Anhalt (Verteidiger: Leipziger Ruder-Verein von 1876).

* **Die Große Hamburger Ruder-Regatta** wird jetzt vom Allgemeinen Alsterklub und vom Norddeutschen Regattaverein für Sonnabend, den 6., und Sonntag, den 7. Juli, ausgeschrieben. Das Programm sieht 23 Rennen vor, von denen 11 am ersten Tage stattfinden.

* **Die 84. Internationale Oberrheinische Ruder-Regatta** wird vom Mannheimer Regatta-Verein unter dem Protektorate des Großherzogs Friedrichs II. von Baden für Sonntag, den 7. Juli ausgeschrieben. Die Regatta findet im Mühlau-Hafen zu Mannheim statt und umfaßt 16 Rennen.

Kirchliche Nachrichten.

Jubilate.

U. L. Frauen. 10 Uhr Herr Archidiakonus Grüneisen. (Chorgesang.) Beichte und Abendmahl derselbe. ½12 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Diakonus Jahr. ½12 Uhr Kindergottesdienst in der Schule Friesenstraße, Herr Hilfsprediger Gutjahr. 6 Uhr Herr Diakonus Jahr.

St. Ulrich. 10 Uhr Herr Superint. D. Wächtler. ½9 Uhr Kindergottesdienst von St. Ulrich in der Aula der Mittelschule (Charlottenstraße 15) und 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Richter. ½12 Uhr Francke'scher Kindergottesdienst im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade, Herr Pastor Heintke. 6 Uhr Herr Pastor Richter.

Ostbezirk. 10 Uhr Gottesdienst Krondorferstr. 6a. Herr Pastor Schinke. ½12 Uhr Kindergottesdienst der älteren Abteilung und 2 Uhr Kindergottesdienst der jüngeren Abteilung daselbst. derselbe.

St. Moritz. 8 Uhr Herr Pastor Nietschmann. Beichte und Abendmahl derselbe. 10 Uhr Herr Oberpfarrer Keller. ½12 Uhr Kindergottesdienst derselbe.

Hospitalkirche. 10 Uhr Herr Pastor Nietschmann.

Domkirche (ref. Gemeinde). 10 Uhr Herr Domprediger Lic. Baumann. ½12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 6 Uhr Herr Domprediger Prof. D. Lang. (Missionsstunde.)

Garnisonkirche. ½11 Uhr Gottesdienst. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Divisionspfarrer Schneider.

St. Laurentii. 8 Uhr Herr Pastor Wagner. 10 Uhr Herr Pastor Förster. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Förster. Mittwoch 10 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Pastor Wagner.

Dienstag ½9 Uhr bibl. Besprechung Herr Pastor Wagner.

Mittwoch 8 Uhr Vers. der konf. Mädchen des Herrn Pastor Förster.

St. Stephanus. 8 Uhr Herr Hilfsprediger Freund. 10 Uhr Herr Pastor Meinhof, darnach Versammlung der konfirmierten Mädchen, Besichtigung des Diakonissenhauses, derselbe. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Hilfsprediger Freund. 6 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Pastor Meinhof.

Dienstag 8 Uhr bibl. Besprechung im Gemeindehause, Herr Hilfsprediger Freund.

Mittwoch 6 Uhr Bibelstunde im Gemeindehause, Herr Past. Meinhof.

Mittwoch 8 Uhr Vers. der konf. Mädchen des Herrn Hilfspr. Freund.

St. Paulus-Kirche. 8 Uhr Herr Pfarrer Bach. 10 Uhr Herr Pastor v. Broecker. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pfarrer Bach. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor v. Broecker.

Mittwoch 1. Mai abends ½9 Uhr Gemeinschaftsstunde. Herr Diakon Deubel. Donnerstag 2. Mai abends 8 Uhr religiöse Besprechung. Herr Pastor v. Broecker.

St. Georgen. 8 Uhr Herr Hilfsprediger Gallert. 10 Uhr Herr Pastor Körner. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Hilfsprediger Gallert. Montag 29. April abends 8 Uhr Bibelbesprechstunde derselbe. Freitag 3. Mai abends 8 Uhr Missionsstunde Herr Pastor Hellmann.

St. Georgs-Kapelle. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Hellmann.

Volksschule am Böllbergerweg. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Witte.

Provinzial-Blindenanstalt. Donnerstag 2. Mai 5 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Hellmann.

Paul Riebeck-Stift. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Gallert.

St. Johannes-Kirche. 10 Uhr Herr Pastor Kindervater. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Tischer. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Faßmer. 6 Uhr Herr Pastor Butz.

Mittwoch ½9 Uhr Bibelstunde R. Haymstr. 37, Herr Pastor Faßmer.

Bergmannstrost. 4 Uhr Herr Pastor Tischer.

Alters- und Pflegeheim der Stadt Halle. 10 Uhr Predigt.

Christliche Gemeinschaft (i. d. Landeskirche), **Gemeinschaftshaus** Margaretenstraße 5. Sonntag 2 Uhr Kinderstunde. 4 Uhr Bibel- und Gebetsstunde, ½9 Uhr biblischer Vortrag. Mittwoch abend ½9 Uhr Versammlung für junge Mädchen. Donnerstag abend ½9 Uhr Schriftauslegung.

St. Franziskus- und Elisabeth-Kirche. 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr heilige Messe mit Predigt. ½10 Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr heilige Messe mit Predigt. 2 Uhr Christenlehre und Andacht. Mittwoch den 1. Mai abends ½8 Uhr Beginn der Maiandacht.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße. ½11 Uhr Hochamt mit Predigt. 2 Uhr Segensandacht.

Friedenskirche der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), Ludwig Wuchererstr. 39. 9 Uhr Gebetsandacht. ½10 Uhr Gottesdienst Herr Prediger Lipke-Bitterfeld. 11—12 Uhr Kindergottesdienst. 4 Uhr Gottesdienst derselbe. Mittwoch ½9 Uhr Gebetstunde. — Nietleben, derselben Gemeinde, Quellgasse 22c. ½10 Uhr Gottesdienst. 11—12 Uhr Kindergottesdienst. 4 Uhr Gottesdienst. Donnerstag 8 Uhr Versamml.

Heilsarmee, Neue Promenade 10. Sonntag den 28. April vorm. 10 Uhr Heiligungsversammlung, abends ½9 Uhr Heilsversammlung, Brigadier Treite aus Berlin. Mittwoch abend ½9 Uhr Heilsversammlung. Freitag abend ½9 Uhr Heiligungsversammlung.

Synagogengemeinde. Freitag abend ½8 Uhr. Sonnabend vorm. ½9 Uhr Gottesdienst und Predigt.

Methodistengemeinde, Magdeburgerstr. 27. ½10 Uhr Erfahrungsstunde, 11 Uhr Sonntagschule, abends 8 Uhr Gottesdienst Herr Prediger H. Wurzbacher. Donnerstag abend ½9 Uhr Gottesdienst. Jedermann ist herzlich eingeladen. Freitag abend ½9 Uhr Singstunde.

St. Bartholomäus-Kirche in Halle-Giebichenstein. 8 Uhr Herr Pastor Dr. Jenrich. Halle-Trotha. 10 Uhr Herr Pastor Kunitz. 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Hilfsprediger Hilguer. Amtswoche Herr Pastor Kunitz.

St. Petrus-Kirche in Halle-Cröllwitz. 10 Uhr Herr Pastor Meltzer. ½2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Kunitz. Amtswoche Herr Pastor Meltzer.

St. Norbert-Kirche in Halle-Giebichenstein. 8 Uhr heilige Messe, ½10 Uhr Hochamt mit Predigt, 2 Uhr Segensandacht. Mittwoch 1. Mai abends ½8 Uhr Beginn der Maiandacht.

Halle-Trotha. 10 Uhr Herr Pastor Ruegg-Halle. ½12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Hobbing.

Kirche zu **Seeben.** 10 Uhr Herr Pastor Jenrich. 1 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 4 Uhr Versammlung des Jungfrauenvereins.

Kirche zu **Lettin.** ½9 Uhr Predigtgottesdienst Herr Hilfspred. Dietz.

Kirche zu **Dölau.** 11 Uhr Predigtgottesdienst Herr Hilfspred. Dietz.

Kirche zu Ammendorf. 10 Uhr Predigt Herr Pastor Balthasar. Montag abend Jungfrauenverein in der Pfarre.

Kirche zu Beesen. ½10 Uhr Predigt Herr Pastor Handrock.

Kirche zu Radewell. 10 Uhr Predigt Herr Pastor Werner. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Handrock.

Kirche zu Passendorf. ½11 Uhr Gottesdienst.

Kirche zu Döllnitz. Spätgottesdienst.

Stadtmissionshaus, Weidenplan 4. Sonntag ½9 Uhr Vortrag von Herrn Pastor von Wodtke. Dienstag abend ½9 Uhr Bibelstunde. Mittwoch ½9 Uhr Christl. Verein junger Mädchen. Donnerstag ½9 Uhr Blaukreuzbibelstunde. Sonnabend ½9 Uhr Familienblaukreuzversammlungen: Weidenplan 4, Gemeindehaus Glauchaerstr., Hohenzollernstr. 11 (Gemeindehaus), Schmiedstr. 21. — Filiale Schmiedstr. 21 Donnerstag ½9 Uhr Bibelstunde. Sonntag 5 Uhr Verein junger Mädchen.

Bund Hallescher Gemeinschaften. Biblische Besprechung für die Domgemeinde Dienstag ½9 Uhr Kl. Klausstr. 13. — Gemeinschaft der Johannesgemeinde (R. Haymstr. 37) Sonntag ½9 Uhr allgemeine Gemeinschaftsstunde. Montag ½9 Uhr Gemeinschaftsstunde für Männer, Donnerstag ¼4 Uhr Gemeinschaftsstunde für Frauen. — Neumarktgemeinschaft Sonntag ¼4 Uhr Gemeinschaftsstunde Albrechtstraße 27. Dienstag 8 Uhr biblische Besprechung Albrechtstr. 27 und Henriettenstraße 18. — Paulusgemeinschaft (Hohenzollernstr. 11) Mittwoch ½9 Uhr Gemeinschaftsstunde. — Gemeinschaft der Evangel. Stadtmission (Weidenplan 4) Dienstag ½9 Uhr Bibelstunde mit Besprechung.

Gemeinschaftssäle, Alte Promenade 8. Sonntag vorm. 9 Uhr Bibelstunde mit Gebetsgemeinschaft (für Gläubige), abends ½9 Uhr öffentliche Versammlung mit biblischer Ansprache. Donnerstag abend ½9 Uhr Bibelstunde.

Jünglingsverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr Versammlung im Sitzungszimmer, Hof der Predigerhäuser. Donnerstag 8 Uhr Turnen in der Hermannschule.

Jungfrauenverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr An der Marienkirche 1. Donnerstag 8 Uhr Gesangsübung daselbst.

Evangel. Mädchenverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr Sophienstr. 6 (Marthahaus).

Evangel. Männer-, Jünglings- und Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde, Charlottenstr. 15. Sonntag 8 Uhr. Dienstag 8 Uhr ältere Abteilung. Mittwoch ½9 Uhr jüngere Abteilung. Freitag 8 Uhr Musikabteilung und Sonnabend 8 Uhr Turn- und Gesangsabteilung. Herr Pastor Richter.

Evangel. Jungfrauenverein von St. Ulrich. Montag von 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor Richter. 8 Uhr und Donnerstag ½5 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Past. Heintke.

Francke'scher Jünglingsverein von St. Ulrich. Sonntag 3 Uhr Turnspiele auf dem „Sandanger", abends ½8 Uhr Versammlung im „Evangel. Vereinshaus" (Kl. Klausstr. 16). Mittwoch 8 Uhr Turnabteilung in der Turnhalle der Volksschule Friesenstr. 33. Sonnabend ½7 Uhr Gesangsabteilung in der „Herberge zur Heimat" (Mauerstr. 7). Herr Pastor Heintke.

Kirchengesangverein „Ulriciana". Montag 8 Uhr Franckestr. 1. Herr Pastor Richter.

Missionsverein von St. Ulrich. Freitag 5. Mai 3—5 Uhr Franckestraße 1. Herr Pastor Richter.

Jugendverein der St. Moritzgemeinde. Sonntag abend 8 Uhr Versammlung Weidenplan 4. Dienstag ½9 Uhr Posaunenchor Weidenplan 4. Mittwoch 8 Uhr Turnen in der Mittelschule, Torstr. Donnerstag ½9 Uhr ältere Abteilung Weidenplan 5.

Jungfrauenverein der St. Moritzgemeinde. Dienstag 8 Uhr Versammlung Mauerstr. 7.

Kirchenchor der St. Moritzgemeinde. Montag abend ½9 Uhr Versammlung im „Augustinerbräu", Mittelstraße.

Jugendverein der Domgemeinde. Sonntag ½8 Uhr und Mittwoch 8 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Jungfrauenverein der Domgemeinde (ältere Abteilung). Dienstag von 8—10 Uhr Domplatz 3 (Pfarrhaus).

Jungfrauenverein der Domgemeinde (jüngere Abteilung). Montag von 8—½10 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Bibel- und Schriftenverein. Dienstag den 30. April abends ½9 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Domkirchenchor. Freitag abend 8 Uhr Uebungsstunde Kl. Klausstr. 16 („Kronprinz").

Neumarktgemeinde (Laurentius und Stephanus). Jünglingsverein Sonntag abend 8 Uhr Versammlung im Gemeindehause. Montag ½9 Uhr Missionsarbeitsstunde. Donnerstag abend ½9 Uhr Turnen. — Jungfrauenverein (ältere Abteil.) Sonntag abend 7 Uhr Henriettenstr. 34.

Missionsnähverein. Dienstag 3 Uhr im Gemeindehaus.

Jugendverein der St. Paulusgemeinde. Sonntag 28. April abends 8 Uhr Herr Pastor v. Broecker. Montag 29. April 8 Uhr Turnen in der Klosterschule.

Jünglingsverein. Sonntag 28. April ½8 Uhr Herr Pastor Haberland. Mittwoch 1. Mai ½9 Uhr Turnen in der Lessingschule.

Jungfrauenverein der St. Paulusgemeinde. 1. Abteilung Dienstag 30. April ½8 Uhr, 2. Abteilung Montag 29. April ½8 Uhr.

Blaues Kreuz. Sonnabend 4. Mai abends ½9 Uhr.

Johannesgemeinde. Herr Pastor Faßmer, Versammlungslokal Rud. Haymstr. 37. Sonntag ½5 Uhr Jugendbund junger Männer Bibelbesprechung. Donnerstag abend 8 Uhr Jugendbund junger Mädchen. Donnerstag abend ½9 Uhr Jugendbund junger Männer Turnen in der Schule an der Liebenauerstraße.

Herr Pastor Tischer, Vereinsräume Pfännerhöhe 11, pt. Evangel. Jünglingsverein zu St. Johannes Sonntag 8—10 Uhr Unterhaltungsabend. **Montag 8—10 Uhr** Turnen in der Liebenauerschule. Dienstag 8—10 Uhr dramatische Abteilung. Mittwoch 8—10 Uhr Spiel- und Leseabend. Donnerstag 8—10 Uhr Bibelstunde. **Freitag 8—10 Uhr Stenographie. Sonnabend 8—10 Uhr ältere Abteilung.**

Herr Pastor Kindervater, Vereinsräume **Merseburgerstr. 153,** Eing. Pfännerhöhe. Sonntag 4 Uhr Jungfrauenverein der Johannesgemeinde. Sonntag 8 Uhr Jünglingsverein der Johannesgemeinde. Donnerstag 8 Uhr Jünglingsverein d. Johannesgemeinde Stenographie.

Jungfrauenverein der Johannesgemeinde. Mittwoch 8—10 Uhr Versammlung im Pfarrhause.

Gesangverein der Johannesgemeinde. Montag ½9 Uhr Uebungsstunde Merseburgerstr. 10.

Frauenhilfsverein der Johannesgemeinde. Mittwoch ¼4 Uhr Versammlung Lindenstr. 78, I.

Jugendbund für E. C. zu Halle a/S. Versammlungslokal: Rudolf Haymstr. 37. Abteilung junger Männer: Dienstag abend ½9 Uhr Jugendbundstunde, Donnerstag abend ½9 Uhr Turnen in der Liebenauerschule, Sonntag nachm. ¼4 Uhr Spaziergang. — Abteilung junger Mädchen: Donnerstag abend ½9 Uhr Jugendbundstunde, Sonnabend abend ½9 Uhr gemeinsame Gebetsstunde, Sonntag abend ½9 Uhr Teilnahme an der Gemeinschaftsstunde.

Männer- und Jünglingsverein der Friedenskirche getaufter Christen, Ludwig Wuchererstr. 39. Sonntag 8 Uhr Vereinsstunde gemeinsam mit dem Jungfrauenverein derselben Gemeinde.

Katholischer Jünglingsverein. Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat, im Sommer von 7—9 Uhr und im Winter von 5—7 Uhr, finden Versammlungen des Katholischen Jünglingsvereins im Restaurant „Zum schwarzen Bär" (Bärgasse) statt.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein Halle-Giebichenstein. Sonntag 8 Uhr beide Abteilungen Stiftungsfest im „Burgtheater". Mittwoch 8 Uhr Posaunenchor Pestalozzistr. 4. Donnerstag Turnen in der Turnhalle.

Evangel. Frauen- und Jungfrauenverein Halle-Giebichenstein. Sonntag 8 Uhr beide Abteilungen Teilnahme am Stiftungsfest des Evangel. Männer- und Jünglingsvereins. Dienstag Schneiderstunde, Donnerstag Leseabend Pestalozzistr. 4.

Nähverein Halle-Giebichenstein. Montag 3 Uhr Burgstr. 47.

Kirchenchor. Dienstag 8 Uhr Uebungsstunde Pestalozzistr. 4.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein Halle-Trotha. Sonntag 4—6 Uhr Knabenabteilung. 8 Uhr Versammlung im „Kaffeegarten". Mittwoch 8 Uhr Posaunenchor Uebungsstunde. Donnerstag 8 Uhr Turnen.

Evangel. Jungfrauenverein Halle-Trotha. Dienstag 8 Uhr Versammlung im Pfarrhaus. Kirchenchor Mittwoch ½9 Uhr Uebungsstunde.

Alter Erfahrung gemäss

bildet Scotts Emulsion bei Entkräftung, Abmagerung, Appetitlosigkeit und den damit zusammenhängenden Beschwerden eine schätzenswerte Zugabe zur täglichen Nahrung. Die Wirkung zeigt sich denn auch bald in einer Steigerung des Gewichtes verbunden mit einer nachhaltigen Hebung des Allgemeinbefindens und der

Erhöhung der Leistungsfähigkeit.

DUNLOP
Pneumatik
ma 121
Der Erste
der Vergangenheit,
der Gegenwart und der
Zukunft!

Voraussichtliches Wetter am 27. April.

Teils heiter, teils wolkig, am Tage mild, keine oder nur geringe Niederschläge.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den **27. April.**

Nordwind, meist bewölkt, kühler, keine oder geringe Niederschläge.

Wasserstände: Am 25. April. Weißenfels Unterpegel +0.04, Alsleben +1.03, Bernburg +0.60, Calbe Oberpegel +1.39, Unterpegel +0.18, Dresden −1.33, Magdeburg +0.88, Trotha 26. April +1.50.

3 Ausnahme-Tage
für
Damen-Hüte

Sonnabend
Sonntag
Montag

Engl. garnierte Damenhüte (Während der Ausnahmetage)	95 Pfg. bis	6⁵⁰
Vollgarnierte Damenhüte (Während der Ausnahmetage)	3⁷⁵ bis	12⁵⁰
Garnierte Formen-Toques (Während der Ausnahmetage)	3⁵⁰ bis	10⁷⁵

zu ganz besonders billigen Preisen.

Ein Posten engl. garnierter Damen-Hüte riesig billig zum Aussuchen 2⁷⁵

Alle Damen, welche sich in dieser Saison noch keinen neuen Damenhut zugelegt haben, machen wir auf unsere Ausnahmetage ganz besonders aufmerksam und verweisen ergebenst auf unsere Schaufensterauslagen. Wir liefern in engl. u. vollgarnierten Hüten Hervorragendes und sind die Preise für die Ausnahmetage auf das niedrigste gestellt. Wir bitten speziell um Ihren werten Besuch (auch ohne Kaufzwang gestattet).

H. Elkan Halle a. S. Leipzigerstr. 87.

Auf alle Waren Allgemeine, Beamten- oder Marken der Rabatt-Spar-Vereinigung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120427016/fragment/page=0007

Familien-Nachrichten

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Weichensteller a. D.

Heinrich Wuttig

heute morgen gestorben ist.

Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen

Wilhelmine Wuttig geb. Alicke.

Schwerz, den 25. April 1912.

Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 Uhr statt. †1534

Am Mittwoch vormittag verstarb plötzlich und unerwartet unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, meine liebe Mutter

Agnes Hegewald

im vollendetem 25. Lebensjahre.

In tiefer Trauer
Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachm. 4 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. Etwaige Kranzspenden bitte nach Steg 17. *

Für die liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis unserer inniggeliebten, unvergeßlichen Tochter

Ida Loeffler

sagen wir allen Verwandten und Bekannten unsern innigsten Dank. Insbesondere herzlichen Dank Herrn Pastor Heintke für die trostreichen, zu Herzen gehenden Worte am Grabe, sowie ihren lieben Chefs der Firma W. F. Wollmer nebst ihren lieben und dankbaren Kolleginnen für die schöne Kranzspende. *

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres inniggeliebten Sohnes

Werner

sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Divisionspfarrer Schneider für seine trostreichen Worte am Grabe des teuren Entschlafenen. *

Die tieftrauernden Eltern.
Gustav Münch, Vizefeldw. im Füs.-Regmt. 36
und **Frau Hedwig** geb. Beiche **nebst Grosseltern.**
Halle a. S. und Groß-Braschwitz.

Dank.

Für die liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Begräbnisse meiner lieben Frau, unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Emilie Brelle geb. Deutschbein

sagen wir hiermit allen Verwandten und Bekannten unsern herzlichsten Dank. Insbesondere herzlichen Dank Herrn Pastor Balthasar für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Lehrer Lilie, ferner der lieben Schuljugend für den schönen Gesang und allen, die sie zur letzten Ruhe begleiteten.

Ammendorf den 24. April 1912.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Karl Brelle.

Heute morgen 10 Uhr verstarb nach langen, schweren Leiden unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin

Ida Kotsch

im Alter von 17 Jahren.

Dies zeigt tiefbetrübt an
Familie Kotsch.

Cröllwitz, d. 25. April 1912.

Bettfedern-Dampf-Reinigungs-Anstalt

mit elektrischem Betrieb.

Moderne, vollkommenste Anlage. :: Gründliche Reinigung. :: Täglich im Betrieb.

Eduard Graf, Marktplatz 10-11.

Halle a. S. — Telephon 2852.

Abholung und Zusendung der Betten kostenlos.

Fertige genähte Inletts, nur bewährte Qualität. in gross. Auswahl.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme von nah und fern anläßlich unserer **goldenen Hochzeit** sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank. Im besonderen danken wir der Kirchen- sowie der Gemeinde-Vertretung für das schöne Geschenk. Herzlichen Dank auch Herrn Pastor Rönnecke für die in herzlichen Worten zum ::: Ausdruck gebrachten Wünsche in der Kirche. :::

Canena, im April 1912. **Karl Keck u. Frau.**

Uhren u. Goldwaren

kaufen Sie in allen Preislagen äusserst **vorteilhaft** in dem :: altbewährten Geschäft von ::

Albert Mennicke
Uhrmacher, Gr. Steinstr. 62.
Mitglied der Garantie-Gemeinschaft Deutscher Uhrmacher.

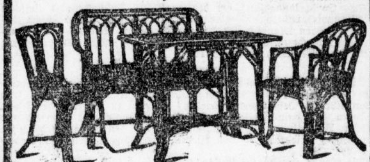
Hüte bis zu den feinsten Marken, stets Neuheiten, eleg. Klapp- und Seidenhüte, gediegene Auswahl.
Gustav Richter, Gr. Klausstr. 35.

Modes! **Martha Keller** Modes!
Brunoswarte 27. **Halle a. S.** Brunoswarte 27.
Damen- und Kinderhüte
werden elegant und billig gearbeitet.
:: Weil kein Laden, daher billigere Preise. ::
Pfingstaufträge bitte rechtzeitig zu bestellen.

Moderne Zimmer-Uhren,
Ia. Werke mit den herrlichsten Gong-Schlägen,
solide Taschen-Uhren,
jedes Stück gut abgezogen und von mir selbst gewissenhaft geprüft,
reelle Goldwaren: Armbänder, Broschen, Ringe, Kolliers, Uhrketten, Manschettenknöpfe 2c. kauft man bei riesiger Auswahl
anerkannt billigst
unter fachmännischer Garantie bei

Emil Radecke, Uhrmacher,
Rabatt-Spar-Ver. Steinweg 1. 5% Rabatt.

Garten, Veranda



Bambus-Möbel

Stühle	3.95		2.95
Sessel	6.50		5.95
Tische	4.95	3.65	2.95
Bänke			11.50
Hocker	2.25		1.95

Klapp Möbel

Stühle	3.45	2.25	1.95
Sessel		4.75	3.65
Tische		7.50	5.45
Bänke			5.95
Hocker			95 Pf.

Korb-Möbel

Stühle		5.50	4.95
Sessel	6.50	4.95	3.75
Tische	12.50	5.95	4.50
Bänke		13.50	11.50

Peddigrohr-Möbel

Sessel	13.75	10.50	8.50
Bänke		26.50	17.50
Tische		10.50	6.75

Eisen-Möbel

Stühle	2.25	1.95
Tische	6.25	4.75
Bänke	8.75	4.75
Sessel	6.25	4.95
Fussbänke		85 Pf.

Markisen Stoffe

Markisen-Köper, 100—140 cm breit Mtr. 1.75 1.50 1.25
Markisen-Leinen, 100—120 cm breit Meter 1.05 90 Pf.

95 Pf. Garten-Tisch-Decken 95 Pf.
in modernen Dessins 1.65 2.40 3.65

Künstler-Decken, moderne Zeichnung 10.90 bis 2.50

Nussbaum

Putz sehr schick und billig, gr. Auswahl. ält. Hüte w. umgearbeitet (l 42
Leipzigerstraße 24.

Reiher Hut-blumen Pleureusen Straussfedern.

Grosse Auswahl.
Bölbergasse 4.

Baumwachs,
Raffiabast e 93
liefert in besten Qual. preiswert
Gr. Ulrichstr. 4/5. **F. A. Patz.**

DMZ

Schnittmuster
in Normal-Größen: 40 Pf. nach Maß gefertigt: 60 Pf.
Gustav Lerche, Halle
Nähmasch.-Handlg., Plissee-Presserei.
Kl. Ulrichstr. 33 (Ecke Dachritzstr.)

Trauerhüte
Trauerschleier
Trauercrêpe
in stets grosser Auswahl empfiehlt
B. Christ,
l 121 **Marktplatz 22.**

Vorzeichnungen
für **Stickerei-Blusen**
Fh. Loebeling Nchfl., Schmeerstr. 15

Kinderbettstellen
in großer Auswahl.
Theodor Lühr,
Leipzigerstr. 94. (l 390

Aug. Domke,
Taubenstr. 9, Tel. 2617
empf. Reformgrundeöfen, Plattensystem, m. Seiten- u. Oberhitzer in jed. Preislage, dieselbe mit Roststäben von 5.50 Mk. an. (z69

Japan. Reisekörbe
aus Rohrmatte, extra leicht und praktisch, sehr billig bei
C. F. Ritter,
G. m. b. H., Leipzigerstraße 90.

Solide Massanfertigung.
Gegr. 1860.
Ernst Tyrroff
Herren-Moden,
Halle a. S., Rathausstr. 8/9.

Hüte werden für 50 Pfg. chik garniert *
Geiststr. 64, III, im Hause der Sterndrog.

Elegante (b532
Damen-Kostüme,
Jacketts, Mäntel, Paletots etc.
Anfertigung nach Mass.
Albin Lindig,
Schneidermeister,
Geiststrasse 2, II.

Wäscheausbess. u. Sticken nimmt an Frau Duszinski, Gr. Berlin 6, II. *

Leicht angeschmutzte
:: **Wäsche** ::
besonders preiswert.
Hallesche Wäschefabrik,
42 Geiststraße 42.

Bandwurm-
Mittel (Pinang u. Panna) Sch. 2.50 geg. Nachn. 2.85, prompt u. sicher wirkend, empfiehlt (e 104
Schwanen-Drogerie,
untere Leipzigerstraße,
gegenüber dem Gardinen-Haus.

Reisekoffer
Schiffskoffer,
Coupékoffer,
Hutkoffer,
Kommoden- und **Blusenkoffer**
in extra solider Ausführung
zu billigen Preisen.
P. Göldner,
Koffer- und Lederwarenfabrik,
Halle a. S., neb. Hotel Rotes Ross,
Leipzigerstrasse 79.
Alle Reparaturen schnell und billig.
5% Rabatt. — Rab.-Sparverein.

Echte Panamahüte
für Damen, großer Posten eingetroffen. Verkauf findet zu billigst. Preisen statt. y183
A. Hoppe, Kuhgasse 3.

Pa. nahtlose Strümpfe,
Socken, Waden-Söckchen.
Gust. Liebermann, Bernburgerstraße 30.

Hochzeits- und Paten-Geschenke.
Grösste Auswahl.
Br. Klinz, Goldschmied, Gr. Ulrichstr. 41, geg. Brammer & Benjamin.

Inhal.-Apparate
Nasenspüler,
Nasenduschen,
Wärme-Dauer-kompressen,
Leibwärmer,
Hals- u. Leib-Umschläge.
E. Kertzscher, Bandagen-Geschäft,
untere Leipzigerstrasse 26.

Bohnerwachs e112
und Stahlspäne zur Parkettreinigung empfiehlt preiswert
M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstrasse 30.

Aufpolstern von Sofas u. Matr. reell und dauerhaft
Naue, Nicolaistr. 4 pt. *

Streichfertige Oelfarben
in allen Nuancen.
Emaille-Lack
zu Fenstern, Türen, Wasch-Toiletten, Kinderwagen.
Fußboden-Lackfarbe,
trocknet über Nacht glashart, per Kilogramm **1.50 Mark**, bei 5 Kilogramm **1.40 Mark**, empfiehlt
Max Rädler, Farbenhandlg.
Halle a. S., Rannischestraße 2.

Hüte
für Damen und junge Mädchen, chik und modern garniert.
Enorm billige Preise.
Alte Hüte werden billigst modernisiert. Sämtliche Zutaten bei billigster Berechnung. (h3080
Nur Schmeerstr. 5, I. Vorderh.

Herren-Panamahüte
echt Mk. 12.—, 15.—, 20.—, 25.—,
Imitation Mk. 2.—, 3.—, 4.50.
Strohhüte, breite Fassons,
Mk. 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—.
Beachten Sie die Auslagen in meinem neuen Lokal
Leipzigerstraße 73 (Piano-Ritter).
Otto Blankenstein

Damen- u. Kindergard.
w. angefert. Neue Promenade 1. *

Strohhüte u. Blumen
werden billig verkauft. *
Robert Franzstraße 3.

Kl. Mädchen als eigen zu vergeb. Off. u. D. 9144 an die Exp. d. Bl. *

Die große
Mode-Krawatte
schwarz-gold
(4 Mal ausverkauft),
Binden Mk. 1.50
soeben wieder
b554) eingetroffen
O. Blankenstein,
ob. Leipzigerstr. 36 u. 73,
Filiale ob. Steinstr. 36

Zuckerkranke
trinken e34
Boldo-Tee.
Sicher wirkend bei Leberleiden, Gallensteinen, Gicht, Blasenleiden u. Gonorrhöe. Pak. 50 Pf. u. 1 M.
Nur echt in der
Drogerie Max Rädler,
Halle a. S., Rannischestraße 2.
Täglich Post-Versand nach ausw.

+ Frauen +
Fussbad „Erfolg"
befördert schnell u. sicher die Blutzirkulation. Vollst. unschädlich.
Versandhaus „Ideal" Abt. 5, Dresden-A. Brief genügt.

● Herr.-Gard. ändern, reinig.
● reparieren, aufbügeln billigst.
● **Berger, Schneidermstr., Torstr. 32 I.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120427016/fragment/page=0008

Neueste Moden

Modebericht.

Trotz der vielbesprochenen Paniers und gezogenen Röcke bleibt die schlanke, biegsame Silhouette nach wie vor das Ideal der Modedame, wie es unsere hübschen Modelle beweisen.

Die Röcke haben sich zwar viel verändert, sie sind mit flachen oder leicht gezogenen Falten gearbeitet, der ganz plissierte Rock sieht wieder auf dem Programme der Mode, seine neueste Auflage ist der gaufrierte Taffetrock, dessen Falten teilweise niedergesteppt sind, um jede unnütze Stofffülle zu vermeiden.

Sehr viele Röcke werden mit Volants, Großmutterärmchen und Falbeln verziert, doch müssen diese Garnituren ebenfalls flach gehalten werden.

Die Kostüme aus aufgerauhten Wollstoffen, die man an kühlen Frühlingstagen trägt, garniert man gerne mit Revers, Krägen und Stulpen aus grobem Naturleinen. Sehr praktisch und dabei wirklich hübsch und apart.

Die hübschen Garten- und Hauskleider (Fig. 186, 187, 188) werden unseren Leserinnen gewiß willkommen sein, sie sind aus billigen Stoffen und einfach in der Machart, so daß sie leicht zu Hause hergestellt werden können.

Niemals kommen die Vorzüge der Bluse so zur Geltung als in der schönen Jahreszeit, und alle Damen sind der Meinung, daß man nie genug einfache Blusen haben kann. Die Hemdbluse in Russischer Fasson mit steifem Kragen hat nichts von ihrer Beliebtheit eingebüßt. Mit einem Jabot aus Spitze oder aus plissiertem Tüll und mit einem hübschen Kragenknopf kann man sie sehr elegant gestalten. Oft kommen steife Manschetten mit Phantasieknöpfen dazu. Die neuesten Manschettenknöpfe sind aus Perlmutter in Platinmontierung und wirken durch ihre vornehme Einfachheit sehr elegant.

Das Jabot kann durch die neue Aeroplanschleife, eine große Masche aus weißem, plissiertem Batist oder Tüll mit Einfassung aus farbigem Samtband, ersetzt werden.

Zu halsfreien Blusen trägt man große Pierrettekragen, rund oder in Zacken ausgeschnitten, die sehr jugendlich wirken und einer schon viel getragenen Bluse einen neuen Anstrich verleihen. J. S.

182 183 184 185

Fig. 182. Jugendliches Leinenkleid; Tunikarock mit einem hohen Faltenansatz, eine breite Spitzenblende bildet den Aufputz. Einseitige Corlage mit gleicher Spitze garniert, kurze Ärmel, Gürtelschnur.

Fig. 183. Einfaches Voilekleid; glatter Rock, Bluse mit einem großen Spitzenkragen, der mit einer breiten Blende aus dunkler Seide abgefertigt ist.

Fig. 184. Kleid aus Seidenleinen; der Rock ist mit Stepperei und einer Blende aus gleichem Stoff garniert. Aparte Corlage mit Kragen und Stulpen aus Spitze, Plastron aus Säumchenmusselin, der rechte Vorderteil ist mit Knöpfen verziert, Gürtel aus gleichem Stoff.

Fig. 185. Elegante Toilette aus lichtem Tuch; Rock mit einem flachen Volant, Corlage mit Formteilen und Blenden an den Ärmeln aus dunkler Seide, farbige Seidenstickerei, Encolure aus gezogenem Tüll.

186 187 188

Fig. 186. Gartenkleid aus gestreiftem Voile; der Rock ist mit Knöpfen verziert, Corlage mit halblangen Ärmeln, der Spitzenkragen und die Ärmel sind mit einem plissierten Batistvolant abgefertigt.

Fig. 187. Gartenkleid aus Leinen; Rock mit einer breiten Hohlfalte vorne, Kimono-Corlage mit Spitzenplastron, Gürtel aus Lackleder.

Fig. 188. Hauskleid aus lichtem Voile; der Rock ist vorne bogig ausgeschnitten und mit Knöpfen verziert. Der gleiche Aufputz setzt sich an der Corlage fort, letztere mit einem plissierten Jabot. Der Rock sowie die Ärmel sind mit einer schmalen Seidenblende garniert.

Fig. 189. Eleganter Mantel aus lichtem Tuch mit Raglanärmeln, großer Schalkragen und Stulpen aus dunkler Seide, große gesteppte Taschen.

Fig. 190. Elegantes Kostüm aus Etamine auf Seide gearbeitet; glatter Rock, Jacke mit abgerundeten Vorderteilen, breite Seidenblenden und breite Spitzeneinsätze als Aufputz. Kragen und Stulpen der Jacke aus gestreifter Seide.

Fig. 191. Leichtes Tuchkostüm; glatter Rock mit breitem Vorderteil, halbanliegende Jacke mit großem Revierkragen, gesteppten Taschen, Soutachestickerei als Verzierung.

189 190 191

Bruno Freytag, Halle S., Leipzigerstraße 100.

Damen- und Kinder-Moden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120427016/fragment/page=0009

Vermietungen

Schönitzstraße 2
ist sofort od. spät. schöne Wohnung in ruh. Hause zu verm.: 3 Stuben, Kammer Küche. Die Wohnung ist vollständig renoviert. Näheres das. III. Et.

Dölau.
Die von Herrn Oberingenieur Rohrwasser-Dölau, Waldstr. 40, bewohnte Villa mit gr. Garten, direkt am Walde, ist p. 1.Okt.d.J. zu verm. Dölauer Hartsteinfabrik, Halle, Grünstraße 31.

Angerweg 55
Hochparterre, 3 Zimmer-Wohnung mit Innenklosett 1. 7. zu vermieten. Näheres Dölauer Hartsteinfabrik, Grünstr. 31.

Osendorferstraße 6, II,
4 schöne heizb. Zim., Küche, Spsk., Bad, Gas, Innkl., Zub., zu 525 M., sof. od. später zu verm. (h02403

Neubau Falkstraße,
zwisch. Eichendorff- u. Körnerstraße, 3 Zim.-Wohn., Küche, Spsk., Bad, Innkl., 1. Juli z. vm. Näh. daselbst. (246z

Glauchaerstraße 71
4 Zim., Küche u. Zub. sofort oder später für 450 M. zu verm. durch C. Drebinger, Burgstr. 50. Fernspr. 3019.

Angerweg 4
Wohnung für 330 M. sofort oder später zu verm. durch C. Drebinger, Burgstraße 50.

Ludwigstraße 41
einz. Stube sof. zu verm. durch Oscar Knoche, Krausenstr. 27.

Kirchtor 17
Wohnung, Preis 350 Mk., sof. oder 1. Juli zu verm. Näh. **Baubureau Ulestr. 3.** z663

Große Brauhausstraße
herrschaftliche Wohnung sof. oder spät. zu vermieten. Näh. Gr. Brauhausstr. 27, Kontor.

Gottesackerstr. 14, I. Et.
(Nähe Leipziger Turm), Sonnens., ohne Gegenüb., 6 Z., Küche, Spsk., Bad, groß. Hinterbalk., Mädchenk., Innenklos., Bodenk., 2 Keller, versetzungshalber p. 1. 10., 1000 Mk. Zu erfragen **Nr. 15, pt.**
Daselbst 5 Z., Kch., Spsk., Bad, Balk., Innenklosett, Mädchenk., Bodenk., 2 Keller, 750 Mk., versetzungshalb. 1. 7. od. 1. 10. †132

Freundl. Wohnungen, 250 bis 550 M., p. sof. evtl. später zu verm. An der Baderei 1a, pt. r.

Freundl. Wohnung mit herrl. Aussi., 3 gr. St., K., u. Zub., 1.7. zu verm. Böllbergerweg 22.

Schillerstraße 46,
Wohnungen z. 1150, 650, 450 M. 1. 10. evtl. früher z. v. (h02192

Bertramstr. 24 Wg., 4 hzb. Z., K., K., Klos., Gas u. Korr., z. 1. Juli zu vm., kann auch zum 1. Mai bezogen werd. Näh. z. erfr. Wittekindstr. 1, II.

Wohnungen
zu 1100, 900, 700, 650, 450 M. u. kleinere, Stallg., Niederlagen, Läden, Werkstellen sof. bzw. sp. z.v. Immob.-Erw.- u. Verwert.-Ges., Gr. Märkerstr. 20. Tel. 579.

Alter Markt 4, III,
Wohn., 5 Zim., Küche, Bad, Innkl. nebst Zub., Zentralheiz., sof. od. 1. Juli zu vm. Pr. 950 M. Näh. b. Hausmann

Wittestr. 15 (Neub.) g. einger. **4 Z.-Wohn. mit Bad sofort oder später zu verm.** 3z

Magdeburgerstr. 13a, II. 6 Zim.-Wohn., 1350 Mk., 1.10.12 z. v. z5

Krukenbergstr. 12
ist z. 1.10. frdl. 4 Zim.-Wohn. mit Balkon, Bad, Innenkl. u. Mdchk. f. 675 M. durch Herrn Schkölziger, part., z. vm. (z745

Dieskauerstraße 7,
Wohnung, 340 M., 1. 7. zu vermieten. Zu erfr. bei Herrn Schnabel, I. Etg. r. (743z

Wohnung,
Wittekindstr. 18
(herrliche Wohnlage), 4 Z., K., Bad, Innenkl., Balkon, Gas u. reichl. Zub., 1. 10. zu vermieten. Näh. das. oder Reilstr. 89. (42z

Wohnung, 1. Juli f. 350 M. zu verm. Torstraße 20. (Ba44

Harz 18 frdl. 4 Zim.-Wohnungen m. Bad, Gas, Zubehör, sof. od. spät. z. verm. Zu erfr. II. *

Kl. Klausstraße 14, II.
Wohnung, 4 Zim., Küche Inkl. u. Zub., Preis 580 Mk., 1. Juli zu vm.

V. Vereinsstr. 13
5 Zim. m. Erk. u. Balkon, Sonnens., Küche, Speisek., Bad, Gas, reichl. Zub. 1.10. bei Hauf.

Reilstr. 62 (Ecke Angerweg) 2 Stub., Kam., Küche, Innkl., Bodenkam. und Keller z. 1. Juli. 350 Mk. *

Wohnungen von 280—300 Mk. zu vermieten Unterplan 11. *

Prinzenstraße 26
1 Wohnung, 3. Etg., zu 250 Mk. f. sogleich od. später zu vermieten. Näheres bei **Gebr. Fackenheim, Gr. Ulrichstr. 12.** b505

Rob. Franzstr. 3, Seitengeb., I. Et., 2 St., Kam., Kch., 280 M., p. 1. 7. an ruh. Miet. zu verm.

Steppdecken.

Unübertroffene grosse Auswahl in allen Preislagen.

Von unseren grossen Beständen empfehlen wir u. a.:

Türkisch Kaliko mit Purpur, ca. 140×200 cm, Stück Mk. 3.00 — 2^50
Türkisch Kaliko, gleichseitig, ca. 140×200 cm, Stück Mk. 5.25 — 4^00
Glanzreiches Croisé mit Trikotrückseite, ca. 130×130 cm . . . . Stück Mk. 4.50 3.50 — 2^50
Satin mit Trikotrückseite, in vielen Farben vorrätig, ca. 150×200 cm, Stück Mk. 12.— 10.— 7.50 6.50 — 5^50

Satindecken, gleichseitig, auch zweifarbig, in allen modernen Farben, ca. 150×200 cm, Stück 15.50 14.50 12.— — 9^50
Satindecken, gleichseitig, mit Wollfüllung, auch zweiseitig, in allen modernen Farben, prima Qualität, ca. 150×200 cm, Stück 27.— 24.— 22.— 19.— 17.— — 10^50
Daunen-Decken in nur prima Verarbeitung, ausserordentlich preiswert.

Normal-Leibdecken, 2seitig, naturfarbig. Trikot mit Ia. Wollfüllung, besond. Rheumatismusleidenden zu empfehlen . . . . Grösse fertig ca. 130×200 cm M. 12^00 13^50, ca. 150×200 cm M. 19^50

Kamelhaardecken, wollene und baumwollene **Schlafdecken.**

Ueberschlaglaken, 150×250 cm, aus prima Stoffen, reich mit Hohlsaum und Stickerei angefertigt . . . . Hauptpreislagen M. 15.00 bis 8.00 7.00 — 6^00

Kopfkissen dazu passend, 80×80 cm . . . . Hauptpreislagen M. 6.75 bis 2.50 — 1^95

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/24.

5 Zim.-Wohng. (am Hallmarkt) I. Etg., u. Zubeh., Sonnenseite, 950 Mk., 1. Juli od. spät. z. vm. Ev. als **Büro** geeign. Näh. **Brüderstr. 4, Hof, Kontor.**

Alte Promenade, Sonnenseite, frdl. III. Etage, Preis 700 Mk., 4 Stub., 1 Kam., Küche, Bad, Zubeh., elekt. Licht, Kochgas 1. 7. zu verm. Besichtigung 10—12 u. 3—5½ Uhr. Näheres **Frau Mehnert, Scharrenstrasse 4, pt.**

Wohnungen
in verschiedenen Preislagen mit Wasserleitung, Innenklosett und Korridor-Verschluß zum 1.7. oder früher zu vermieten bei a2504 **Franz Kaiser, Zwintschöna, Bahnhof Dieskau.**

Ludwig Wuchererstr. 55, I.
herrsch. Wohn., 1 Salon, 7 Stub., 2 K., Küche m. Spsk., Innenklos., 1 Logierz. im Dachgesch. u. allem Zubehör p. 1. Okt. zu verm. Preis pro Jahr 1600 Mk., sowie Wasser- u. Stempelgebühr. Die Besichtig. kann von 11 bis 4 Uhr, Sonn- u. Festtagen ausgeschlossen, stattfinden. Näheres zu erfragen **Steinweg 42,** im Kontor. h3031

Part.-Wohn., 2 St., K., K. u. Zub. z. 1. 7. zu verm., 430 M. Näh. i. Laden Blumenthalstr. 20.

Berlinerstr. 3b, I. Etg., 4 Z., Küche, Bad, Gas 2c., 1. Juli zu verm. **H. Schirmer.** (1430

Robert Franzstr. 8, I. Etage, versetzungshalber sofort od. sp. 5 Zim.-Wohnung mit Balkon, Innenklosett u. reichl. Zubehör zu vermieten. *

St., K., K. an einz. L., 60 Tlr., 1. 5. 12. Näh. Forsterstr. 21, Klein.

Pfännerhöhe 28,
Mans.-Wohn., St., K., K. u. Zb. an einz. Leute, sof. od. spät. z. v.

Südstr. 22, II., herrsch. Wohn., 6 Zim., Bad, Innenklos., Gas u. reichl. Zub., 1. Okt. zu verm.

Leere Stube in bess. Hause an ält. anst. Frau z. 1. 5. od. sp. z.v. Off. u. B. 9162 an d. Exp. d. Bl.

Pfännerhöhe 11,
I. 3 Zim., Kch. u. Zubeh., Mk. 430, per 1.10. b551
II. 4 Zim., Kch. u. Zub., Mk. 480, p. 1.7. Besicht. b. Frau **Ernst,** pt. l.

Hirtenstrasse 3
Stube, Kam., Küche, 2 Stuben, Kammer u. Küche per 1.7. 12. e32 **Rädler,** Rannischestr. 2

Rannischestraße 2,
4. Etage, Stube, Kam. u. Küche per 1.7. **Rädler.** e33

Forsterstraße 47
eine Wohn., 5 Zim. u. Zub., zu 600 M., per sogleich od. spät. zu vermieten. Näheres bei b553 **Gebr. Fackenheim,** Gr. Ulrichstr. 12.

Wohnung,
1 St., K., K. u. Korrid. 230 Mk., desgl. 2 St., K., K. u. Korr. 340 Mk., in bester Lage, Vorderh., sof. zu verm. **Merseburgerstr. 97, I.**

Schwetschkestraße 40
2 ruh. schöne Etagen, je 6 gr. Zim., Kch. u. Zub., 700 M. u. 600 M., per 1. 10. 12. z. v.

Frdl. leeres Zim. f. 8 M. sof. zu verm. Weidenplan 1, III. *

Versetzungshalber 3 Zimmer-Wohnung nebst Zub. sofort od. 1. 7. zu vm. **Büschdorferstr. 4, I. l.** Zu erfragen daselbst oder beim Hausmann. †1547

6 Zimmer-Wohnung,
Bad, elektr. Licht, Gas, Warmwasserheizung, 1500 Mark inkl., 1. 10. zu verm. Näheres (1006z **An der Universität 1, II. Etg.**

3 Zim., Kch., Bad, Gas, Zub., 1.7. z.v. Z. erf. Glauchaerstr. 20, III

Wohn., St., Kam., Kch., an anst. L. 1. 7. zu vm. Glauchaerstr. 70.

Wohnung zu vermieten As15) **Beesenerstraße 25.** Zu erfragen Vorderhaus part.

Vict. Scheffelstr. 15, I r.,
4 Zim.-Wohn., **Küche, Speisek.,** Bad, Innenkl., Gas u. Zubeh., 1. Juli zu verm. Pr. 600 M.

Straßen- u. Küchenbalkon, 2 St., Kam., Küche, 375 M., per 1. 7. zu verm. Beesenerstr. 27.

Herrschaftliche Wohnung,
I. Etage,
3 mittelgr. u. 1 kl. Zim., Kch., Spsk. u. Zubeh., Innenkl., elektr. Licht, Wasser-Zu- u. Ableitung in mein. **romantisch schön geleg. Hause** per sofort od. 1.7. für ca. **300 M.** zu vm. **Fr. Bönicke,** Maurermstr., **Lettin a. S.,** Halleschestr. 11. *

Gr. Stube m. Keller f. einz. Person 1. Juli z. vm. Näheres Henriettenstr. 37, III l. *

Freundl. Stube zu vermieten Breitestraße 3, II l. *

Ammendorf
Wohnungen zu vermieten. Zu erfragen Wörmlitzerstr. 15. a2483

Am Hallmarkt
herrsch. Wohnung, 4 Zimm., Gas, Innenklos. u. Zubehör, zum 1. 7. für 450 Mk. zu verm. Näh. im „Würzburger". *

Wohnung, St., K., K., 1. Juli zu verm. Pfännerhöhe 46, I. l. †1598

Frdl. Mansarde-Wohn., 350 Mk., in ruhigem Hause 1. 7. 12 zu verm. Wolfstraße 12. †1535

Kleinere Wohnung sofort zu vermiet. **Bäckerstr. 8.** *

Liebenauerstr. 6, hochpt. 4 gr. Zim., Speisek., Innkl., Gas u. Zubeh., 480 Mk., 1. Okt. z. v.

Die bisher von **Professor Pagenstecher** bewohnte
Villa
Friedenstr. 13 ist zum **1. Juli** zu
vermieten.
Mieter kann bis dahin umsonst wohnen. Näheres bei h02461 **A. Koch,** Niemeyerstr. 22.

Sehr schön gelegene **Wohnung** im ganzen od. geteilt z. 1. Oktober zu vermieten. Herren können ev. mit übernommen werden **Dessauerstraße 2a, I.** *

Wilhelmstraße 30
herrschaftliche Wohnung für 700 Mk. sofort od. später zu vermieten durch (z981 **C. Drebinger,** Burgstr. 50. Fernspr. 3019.

Möblierte Zimmer

G. bürg. Priv.-Mittagstisch Albrechtstraße 16, I rechts. *

1 eins. u. 1 fein möbl. Zim. z. verm. Laurentiusstr. 7, II. *

Gut mbl. Zim. (m. Schreibt.) sof. z. vm. Krausenstr. 12, Hp. l.

Frdl. möbl. Zimmer Sternstr. 10, part., Stadtmitte.

Möbl. Zim. m. Kab. zu verm. (1124 Bauhof 6, I. Eg. Gr. Brauhausstr. 2.

Nett möbl. Zim. i. ruh. H. a. anst. D. zu verm. Gr. Steinstr. 4. Taube.

Frdl. saub. möbl. Zim. zu vm. Raffineriest. 6, III. r., Bahnnähe

2 frdl. möbl. Zim. an Dame od. Herrn zu verm., evtl. auch Mittagstisch Georgstr. 15, III.*

Gut möbl. Zim. m. Schreibt., sep., sof. z. v. Martinstr. 14, III.

Kl. möbl. Zim., Woche 3,50 M., zu verm. Friedrichstraße 3, II.

Gut möbl. Zim., mon. 12 M., sof. zu vm. Steg 18, I. (Ba107

Nur 12 Mark
p. Monat, sauberes Zimmer m. gutem Bett zu verm. em48 **Albrechtstraße 16, I.**

Eins. möbl. Zim. zu verm., Woche 3 Mk. Kl. Sandberg 23, II l. *

Gut möbl. Zim. m. Kab., sep. Eing., p. sof. z. vm. Albrechtstr. 24, I l. *

Ammendorf möbl. Zim. f. Hrn. oder Dame sowie ein **leeres Zimmer** an bester Lage **Bahnhofstr. 1, II r.** *

Möbl. Zimmer, mit od. ohne Kabinett, billig zu vermieten **Georgstraße 12, II.** *

Frdl. möbl. Zimmer zu vermieten Spitze 1, I. *

Gut möbl. Zimmer m. Schrbt. sofort zu verm. Mittelstr. 2, II r. *

Fein möbl. Zim. m. sep. Eing. zu verm. **Goethestr. 20,** i. Lad.

Kl. möbl. Stube, W. 2,50 Mk., z. v. Friedrichstr. 6, Schuhgeschäft. *

Frdl. möbl. Zim. sof. od. spät. zu verm. **Rob. Franzstr. 20.** *

Eleg. möbl. Zimmer zu vm. Meteritzstr. 4, I r., a. d. Handwerkersch.

G. mbl. Wohn- u. Schlafz., 25 Mk., z. vm. **Unterberg 7, II l.,** Weidenpl.-Ecke.

Zim., sep., **als** Schlafst., auch m. Pens. z. v. Gr. Berlin 14, I. l.

Anst. saub. Schlafstelle zu vermieten Gr. Klausstraße 27. *

Möbl. Schlafst., sep. Eing., zu verm. Torstraße 8, part. *

Möbl. Schlafstelle, sep. Eing., zu vm. Breitestr. 30, Hof II. *

Anst. Schlafst. zu vermieten Kleine Ulrichstraße 9, III. r. *

Gute Schlafstelle z. v. Meteritzstraße 4, I. r., a. d. Handwerkersch.

Frdl. Schlafst. b. anst. W. z. v. Kurzegasse 1, I. †1556

Freundl. Stübchen als Schlafstelle frei Pfännerhöhe 53. †1558

Schlafst. für Mädchen frei Marienstraße 1, Sout. †1566

Schlafstelle offen †1559 Anhalterstraße 4, I.

Anst. **Schlafstelle** für 2 Herren frei Streiberstr. 2, III. *

Anständ. Schlafstelle zu vermieten Friedrichstr. 36, H. I r. *

Anst. **Schlafstelle** m. Mittagst. frei Schillerstr. 28, I r. *

Möbliertes Schlafzimmer zu vermiet. **Bölbergasse 2, II.** *

Schlafstelle für jung. Mädchen frei Sternstraße 5, III. *

Frdl. Schlafst. f. Hrn. sof. z. vm. Zenkerstr. 6 bei Fr. Kumbier. *

Anst. Schlafstelle zu vermieten Nicolaistraße 4, I. *

Frdl. möbl. Schlafst. f. 1-2 H. z. vm. Fischerplan 1, II. Ecke Herrenstr. *

Schlafstelle offen Gr. Klausstraße 21. *

Läden, Magazine 2c.

1. Oktober für 174
Bureau od. Wohnung
5 Zim., 2 Nebenräume, Küche evtl. Niederlagen **Schmeerstr. 2, I.**

Handelskeller u. Lagerkeller zu verm. Forsterstr. 35. 1434

3 Pferdeställe
für je 2, 3 und 4 Pferde ausreichend, sofort zu vermieten **Neue Promenade 12.** Zur Unterstellung von Wagen ist Raum vorhanden. Näheres Rathausstraße 19, pt., Zimmer 47. **Der Magistrat.**

Gr. Steinstr. 39
I. u. III. Etage,
beste Geschäftslage, je 8 Räume, passend für Bureauzwecke, Aerzte, Rechtsanwälte 2c. zum 1. Oktober zu vermieten. h3019

Zu vermieten
Für Reklame
sind 3 große Schaufenster einer Geschäfts-Etage in der Groß. Ulrichstraße :: 1. 5. bis 15. 9. ::
Anfragen sind unt. N. 8953 in der Exp. d. Bl. niederzul.

LADEN
Stadtmitte, 43 qm, mit Nebenräumen, 35 qm, u. Keller, 40 qm groß, sof. od. spät. preisw. zu verm. Näh. Barfüßerstr. 15, pt. l.

Gr. Parterre- u. Keller-Räume
zu Geschäfts- u. Bureauzwecke geeignet, billig zu vermieten Sternstr. 8, I. l. (135

Merseburg a/S.
großer heller Laden in bester Geschäftslage sofort zu vermieten Off. unt. **A. B. 100 postlagernd Merseburg.** a02191

Keller-Laden, Neubau der Domgemeinde, **Kl. Ulrichstraße 2,** per 1. 7. zu vermiet. Näh. bei **Otto Block,** Schuhgeschäft das. *

Gr. helle Räume u. Keller, zu jed. Fabrik. pass., sehr billig zu vermiet. **Caecilienstr. 93.** *

Kartoffelacker,
frisch bestellt u. gut gedüngt, auf eingezäuntem Terrain an der Huttenstr. zu verpachten. Ausk. erteilt Gastwirt **Liebscher,** Beesenerstraße 13. 955z

Miet-Gesuche

Aeltere Dame sucht Wohnung, parterre oder I. Et., 300—350 Mk. Off. u. O. 9134 a. d. Exp. d. Bl. *

Einz. Dame sucht Nähe d. Fr. Stiftung 3—4 Z. mit Innenkl. in nur ruh. Hause. Off. u. **B. B. 2700** an **Rudolf Mosse, Halle.** z987

Jg. Ehep. o. K. such. **Wohnung** bis 350 Mk., evtl. St., K., K. in neuem Hause im Norden. Off. unter S. 9156 a. d. Exp. d. Bl. *

Frl. sucht möbl. Zim., Marktnähe. Off. unter M. 9172 an die Exped. ds. Blattes. *

Gastwirt,
Fachmann, Frau perf. Köchin, letztes Geschäft vier Jahr inne, sucht guten Gasthof, kl. Hotel oder Brauerei-Ausschank zu pachten. Eventl. später Kauf. Kaution und prima Referenzen vorhanden. Off. unter K. 800 an die Filiale **Heinze,** Merseburgerstraße 29. (He16

In guter Lage **Laden mit Wohn.** mit Schlachtehaus, zu Materialwarengeschäft pass., ges. Offert. unter D. 9124 a. d. Exp. d. Bl. *

Gesucht für 15. Mai od. später **1 gr. oder 2 kl. möbl. Zimmer** von älter. feinen Dame. Bahnnähe ausgeschl. Off. nur mit Pr. unter B. 9122 a. d. Exp. d. Bl. *

Kl. Laden, passend für Schuhmacher, in lebhaft. Gegend zu mieten gesucht. Off. unter N. 9133 a. d. Exp. d. Bl. *

Geschäftsfräul. sucht einfach möbl. Zimmer. Off. u. S. 9136 a. d. Exp. d. Bl. *

Im Zentrum der Stadt eine **5 Zimmer-Wohnung,** Sonnenseite, Gas, Bad, Innenkl., evtl. Garten, von ruh. Mieter gesucht. Offert. unt. L. 2331 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1525

Zum 1. Juli **leere Stube u. Kam.** Nähe Freiimfelderstraße gesucht. Off. mit Preis u. L. 2431 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1537

Offene Stellen

Männliche

Für unsere Holzbearbeitungswerkstätte tüchtige
Maschinenarbeiter
bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung sofort gesucht von **Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.** (ma45

Tüchtige Schlosser
für Untergestellbau u. Oberbau-Eisenkonstruktion bei hohem Lohn sofort gesucht von ma44 **Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen**

20 Mark täglich verdienen Herren, Damen spielend durch Vertrieb neuester Kuriosität. Enormer Umsatz, jedermann staunt und kauft. **Horton, Berlin W. 42, Körnerstr. 2.** h123

Knechte
Burschen u. Mägde sucht sofort **Louise Bärwinkel,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin **Merseburgerstr. 8, I. Tel. 2565.**

Suche einen selbständig. ersten
Malergehilfen.
Hermann Klett, Maler- und Tünchergeschäft, Hildburghausen. ma

Kernmacher
gesucht **Gusswerke,** (z921 Halle a S., Artilleriestraße.

Mark 5.- täglicher
Verdienst durch die Uebernahme der Vertretung unserer Kranken- und Unfallversicherung. Offerten an die **Mittelrhein. Versich.-Gesellschaft, Wiesbaden** erbet. a02187

Dreher
stellt ein **Torgauer Stahlwerk, A.-G., Torgau.** b519

Metalldreher
sowie einen **Eisenformer** suchen
Schmidt & Steinbach,
Armaturenfabrik, a2380 **Dahlen, Bez. Leipzig.**

Mehrere Malergehilfen stellt noch ein **Curt Biesecker,** Pfännerhöhe 13. *

Ein fleißiger kräftiger
Arbeiter
f. Maschinenfabrik gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Lohnanspr. unt. S. 8956 an die Exped. d. Bl.

30—50 Mk. wöchentl. f. Person. jed. Stand. verdien. **Nebenverdienst** d. leichte häusl. u. schriftl. Arbeit, Versandstelle, Vertretung, Agentur 2c. Näh. im Gratis-Prospekt vom **Verlag Fürs praktische Leben, Leipzig Nr. 67.** a2466

Es erhalten Stellungen für **sofort, 1. Mai und 1. Juli: Aeltere selbständige Mamsells für kleinere und mittlere Güter, ältere und jüngere Landwirtschafterinnen unter der Hausfrau bei hohem Gehalt, Kochmamsells, Köchinnen, Stützen aufs Land, junge Mädchen zur Erlernung der Landwirtschaft ohne Lehrgeld-Zahlung, älteres Fräulein oder Witwe für städtischen Haushalt auf dem Lande,** muß jedoch Stenographie und Schreibmaschine beherrschen können, **led. Stellmacher, led. Schmied, verh. Schmiede,** die auch landwirtschaftliche Arbeiten **mit übernehmen, Schmiedelehrlinge, led. Gärtner, Gärtnerlehrlinge, verh. Baumwärter, verh. Maschinisten** (gelernte Schlosser oder Schmiede bevorzugt), die schon auf Gütern gearbeitet haben, **verh. Hofmeister, Leute- und Hofaufseher, verh. Nachtwächter, verh. Oberschweizer, verh. und led. Stallschweizer, Unterschweizer, Schweizerlehrburschen, verh. und led. Kuh-, Ochsen- und Schweinefütterer, verh. Schweinemeister, verh. Schafmeister, verh. und ledigen Schäfer, Schafknechte, Schafjungen, verh. und led. Kutscher, Kutschjungen, Knechte- u. Tagelöhnerfamilien, ledige Pferdeknechte u. Ochsenknechte, Ochsen- u. Hofjungen, Stuben-, Haus-, Küchen-, Scheuer- und Viehmädchen aufs Land durch den**
Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer
für die Provinz Sachsen, Halle a. S., Magdeburgerstr. 67.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120427016/fragment/page=0010

„Condor“-Schuhwaren überraschend preiswert!

Herren-Modehalbschuhe.

Schwarz Chromleder, mit Lackkappe, extra billig 7.50
Braun Chevreau . . . . M. 12.50 8.50
Schwarz Chevreau . . . . M. 12.50 10.50
Ia. Kalblack 12.50

Turnschuhe

mit Gummisohlen, je nach der Grösse von 1.20 an
mit Chromledersohlen . . von 1.95 an

Damen-Modehalbschuhe.

Schwarz Chromleder mit Lackkappe höchst preiswürdig 5.90
Braun Chevreau . . . M. 10.50 8.50 6.75
Schwarz Chevreau . . . . M. 10.50 8.50
Ia. Kalblack . . . . M. 12.50 10.50 8.90

Braun Leder-Sandalen.

Gr. 25-26	27-28	29-30	31-33	34-35	36-42	43-46
2.00	2.30	2.60	2.90	3.20	3.50	4.25

Mädchen-Modehalbschuhe.

Braun, glatt Ziegenleder, eleg. breite Form

Gr. 25—26	27—28	29—30	31—33	34—35
3.60	4.00	4.50	5.00	5.50

Mädchen-Schnürstiefel.

Braun, glatt Ziegenleder, mit Lackkappe

Gr. 25—26	27—30	31—35
4.20	5.20	5.90

Reform-Sandalen in allen Grössen.

Conrad Tack & Cie. G. m. b. H.

Halle a. S., **nur Schmeerstrasse 1.** Fernsprecher Nr. 240.

Kleine Chronik.

Der verschwundene Direktor.

Berlin, 26. April. Am 16. Februar teilte die Familie des ersten Direktors der Borsigwalder Terraingesellschaft, Louis Hempel, durch Todesanzeige mit, daß Hempel infolge eines Gehirnschlags plötzlich gestorben sei. Einige Tage später wurde bekannt, daß Hempel durch Selbstmord geendet habe, und die Terraingesellschaft machte die unliebsame Entdeckung, daß der Direktor großer Unterschlagungen schuldig sei. In den letzten Tagen tauchte nun das Gerücht auf, daß Hempel gar nicht tot sei, sondern sich der Bestrafung durch die Flucht entzogen habe. Der der Erde übergebene Sarg habe gar nicht Hempels Leiche enthalten. Hempel soll in Paris gesehen worden sein. Die Staatsanwaltschaft hat eine Untersuchung eingeleitet.

Die brennende Laubenkolonie.

Berlin, 26. April. In den Laubenkolonien zwischen den Baumschulen von Späth und dem neuen Rudower Krankenhaus verbreitete sich gestern abend ein offenbar von Brandstiftern angelegtes Feuer mit großer Schnelligkeit. 20 Lauben wurden von den Flammen ergriffen und verbrannten, obgleich eine Reihe von Feuerwehren mit allen Kräften arbeitete, vollständig. Viel Kleinvieh ist umgekommen. Ob Verluste an Menschenleben zu beklagen sind, steht noch nicht fest.

Pistolenduell.

Am Großen Stern in Grunewald hat gestern früh 5 Uhr zwischen zwei Studenten ein Pistolenduell stattgefunden, das aber einen unblutigen Verlauf nahm. Als die Polizeiwache Hundekehle von dem Vorfall Kenntnis erhielt und einige Beamten nach der bezeichneten Stelle entsandte, waren die Duellanten schon wieder verschwunden.

Unglücksfall auf einem Truppenübungsplatz.

Das Spandauer Garde-Fußartillerieregiment übt zurzeit auf dem Haselhorster Uebungsplatz. In den letzten Tagen waren die Truppen mit Minenlegen beschäftigt. Bei dieser gefährlichen Uebung hat sich nun gestern eine Explosion ereignet, durch die ein Sergeant und ein Gefreiter schwere Brandwunden erlitten. Bei einer Mine hatte die Zündung versagt und als eine neue gelegt wurde, explodierte die erste plötzlich. Die beiden Soldaten sind zwar schwer, aber nicht tödlich verletzt.

Errichtung eines Stadions am Völkerschlachtdenkmal.

Aus Leipzig, 25. April, wird uns geschrieben: In der heute abend stattgefundenen Sitzung des Deutschen Patriotenbundes zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals wurden bedeutsame Beschlüsse gefaßt. Einleitend gedachte der Vorsitzende, Kommerzienrat Clemens Thieme, der vor 18 Jahren an demselben Tage erfolgten Gründung des Bundes und der Schwierigkeiten, die der Errichtung des Denkmals anfänglich entgegenstanden, welcher unendlichen Bemühungen und unermüdlichen Arbeit es bedurfte, um die hohe vaterländische Aufgabe ihrer Verwirklichung entgegenzuführen. Der Bau des Denkmals ist nunmehr soweit vorgeschritten, daß die Schlußsteinlegung vollzogen werden kann, die am 13. Mai erfolgen soll. Da die bisherigen Sammlungen und die Einnahmen aus den Lotterien zur Deckung der Baukosten noch nicht ausreichen, wird der Vorsitzende ermächtigt, die Aufnahme einer Anleihe in die Wege zu leiten. Zur Deckung der Schuld werden die späteren Erträgnisse der Eintrittsgelder bestimmt. Ein weiterer wichtiger Beschluß wurde auf Vorschlag des Vorsitzenden dahin gefaßt, mit dem Denkmal ein Stadion, eine nationale Feststätte, in Verbindung zu bringen. Der Gedanke wurde allseitig lebhaft begrüßt. Mit der Ausarbeitung eines Vorplanes soll Professor Dr.-Ing. Bruno Schmitz betraut werden. Sobald der Entwurf fertiggestellt ist, will man an die städtischen Kollegien wegen Ueberlassung des Platzes herantreten. Die Beschaffung der erforderlichen Mittel in Höhe von 1 Million Mark werden nach den Ausführungen Thiemes größere Schwierigkeiten nicht bereiten; 200 000 Mark sind bereits dafür gezeichnet. Die Einweihung des Denkmals wird am 18. Oktober 1913 stattfinden. Um die Feier würdig auszugestalten, wurden drei Ausschüsse gebildet: ein Festausschuß, ein Begrüßungs- und Wohnungsausschuß und ein Preßausschuß. Kaiser Wilhelm und König Friedrich August von Sachsen haben auf Einladung des Patriotenbundes bereits zugesagt, der Feierlichkeit beizuwohnen. L. St.

Der Rundflug um Leipzig.

Das preußische Kriegsministerium stiftete für den Rundflug um Leipzig, der vom 3. bis 5. Mai stattfinden wird, 5000 Mk. für einen ersten und zweiten Preis und stellte den Ankauf eines Flugzeuges nach dem Siegertyp in Aussicht.

Entführung.

Kürzlich berichteten wir, daß die Tochter eines höheren Offiziers aus einem Pariser Pensionat verschwunden war und einige Monate später in einem Londoner öffentlichen Hause aufgefunden wurde. Ein anscheinend ähnliches Vorkommnis wird aus Hannover gemeldet: Im vorigen Sommer machte die Familie eines hiesigen höheren Beamten im Seebad die Bekanntschaft einer französischen Familie, bei der sich auch ein junges Mädchen befand, mit dem sich die Tochter des Beamten so eng befreundete, daß sie einer Einladung zum Besuche in Frankreich gern Folge leistete. Mit Einwilligung der Eltern fuhr das junge Mädchen nach Paris und schrieb von dort noch eine Karte, auf der sie ihre Ankunft mitteilte. Seitdem haben die Eltern nichts mehr von ihrer Tochter gehört. Die Sache ist von den Behörden verfolgt worden; aber man hat das zweifellos entführte Mädchen nicht auffinden können. Wie verlautet, sind neuerdings Spuren entdeckt worden, die nach Spanien führen.

Der neue Oberbürgermeister.

Kassel, 26. April. Bei der Neuwahl eines Oberbürgermeisters für Kassel wurde der Beigeordnete Dr. Scholz aus Düsseldorf mit 57 Stimmen gewählt.

Triest—Venedig im Fluge.

Triest, 25. April. Aus Anlaß der Einweihung des Campanile stieg heute nachmittag um 5 Uhr der Triester Flieger Wimer mit seinem Blerioteindecker in Triest auf und landete um 6 Uhr 19 Minuten auf dem Lido von Venedig. Die Strecke beträgt in der Luftlinie 100 Kilometer.

Die Einweihung des Campanile.

Gestern vormittag fand in Venedig in Anwesenheit des Herzogs von Genua bei herrlichem Wetter die feierliche Einweihung des wiedererbauten Campanile von San Marco statt. Nachdem dreitausend Kinder in der Loggia des Dogenpalastes einem Hymne gesungen hatten, hielten der Bürgermeister und der Unterrichtsminister mit Beifall aufgenommene Reden. Der Kardinal-Patriarch, umgeben von den Bischöfen von Venetien, vollzog darauf die Weihe. Alsbald ertönten die Glocken des Campanile und alle Glocken von Venedig gaben Antwort. Ungeheurer Jubel brach unter der dichtgedrängten Menge auf dem Platz von San Marco aus. Die Zeremonie schloß mit der Hissung von venetianischen und italienischen Fahnen an den vier Ecken des Turmes unter dem Donner der Geschütze.

Der ehemalige Priester.

Der Führer der römischen Modernisten, der ehemaliger Priester und jetzige Deputierte Romolo Murri, hat sich gestern mit der Tochter des früheren Präsidenten des Norwegischen Storthings, Lund, verheiratet.

Die gefesselte „Olympic“.

Der Ozeandampfer „Olympic“, das Schwesterschiff der untergegangenen „Titanic“, der sich durch die Desertion der Heizer gezwungen sah, seine Ausreise hinauszuschieben, liegt noch immer auf der Rhede von Ryde gegenüber von Spithead. Alle Versuche, Ersatz für die fehlenden 280 Heizer zu finden, sind bisher fehlgeschlagen.

Gesucht
wird zum sofortigen Antritt ein
gewandter Zeichner
v. d. Maschinen- u. Dampfkessel-Armaturen-Fabrik
C. W. Julius Blancke & Co., G. m. b. H., Merseburg.

Bedeutendes Unternehmen der
Glühlicht-Branche
sucht für grösseren Bezirk mit Sitz in Halle oder Magdeburg nachweisbar gut eingeführten, angesehenen Herrn als
Vertreter.
Ausführliche Angebote mit Angabe von Referenzen befördert unter Chiffre G. R. 1514 Annoncen-Expedition Carl Foerster, Düsseldorf 63. a2465

Reisende
zum Besuch von Privaten gegen feste Tagesspesen, Provision und Fahrvergütung sofort gesucht. Zu melden Sonntag vormittags 11 Uhr Hotel de Saxe, Merseburgerstraße 169. (a2496

Wegen Pensionierung
unseres langjährig. Reisebeamten in Halle a. S. suchen wir eine
tüchtige, bewährte Kraft.
Auch Nichtfachleute, die Lust haben, sich der Branche zu widmen, werden evtl. berücksichtigt. a 2491
Offerten mit ausführlichem Lebenslauf, sowie Nachweis der bislang erzielten Erfolge und Aufgabe von Referenzen sind zu richten an unsere Generalagentur in Erfurt, Karthäuserring 1.
Germania Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin.

Tüchtige Dreher
für große Bänke,
Fräser, Hobler, Bohrer u. Automat.-Einrichter,
gesetzteren Alters, zum sofortigen Eintritt gesucht.
Allgem. Elektrizitäts-Gesellschaft, Fabrik Frankfurt a. M.
Höchsterstraße 45—61. a2397

Zigarettenarb. u. Heimarb. gesucht Mansfelderstr. 54, II. †

Schneider auf Stück und Wochenl. sucht Alb. Beadicke, Gr. Wallstr. 19.

Ein durchaus tüchtiger
Maschinist,
der große Dampfmaschinen und die Hochspannungsschaltanlage bedienen kann, für unsere Zentrale gesucht.
Gewerkschaft Michel,
a 2422 Frankleben b. Merseburg.

8—10 Zimmerleute
stelle sofort ein, desgleichen *
1 Zimmerpolier oder Postengeselle.
Conrad Bauer, Inh. Walter Knoch, Zimmermeister. Gräfestraße 4—6.

Günstige Gelegenheit
für vorwärtsstrebende Leute, welche sich einen guten Nebenverdienst sichern wollen, durch sehr günstige Uebernahme eines Viktualien-Geschäftes mit konzessionierten Schlachthaus. M. 3105
Näheres Bartels, Leipzigerstraße 32.

Knechte, ledige u. verheir., Tagelöhnerfamilien, verh. Aufseher, led. Kutscher, led. Kuhfütter., Unterschweiz. s.
Richard Renner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3. Tel. 3091.

Suche für die diesjährige Dampfdruschkampagne a 2500
1 tüchtigen Dreschmaschinisten
gegen hohen Lohn. Offerten unter T. 5577 a. d. Exp. d. Bl.

Ein äußerst tüchtiger Akquisiteur,
der seine Erfolge nachweisen kann, per sofort für Halle gesucht. Offerten unter J. 9149 an die Exped. d. Ztg. *

Klempnergehilfen stellt ein Heinr. Oertel, Geiststr. 27.

Dauernde, angenehme Stellung mit gutem Einkommen
können Sie sich sichern durch die Vertretung einer vorzügl. fundierten gut eingeführten Krankenkasse. Inkasso vorhanden. Off. unt. D. 2000 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig. hs 166

Junge h 3079
zum Stiefel putzen gesucht
Jägerplatz 21.

Ein ordl. led. Pferdeknecht
sucht sofort bei hoh. Lohn. a 02198
Reinh. Horn, Zappendorf.

Stellen erhalten junge Leute nach gründlicher Ausbildung als
Chauffeur.
Prospekt kostenfrei. Paul Hagemann, Halle S., Mittelwache 2. Tel. 8035. V. Königl. Reg.-Präs. z. Ausbild. v. Kraftfahrzeugführern ermächt.

Malergehilfen
sucht a 02201
P. Knorr, Zörbig.

Lebensstellung.
Disponent für Futterstoffe und Posamenten von einem leistungsfähigem Tuchhause p. 1. 7. 12 ges. Off. u. I. 3602 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Herren u. Damen
können v. Geld verd. d. Verk. eines eingef. Artikels. Näheres Jägerhof, Leipzigerstr. 64. † 1564

Kräftiger Hausbursche
bei gutem Lohn sofort ges. We 84
F. H. Weber, Gr. Steinstr. 46.

Friseurgehilfe
für Sonnabends und Sonntags zur Aushilfe gesucht.
Fritz Kluge, Kl. Klausstr. 2. *

Jung. Hausbursche sof. oder 1. Mai gesucht Georgstr. 10.

16—17jähr., kräft., sauberer
Packer sofort (z 995 gesucht.
Otto Poege & Co., Bürstenfabrik.

Jung. kräftiger Hausbursche sofort gesucht. *
Hirschapotheke.

Hausbursche von 14—15 J. gesucht. (z 989
Näheres „Café Hohenzollern“, Geiststr. 40.

Hotelhausdiener
für sof. gesucht. Hotel „Goldner Löwe“, Töpferplan 1, I. (z 994

2 Geschirrführer
sofort gesucht.
Otto Nordmann,
Dampfziegelei, Nietleben, gegenüber Bahnhof Nietleben. *

Einen a 02190
Rock- und Hosenschneider
stellt ein Ohlrich,
Merseburg, Breitestr. 24.

Zigarren. ma 222
Erste Naumburger Firma sucht tüchtige, bei Hotels, Restaurants, Privaten 2c. gut eingeführte Herren, die sich durch Mitnahme nur guter Fabrikate einen guten Nebenverdienst und eine treue Kundschaft sichern wollen. Offert. unter H. S. 4217 bef. d. Ann.-Exp. Rudolf Mosse, Hamburg.

Ein Schmiedegeselle,
nicht unter 19 Jahre, sofort ges. für Hufbeschlag und Wagenbau. Blauschmidt, Schmiedemeister, Bützkendorf bei Merseburg.

Volksversicherung.
Alte, in jeder Beziehung leistungsfähige, deutsche Gesellschaft beabsichtigt in Halle eine
Generalagentur
speziell zum Betriebe der Volksversicherung einzurichten. Reflekt. belieben sich unter Angabe ihrer Resultate und Ansprüche u. s. w. unter J. V. 13063 an Rudolf Mosse, Halle zu wenden. ma 225

Sofort gesucht,
kräftige, des Fahrens kundige Kutscher u. Arbeiter für schwer. Fuhrwerk. Wochenlohn 29 Mk. Angebote mit Zeugnisabschriften u N. 6548 a. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig erbeten. hs 064

Ein Tapezier-Gehülfe w. gesucht. Hedwigstraße 8, part. *

Suche j. Hausbursch. v. Lande sof.
Emma Hesselbarth, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 6. *

Junger Schneidergehilfe,
welcher sich auf feinste Arbeit ausbilden will, bei gut. Lohn ges. Gr. Steinstr. 11, H. II. *

Anst., ehrl. Hausburschen sof. gesucht. Traugott Bocklisch, Rannischestr. 19.

Hausdiener
ca. 18 Jahre, bei freier Station suchen Sprengel & Rink, Leipzigerstr. 2. *

Hausdiener
sucht b 560
Hotel „Stadt Dresden“, Martinstr. 10.

Einen jungen a 02203
Schafknecht
sucht sofort od. 1. Mai Karl Wöhlmann, Albersroda bei Carsdorf a. U.

Malergehilfen sucht Ge 76
F. Altmann, Beesenerstr. 24.

Kutscher für Geschäftswagen gesucht. Trothaerstr. 22.

Bierzapfer
oder auch junger Mann, der Lust hat, sich dazu auszubilden, sofort gesucht. y 196
Hotel „Continental“.

Jüngerer ordentlicher
Markthelfer
sofort gesucht.
b 02468 Gr. Steinstr. 74, Hof.

Schreiber
mit flotter Handschrift für Kontor sofort gesucht. Offerten unter H. 9168 a. d. Exped. d. Bl. b02469

Techniker
für die Reise sofort gesucht. Off. u. J. 9169 a. d. Exp. d. Bl. N 99

2 gute Sacco-Schneider
bei hohem Lohn sucht sofort
h 3106 Otto Knoll.

Lehrlinge
zur Erlernung des elektrotechn. Installationshandw. sof. gesucht. Off. u. B.S. 2694 an Rud. Mosse, Halle.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120427016/fragment/page=0011

Lehrling
für Kunst- u. Bauschlosserei sucht
Otto Lindemann, Schlossermeister,
Keuschberg-Dürrenberg. (a2456

Suche für sofort für mein Delikatessen-, Wein- u. Zigarrengesch. einen Sohn achtb. Eltern (eventl. auch vom Lande) als
Lehrling.
Kost u. Logis im Hause.
Herm. Hugo Braun, Hoflieferant, Cöthen Anh. a 2438

Lehrling
für Bäcker- u. Konditorei sucht sof. od. spät. Otto Hoffmann, Könnern, Neuestr. 14.

Lehrlingsgesuch.
Hiesige Stabeisen- u. Kurzwarenhandlung sucht für sofort oder 1. Juli einen Lehrling mit guter Schulbildung. Offerten unter A. 9161 an die Exp. ds. Bl. *

Klempnerlehrling
sofort gesucht. G. Richter, Berlinerstr. 33.

Weibliche

Hausarbeiterinnen
sucht z 640
S. Frenkel, Domplatz 9.

Wegen Verheiratung meines jetzigen, suche bei hohem Lohn zum 1. 5. oder später ein
tüchtiges Dienstmädchen,
welches selbständig arbeiten und kochen kann. h 02437
Wäscherei Galgenberg.

Jg. Verkäuferin
sucht h 3070
Schuhgeschäft C. Buchalla, Gr. Steinstraße 80.

Ein nicht zu junges, tüchtiges **Mädchen** für Küche und Haus bei hohem Lohn gesucht. Mit Buch zu meld. abds. Marienstr. 12, II. †1498

Saub., fleiss. Mädch., a. l. v. Land. s. v. 1./5. ges. Landgraf, Schmeerstr. 17/18.

Landwirtschafterinnen
und Lernende, Kochmams., Köchinnen, Stützen, Mädchen für Küche und Haus, Kindergärtnerinnen, Jungfern, Stubenmädchen, Hausmädchen f. Güter u. stets **Marie Wantzlöben,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin. Gr. Steinstr. 80. *

Hallescher Hausfrauenbund.
— Kostenloser Nachweis. —
Salzgrafenstrasse 2.
Perf. Köchinnen, Wirtschafterin, Stubenmädchen, ältere tüchtige und junge Mädchen erhalten Stellung für Stadt u. Land. 137

Anst., saub. Mädchen, 16 bis 18 J., wird zum 1. Mai gesucht *
Huttenstr. 2 a. i. Restaur.

Anständiges junges
Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht. Gehalt 20 Mk. monatlich; auf Wunsch Familien-Anschluß. a 02125
Gutsbesitzer Zarnack, Sudrowshof b. Wittstock a/D.

Damen
an allen Orten, die zu Hause ständig gut lohnende einfache Handarbeit anfertigen wollen, wenden sich an Marie Koneberg, Stickereiversand, Kempten i. Allgäu 60. Vorkenntnisse nicht nötig. Näheres mit Muster geg. 40 Pf. in Marken. hs15

Sichere Existenz
bietet mein Konfit.-Geschäft für einzelne Dame. Zirka 3000 Mk. erforderlich. Off. unter A. 8961 an die Exp. ds. Bl. *

Kassiererin-Gesuch.
Wir suchen per sofort od. später eine jüngere Kassiererin. Off. mit Bild, Referenz. u. Geh.-Angaben erb. an Modehaus M. Conitzer & Söhne, Coburg

Ein tüchtiges h 02459
Dienstmädchen
für größeres Restaurant zum sofortigen Antritt, eventl. 1. oder 15. Mai cr. gesucht. Offert. unt. T. 5517 an die Exped. d. Bl. erb.

Tücht. Mädchen,
ungef. 18–19 J. alt, sofort oder 1. Mai gef. Frau Dr. Rabes, Kaiserstraße 5, II. (h 02462

Zuarbeiterinnen
für Taillen sucht
Atelier Anna Horn,
Paradeplatz 1 a.

Eine einfache Stütze, welche kochen kann, wird zu 2 älteren Damen gesucht für jetzt od. später Kronprinzenstr. 31, II. *

Amme für bessere Herrschaft auch Dienstmädchen verl. Pauline Sperling, a 2497 Berlin, Potsdamerstraße 47, gewerbsmässige Stellenvermittlerin.

Jüng. Kontoristin
m. Buchführung vertr., sofort ges. Offert. m. Gehaltsanspr. u. L. 2511 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Junges Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag sofort gesucht Friedrichstr. 3, III.

Wegen Verheiratung der jetzigen wird für 1. Juli ein durchaus zuverlässiges
Mädchen
für Küche und Hauswirtschaft gesucht. Desgleichen findet ein jüngeres Mädchen für Kinder und Haus daselbst Stellung.
Rittergut Dehlitz a. S.
a 2483 Henkel, Inspektor.

Kräftiges Dienstmädchen mit g. Zeugn. möglichst v. Lande nicht unt. 18–20 J. u. ausw. Nähe v. Halle b. g. Lohn 1. Mai ges. Zu erfr. Raffineriestr. 5, I. *

Anständiges Ostermädchen
findet zum 1. Mai gute Stelle. Restaurant am Bahnhof Teicha. *

Mädchen auf Herren-Westen gesucht. Brandt, Trothaerstraße 72. *

Kräft., alt. Mädchen od. Frau f. vorm. z. Aufwart. z. 1. 5. ges. Wieland, Grasweg 8. *

Ein ordentl. Dienstmädch. w. sof. ges. Schwetschkestr. 19, pt.

Suche Mädchen u. Hausbursche sof. u. spät. Friederike Schimpf, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Zapfenstr. 20. *

Zu sofort oder z. 1. Juni wird
ein saub., jüng. Mädchen,
wenn möglich vom Lande, f. bess. Haushalt nach Bitterfeld ges. Zu melden bei Frau M. Jaeger, Leipzigerstraße 55, II. †1529

Suche ordentliches ma223
Mädchen f. alles.
Monatl. 20–25 Mk. Borgwardt, Schöneberg, Belzigerstr. 9.

Für 1. Mai ein a2505
sauberes Hausmädchen
v. 18–20 J. für ein Sanatorium b. Halle ges. Zu erfr. in der Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34.

Arbeitsmädchen werden angenommen Melanchthonstr. 45. *

Ein durchaus zuverlässiges in **Küche und Hausarbeit** gründlich erfahrenes ehrliches **Mädchen,** ev. einfache Stütze, wird f. den ruhigen Haushalt zweier Damen per sofort oder später gesucht. Zu erfragen Hausfrauenbund, Salzgrafenstr. 2. b 540

Anlegerin
für die Buchdruckerei gesucht. „Hermes" Papier-Ind.-Ges., m. b. H., h 3092
Halle a. S., Dessauerstr. 52a.

Köchin, Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen sucht sof. u. sp. gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Helene Sens, Leipzigerstraße 34.

Jüng. Dienstmädchen
zum 1. 5. gesucht. Müller, Merseburgerstr. 150, I. r. †1551

Suche für mein Geschäft eine tüchtige h 3095
Verkäuferin
aus der Kolonialwarenbranche. Kost und Logis im Hause. Offert. unt. Beifügung von Zeugnisabschr. u. Angabe der Gehaltsansprüche an Carl Booch, Breitestr. 1.

Putzarbeiterinnen
für sofort gesucht b02464
B. Riese-Pulvermacher,
Leipzigerstr. 12, I.

Mädch. a. Aufw. f. vorm. ges. Leipzigerstr. 33, Zig.-Geschäft.

Junges Dienstmädchen gesucht Steinweg 51. †1562

Mädchen für Buchbinderei gesucht Triftstr. 20. o299

Tüchtige Aufwartung gesucht Burgstraße 69.

Ostermädchen für vormittags gesucht Beyschlagstr. 2, III.

Saub. Aufwartung f. 2mal i. d. Woche ges. Göbenstr. 18, II.

Reinemachefrau
für Freitag od. Sonnabend ges. Seebenerstr. 17, III. h3091

Anst. ehrl. Mädchen, a. liebst. v. Lande, b. h. Lohn 15. Mai ges. Vorst. v. 2–5 Uhr Langestr. 30, p.

Aufwartung für vormittags gesucht Burgstr. 62, II. r. o297

Aufwart. f. Sonnab. vormitt. gesucht Richard Wagnerstr. 43, I.

Aelt. Schulmädchen f. nachm. ges. Bergfeld, Friedrichplatz 4.

Einfache Stütze, die kochen kann und Hausarbeit übernimmt, bei gutem Lohn u. guter Behandlung gesucht, event. Familienanschluß. Zu erfragen Dessauerstr. 2a, I. *

Mädchen als Aufwartung für vormittags gesucht (h 02458
Ulestraße 9, I.

Ers. flotte Schneiderin, welche auch Kostüme gut sitzend fertigt, sofort gesucht Pfännerhöhe 74. *

Hausarbeiterinnen
suchen 136
Heilbrun & Pinner, G. m. b. H., Geiststr.

5 Proz. Rabatt auf alle Waren.

Sehr geehrte Hausfrau!

Sie werden

jedenfalls sagen, was ist eine Probe für 10 Pfennig, wenn ich für meine diversen Familien-Mitglieder eine solche von Knäusels Molkerei-Tafel-Butter-Ersatz (Margarine)

„Tafelgöttin"

vom Deutsch. Reichs-Pat.-Amt gesch. Marke

gratis

bekomme, wer soll davon den div. Familien-Mitgliedern die Qualität prüfen ....

Damit Sie

für alle Ihre Familien-Mitglieder eine Probe für je 10 Pfg. erhalten, gebe

Sonnabend

sowie Sonntag

auf alle Waren und zwar bei je 1 Mark Einkauf je eine Probe für 10 Pfennig gratis, so daß Sie, wenn Sie entsprechend der Größe Ihrer Familie die Einkäufe besorgen, auch ein größeres Quantum gratis zur Probe erhalten.

Bei Einkauf von 5 Mark erhalten Sie für 50 Pfennig, bei 10 Mark

für 1 Mk.

vollständig

gratis!!

von Knäusels weltberühmtem, unübertroffenem Molkerei-Tafel-Butter-Ersatz Marke Tafelgöttin Margarine, damit Ihre sämtlichen Familien-Mitglieder die hervorragend feine Qualität prüfen und

das Urteil

welches dann für Sie bei Besorgung Ihrer Einkäufe maßgebend ist, abgeben können.

Bedenken Sie

bitte, daß heute bereits tausende und abertausende Familien, Krankenhäuser, Kliniken, Hotels, Pensionate, Kinderheilanstalten u. s. w. u. s. w. Knäusels Molkerei-Tafel-Butter-Ersatz infolge des wirklich delikaten reinen milden Geschmackes direkt als Tafelbutter verwenden,

noch dazu

der Nährwert von Knäusels Molkerei-Tafel-Butter-Ersatz der Molkerei-Butter vollständig gleich ist.

Sie müssen

die Qualität unbedingt kennen lernen, weshalb Sie höflichst bitte, jetzt unter allen Umständen einen Versuch zu machen.

Wer probt, lobt!

Ein einziger Versuch überzeugt Sie sofort!

Albert Knäusel,

Merseburgerstr. 8 Ecke Königstr.
Schmeerstr. 21 direkt am Markt. Jägergasse 2,
Leipzigerstr. 72, Bernburgerstr. 15,
Steinstr. 58, Goethestr. 9.

Beschwerden über knappes Gewicht od. unhöfl. Bedien. erbitte d. Post unfrank.

5 Proz. Rabatt auf alle Waren.

Waren, mit welchen Sie nicht zufrieden sein sollten, erbitte ohne weiteres geg. voll. Betrag mir wieder retour zu geben.

Versuchen Sie bitte die Qualität meiner Waren, Sie sind bestimmt zufrieden und bleiben Kunde!

Einige kräftige (h 02463
Arbeiterinnen
sucht C. Weddy, Bürstenfabrik, Breitestraße 17.

Mädchen
für Wege u. Hausarbeit gesucht z 996) Reilstraße 29, Zeising.

Krankenwärterin u. Hausmädchen
sofort gesucht. Verwaltung der Kliniken. Magdeburgerstr. 17. (z992

Zimmermädchen sofort gesucht
z 993) Magdeburgerstr. 5.

Jg. Mädchen oder Frau für Herrenschneiderei per sofort ges. Kl. Ulrichstr. 9, Hof l. r. *

Tücht. Putzarbeiterin, Putzlernende
per sofort gesucht (ho 02470
A. Müller, Alter Markt 3.

Jung. weibl. Modell
mit voller Figur sofort gesucht. Off. unt. L. 2591 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Saubere Waschfrau
für sofort gesucht
Bugenhagenstr. 18, part.

Erste Rock- und Taillenarbeiterinn.
verlangt sofort h 3010
Atelier Bab-Weinstock,
Bergstraße 7, I.

Jüng. Wirtschafterin
v. Kfm., Junggeselle, 37 J., sof. ges. Spät. Heirat nicht ausgeschl. Offert. m. Bild u. L. 2571 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1561

Buffetfräulein.
Suche junge anständ. Dame als Kassiererin b. hoh. Lohn.
Hotel „Continental".

Kochlehrling und Aufwärterin
für 2 Stunden zum Servieren sofort gesucht. Bo 41
C. Remus, Gr. Steinstr. 23.

Plättlehrling wird ohne Vergütg. angenomm. Kl. Gosenstr. 3, part. o290

Lehrfräulein
für mein Glas- und Porzellan-Spezialgeschäft sofort gesucht.
A. Knabe, Nicolaistr. 2. *

Kochlernende
ohne Lehrgeld in großem Betriebe (kein Hotel) für sofort gesucht. Anfragen u. S. 3537 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. b533

Lehrmädchen
aus achtbarer Familie gegen sofortige Vergütung gesucht. *
Paul Simon, Gr. Ulrichstr. 31.

Suche Kochlehrfräulein, Stuben-, Haus-, Küchenmädchen, Mädchen auf Güter sof. und 1. Mai. Anna Winkler, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Leipzigerstraße 4. Tel. 4196. b559

Plätten kann gründlich erlernt werden Wasch- u. Plättanstalt, Landsbergerstr. 50. *

Lernende für Damenschneiderei gesucht Brunnenstr. 42, II. *

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattg. gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können.
Die Expedition.

Stellen-Gesuche

Männliche

10 Mark zahle ich demjenigen, welcher wir Stell. als Bote od. f. leichte schriftl. Arbeit. zuw. Kaution vorh. Off. u. U. 9058 an die Exp. ds. Bl. *

Zuverläss. Mann,
31 J., welcher in der Holzbranche bewandert ist, sucht per bald Beschäftigung in Holzbearbeitungsfabrik od. ähnlich. Unternehmen. Offerten unter S. 9076 an die Exp. ds. Bl. *

Suche für meinen Sohn, welch. am 1. Mai seine dreijähr. Lehrzeit beendet, Stellung
als Volontär.
Offerten unter B. P. 2671 an Rudolf Mosse, Halle.

Jung. Tischler
sucht Stelle, ev. als Maschinenarb. Off. u. E. 9145 a. d. Exp. ds. Bl.

Herr, 44 Jahre alt, geschäftsgewandt, von tadellos. Ruf, sucht
Vertrauensstellung.
Hohe Kaution kann gestellt werd. Gefl. Offerten unt. F. 9126 an die Expedition d. Bl. erbeten. *

Junger Mann sucht, gestützt a. gute Zeugn., bald. dau. Stellg. als Buchhalter, Registrator, Exped., Statistik., Maschinenschr. u. dergl. Offert. unt. E. 9126 an d. Exped. d. Bl. erb.

Buchhalter,
26 J. alt, erste Kraft, sucht, gestützt auf Ia. Zeugnisse u. prima Referenzen, per bald oder später dauernde Stellung. Gefl. Offert. unter L. 2491 an d. Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34 erbeten. †1544

Aelterer rüstiger Mann,
d. kleine Stellmacherarbeit. ausführt u. sich keiner Arbeit scheut, sucht unter bescheid. Ansprüchen Stellung. Offert. unt. L. 2451 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34 erbeten.

Weibliche

18jähr. Fräulein
aus hochachtb. evang. Familie, bew. in Hausarb., Kochen, feiner Handarb., musik., sucht bald geeignete Stellung mit Familienanschluß in nur besserem Hause, Taschengeld. nach Uebereink. Off. u. G. 627 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenstein.

Jg. Frl. s. f. d. Nachmittagsstunden Betätigung bei ält. Dame als Vorleserin od. Ausgangsbegl. mit größ. Kind. Gefl. Angeb. unt. L. 1251 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1200

Fräulein,
intellig, angenehmes Aeußere, wünscht Beschäftigung für nachmittags. Off. unt. E. 9165 an die Exped. dies. Blattes. *

Jg., anst. Mädchen, mehr. J. i. d. Manufakturw.- u. Spitzenbranche tätig gewes., sucht Stell. i. Engrosgeschäft od. a. Filialleiterin. Off. u. L. 2551 a. d. Fil. d. Blatt. Leipzigerstr. 34. †1553

Anst., j. Frau s. Aufw. vorm., Südv. Off. u. K. 9150 a. d. Exp. d. Bl.

Junge Frau sucht Aufwartg. Zu erfragen Kl. Gosenstr. 2, III.

Junge Frau sucht Arbeit. Zu erfragen Spitze 7, I, links. *

Fräul., 38 J., sucht Stelle als Wirtschafterin sofort od. 1. Juni. Empfehlg. u. Zeugnisse st. z. Verfüg. Off. u. H. 9128 an d. Exp. d. Bl. erb.

2 tücht. Plätterinnen suchen in der Badesaison auswärt. Stellg. Off. unt. J. 9129 an d. Exped. d. Bl. erb.

Empf. Köchin z. Alleindienen, Stubenmädch. u. 15j. Mädchen. Anna Domke, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31. *

Suche f. meine Tochter, welche Ostern die Schule verlassen hat, Stellung als *
Kindermädchen
bei bess. Herrschaft z. 1 od. 2 Kind. Off. u. C. 9143 an d. Exp. d. Bl. erb.

Jg. Mädch., w. Ost. d. Sch. verl. hat, sucht Stelle, am liebsten als Kindermädchen. G. Schönburg, Priester bei Naumburg. †1531

Gebildetes, anständ. Mädchen, in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, 26 Jahre, sucht bald angenehme Stellung als Stütze in bess. Hause. Gute Behandl. Beding. Off. u. F. 9146 an die Exp. d. Bl.

Bess. 18j. Mädchen sucht 1. 5. Stellung als Stütze d. Hausfrau. Off. erb. Robert Franzstr. 3, III r.

Heiraten

Heirat
wünscht Rentier mit gutem Einkommen, ganz alleinstehend, mit vermögender Dame von 40–50 Jahren. Werte Offerten unter V. 9119 an die Exped. d. Bl. *

Witwer, 31 Jahr, m. 1 Kind, evang., Prof., sucht Bekanntschaft einer soliden, gesetzten Dame zw. baldiger Heirat. Gefl. Off. unt. T. 5417 an die Exp. d. Bl. a 2486

Geb. Mädchen,
Mitte 20 Jahr, wünscht mit solid. Herrn in Verkehr zu treten zw. späterer Heirat. Diskr. zugesich. Off. u. U. 9138 a. d. Exp. d. Bl. *

Geschäftsmann
mit eigenem Grundstück, Mitte 20, angen. Aeußere, gut. Charakt., in einer Garnisonstadt Anhalts, wünscht die Bekanntsch. ein. tücht. Dame mit Vermög. zw. Heirat. Offert. unter T. 5057 in der Exp. d. Bl. erbeten. a 2460

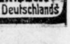
Zwei Herren
suchen die Bekanntschaft von zwei anständigen Damen zwecks spät. Heirat. Offerten unt. L. 2531 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (†1548

Rentier, hs 185
Anfang 50, alleinst., jährl. Rente 2500 Mk., gesund, sucht sich mit Witwe oder Mädchen von 40 bis 45 J. mit gut. Charakt., Sinn, Häuslichkeit u. Sauberk. zu verh. Etw. Vermög. erw. Off. m. Ang. der Verh. u. Bild, das zurückges. wird, unt. R. 50 bis 30. April an Gustav Stein, Leopoldshall (Staßfurt) erb. Diskret. Ehrenf.

Junger Mann
mit gutgehendem Fuhrgeschäft u. Barvermögen sucht Lebensgefährtin. Etwas Vermögen erwünscht. Off. unt. B. F. 2704 an Rudolf Mosse, Halle S. z 1005

Verschiedene

Eis Eis Eis
in Zentnern und Eimern liefert jedes Quantum *
Eiswerke Passendorf,
Fernruf 2589.

Fahrräder u. Sport-Artikel

bester Qualität, allerbilligst. Preisliste kostenfrei
A. Stukenbrok-Einbeck 15
Grösstes Fahrradhaus Deutschlands

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120427016/fragment/page=0012

Das Glöcklein des Glücks.

Roman von Ludwig Rohmann.

14] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Ja, wenn er sich auf Wonneberg noch wirklich zu Hause gefühlt hätte! Aber das war's eben: die Verhältnisse ließen ein Heimatgefühl oder ein Gefühl wirklichen Behagens gar nicht aufkommen. Frau von Wannoff war ihm gewiß sympathisch, aber sie war so viel in Anspruch genommen, daß zu einem freundlichen Gedankenaustausch im langen Lauf des Tages eigentlich gar kein Raum blieb. Und gegen den Rittmeister hatte er von Anfang an eine starke Abneigung empfunden, die seitdem nur gewachsen war und über die er nicht hinweg kam, wie redlich er auch immer bemüht war, sie zu überwinden.

Abreisen! Ja, das war das Beste! Dann war die ganze unerquickliche Sache abgetan, die Menschen auf Wonneberg hatten wieder Freiheit, zu tun und zu lassen, was ihnen beliebte . . . Und doch tat auch dieser Gedanke ihm wieder weh. Es war schön hier oben — man mußte für die Schönheiten nur ein Auge haben.

Und wenn er nun gar an das Doktorhaus dachte! An seinen Frieden und an seine Ruhe. Vor allem an Eve mit dem frischen, süßen Gesicht, aus dem so viel urgesunde, fröhliche Kraft leuchtete . . .

Um so mehr war es notwendig, abzureisen und all dem Unerfreulichen ein Ende zu machen! Gegen seinen Zustand war nur die Arbeit gut; sie mußte ihn über die trüben Stimmungen und über die nagende bittere Enttäuschung hinwegbringen. —

Ulrich schwärmte und schwatzte indessen, und es fiel ihm gar nicht einmal auf, daß er nur sehr einsilbige und zerstreute Antworten bekam.

In Tuckenhof wurden sie von Eve am Gartentor empfangen.

„Ulrich! Ich hatte schon Angst, Du würdest gar nicht kommen!"

„Ja, leicht war's auch gar nicht, loszukommen", sagte er lachend, während er sie in seine Arme nahm und herzhaft küßte. „Aber den hätt' ich sehen mögen, der mich heute hätte zurückhalten können! Ich hab' ja solche Sehnsucht gehabt —!"

„Ei Du, das ist auch ganz so in Ordnung", sagte sie lachend, während sie sich ihm entwand. Dabei reichte sie Walter die Hand. „Der garstige Mensch läßt mir nicht einmal Zeit, Ihnen guten Tag zu sagen. Ich bin froh, daß Sie mitgekommen sind. Und wie Mutting sich erst freuen wird!"

Walter zwang sich zu einem Lächeln.

„Sie sind sehr freundlich, Fräulein Eve, und ich danke Ihnen. Ihr Herr Vater ist also nicht da?"

„Ach, der hat ja kaum Zeit, einen Happen zu essen. Er ist dringend nach Dambitzen geholt worden."

Ulrich erschrak ein wenig. „Nach Dambitzen? Ist es dort schlimmer geworden?"

„Muß doch wohl. Und vor Abend kommt der Vater nun nicht zurück, weil er sonst noch eine Menge Besuche zu machen hat. Aber nun kommt schon zur Mutter."

Frau Anna war nicht überrascht, die Herren zu sehen, obschon Petzold bei seinem Weggang die Hoffnung ausgesprochen hatte, daß Ulrich heute wohl nicht kommen werde.

„Was haben Sie nur aus meiner Eve gemacht", sagte sie lächelnd zu Ulrich, während sie ihm die zitternde Hand entgegenstreckte. „Ich muß wirklich glauben, daß unser liebes, stilles Haus ihr nichts mehr zu geben hat, so lange Sie nicht darin sind."

„Ach, Muttchen — das darfst Du nicht sagen. Und daß ich froh bin und Sehnsucht habe — das solltest Du nicht verstehen — Du?!" Sie legte den Kopf an die Brust der Mutter und strich mit erregten Händen über das leicht angegraute Haar.

„Laß nur, Kind —" sagte Frau Anna leise, „laß." Dabei streckte sie schon Walter die Hand entgegen, die Ulrich nach einem Kusse freigegeben hatte. „Wie froh bin ich, Sie wieder zu sehen, Herr Professor. Schade nur, daß mein Mann wieder das Glück nicht haben darf — er hat sich so darauf gefreut, Ihnen seine kleine Sammlung zu zeigen und mit Ihnen zu plaudern. Aber nun, bitte, nehmen Sie Platz. Eve sorgt dafür, daß wir Kaffee bekommen, nicht wahr?" —

Der Nachmittag verging schnell und selbst für Walter angenehmer, als er erwartet hatte. Ulrich und Eve gingen in den stillen Wegen des Gartens spazieren und kamen ab und zu an die Veranda heran, wo Walter neben dem Rollstuhl der Hausfrau saß. Die beiden waren in eine recht angeregte Unterhaltung gekommen, und es ergab sich dabei eine außerordentliche harmonische Uebereinstimmung, die von Walter besonders wohltuend empfunden wurde.

Die Herren sollten wieder zum Abendessen bleiben, allein Ulrich lehnte ab: Sein Vater lege Wert darauf, daß die Mahlzeiten gemeinsam eingenommen würden, und allzusehr dürfe er den alten Herrn doch nicht vernachlässigen.

Ob er morgen komme, wollte Eve dann wissen.

„Unter allen Umständen, wenn auch nur auf Minuten. Ich muß wohl morgen doch nach Dambitzen hinüber, und wenn ich von dort zurückkomme, halt' ich noch auf einen Augenblick Einkehr." —

Petzold kam erst am späten Abend und er war schlecht gelaunt.

„War Ulrich da?"

„Ja. Und der Professor auch."

„Schade, daß ich den wieder versäumen mußte. Ich hab' mich so auf eine stille Stunde mit ihm gefreut."

„Vielleicht morgen; oder übermorgen. Der Professor bleibt ja noch eine Weile."

„Gott weiß, was morgen oder übermorgen sein wird. Es ist doch auch keiner weniger Herr über sich und seine Zeit als ich."

„Nimmst Du's denn auch nicht wirklich ein bißchen zu schwer?"

Er sah sie verwundert an: „Und das sagst Du mir?"

Nun streckte sie ihm über den Tisch hinüber die Hand entgegen.

„Verzeih", sagte sie warm, „ich kenne Dich ja nicht anders, und vielleicht habe ich gerade um Deiner selbstlosen Pflichterfüllung halber Dich immer so lieb gehabt. Aber ließe sich's bei alledem nicht doch ermöglichen, daß Du ein wenig mehr auch an Dich selbst dächtest. Du bist nicht mehr jung genug zu diesem ruhelosen Leben. Ich laß Dich jetzt eigentlich nie ohne innere Angst gehen, und ich bin immer erst wieder ruhig, wenn ich Dich bei mir weiß."

Die weiche Stimmung, in der sie das gesagt hatte, griff nicht auf ihn über.

„Unsinn", polterte er, „weshalb denn Angst? Mir tut keiner was, na, und was meinen Korpus angeht, der ist trainiert und hält schon was aus. Daß ich aber gerade jetzt nicht ein bißchen mehr ausspannen kann —" Er unterbrach sich und sah scharf zu Frau Anna hinüber. „Hat Ulrich nichts gesagt — von seinem Vater, mein ich?"

„Nein. Wenn Herr von Wannoff gestern Gründe hatte, die Verlobung noch geheim zu halten, dann können wir eigentlich nicht erwarten, daß diese Gründe heute schon beseitigt sind."

„Der alte Fuchs und seine Gründe! Ich werde nächstens mal

Wirklich hochfeine deutsche Molkerei-Butter ist auch heute noch teuer!!

Bitte lassen Sie sich doch nicht mehr durch Schreierei betören, minderwertige, ausländische aufgefrischte Butter zu kaufen!!!

Mein neuester wirklich hochfeiner Molkerei-Butter-Ersatz (vegetabile Margarine) Marke **Echte Ebella** ersetzt endlich die feinste deutsche Molkereibutter.

Fernsprecher 3712. Filialen Delitzsch u. Wittenberg **Butter-Ebel,** langjähriger Molkerei-Direktor, **Rathausstr.**

Tapeten

zu noch nie dagewesenen Schleuderpreisen:

Lincrusta-Imitation h 3086

schönster Sockel für Korridor, Speisez., Wohng. 2c., alle Farben, größte Auswahl u. nur schwere, haltbare Ware, statt Mk. 1.80—2.50 jetzt nur **60—80 Pf.** pro Rolle. Wunderbar schöne Küchen-Tapeten von **12 Pf.** an, waschbar von **25 Pf.** an, waschbar, stark lackiert, unverwüstlich u. spottbillig nur **50 u. 65 Pf.**, solche kosten überall **1.— bis 1.20 Mk.**; sowie alle übrigen Tapeten, durch meinen riesigen Waggon-Abschluß, werden bis unter die Hälfte des sonstigen Preises verkauft. Nur erstklass. Fabrikate, sowie moderne gute Ware.

Beste Bernstein-Fussboden-Lackfarbe

2 Pfund-Dose = 1 Kg. in einer Nacht trocken, nur **1.20** Vergleichen Sie Konkurrenzpreise.

Tel. 2735. **Hallesches Tapetenhaus, Geiststr. 5.**

Nicht abhängig vom Kartell, daher keine hohen Zwangspreise.

Galgenberg

Dampfwäscherei, Färberei, Chemische Reinigung. Fernruf 595. Einzige

Rasenbleiche

am Platze. Kein Chlorkalk, kein künstliches Bleichmittel.

Tadellos weisse Wäsche.

Neue Filiale Markt 13 (Café Marktschloss).

h 02319

Zöpfe von 2 Mk. an

von 5 Mk. an, nur Natur-Farben.

Zöpfe von 2 Mk. an.

Grösste Auswahl am Platze. :: Denkbar billige Preise.

Billige Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Zopf-Siebert, Haar-Manufaktur, Halle a. S. Leipzigerstr. 79, I. Etg. u. 33, Laden.

Spezial-Damen-Frisier-Salon I. Ranges einzig am Platze. Kopfwäsche mit Frisur 1 Mk. Frisieren 75 Pfg. Abonn. in und ausser dem Hause.

Albert Hammer

Geiststraße 52,

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins, empfiehlt in nur guter selbstgefertigter Ware:

Damenhemden	von 98 Pf. an
Herrenhemden	von 1.18 Mk. an
Kinderhemden	von 38 Pf. an
Kinderhöschen	von 25 Pf. an
Kinderschürzen	von 28 Pf. an
Garnierte Kinderwagenkissen	von 88 Pf. an
Kinderwagendecken	von 1.10 Mk. an
Erstlingshemdchen	von 22 Pf. an
Erstlingsjäckchen	von 20 Pf. an

Strümpfe enorm billig. h 3084

Edelweiss-

Creme 2.50 u. 1.50, Edelweiß-Seife 1.—, 0.60, die Schönheits-Creme der eleg. Welt. Nur echt von **Frz. Kuhn,** Kronen-Parfüm., Nürnberg.

Hier: Löwen-Apoth. a. Markt, **Osc. Ballin sen.,** Parfümerie, Leipzigerstr. 91, **Osc. Ballin jr.,** Hirsch-Drog., Leipzigerstr. 63, sowie in Apoth., Drog. u. Parf.

Vogelfutter

Bernh. Lailach, Schweichkestr. 11 a.

Max Berndorff

Geiststrasse 22 :: Hallmarkt (Salzgrafenhaus)

empfiehlt ganz besonders preiswert:

Makko-Unterzeug
Herren-Kragen
bunte Oberhemden
bunte und weisse Serviteurs
Schlipse in herrlichen Mustern
Hosenträger — Strümpfe
selbstgefertigte Herrenhemden.

Neurosan

Als diätetisches Kräftigungsmittel ärztlich empfohlen gegen **Nervosität,** Aufgeregtheit, Reizbarkeit, nervösem Kopfschmerz, **Schlaflosigkeit,** Nervenzuckungen, Zittern der Hände, Folgen von nervenzerrüttenden schlechten Gewohnheiten, Neuralgie, **Neurasthenie** in allen Formen, nervöse Erschöpfung u. Nervenschwäche. Intensivstes Kräftigungsmittel des gesamten Nervensystems. Machen Sie einen Versuch. Preis per Fl. ℳ 2.50 u. 4 ℳ

Depôt: **Kaiser-Apotheke, Halle a. S.**

Harmoniums

::: die weltberühmte Marke :::

Mannborg

von Mark 100 bis Mark 2000 in grosser Auswahl allein bei

C. Rich. Ritter, Halle a. Saale

Grossh. Sächs. Hoflieferant

Damentaschen.

Unser billiger Gelegenheitskauf in modernen Damentaschen bietet ganz aussergewöhnliche Vorteile.

Wir verkaufen:

Serie I	II	III
1.85	2.85	3.85 Mk.

C. F. Ritter, Halle a. S., **Leipzigerstrasse 90.** Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Dauerwäsche „Marke Waschbär" ist die Beste!

Wer meine Wäsche trägt, benutzt sie monatelang!
Allerfeinstes, elegantes Aussehen!
Schöne, farbige Dessins!
Bequem und angenehm auf der Reise!
Abwaschbar m. kaltem Wasser u. beliebig. Seife!
Erspart Aerger und Verdruss!
Reinigt sich in einer Minute spielend leicht.

Einzelverkauf **Kleiner Berlin 2,** Eingang Sternstr.

Photographie Benckert. y 197

Gegr. 1856. **29 Gr. Ulrichstr. 29** Gegr. 1856.

Preise für Glanzbilder:		Preise für Mattbilder:	
12 Visit	3,— Mark,	12 Visit	4,50 Mark,
12 Kabinett	6,— Mark,	12 Kabinett	8,— Mark,
12 Viktoria	4,25 Mark.	12 Viktoria	5,75 Mark.

Familien-, Hochzeits-, Vereins-Gruppen billigst in bekannt tadelloser Ausführung und Haltbarkeit.

Presto-Motorwagen, Fahrräder, anerkant vorzügliche Fabrikate,

Renn- und Touren-Räder zu äusserst billigen Preisen.

Ersatz- und Zubehörteile für sämtliche Fabrikate.

Paul Hagemann, Gommergasse 2. Telephon 8035.

Reparatur-Werkstatt mit elektrischem Betrieb. y 985

Bei **Schlaflosigkeit** nach geistiger und körperl. Überanstrengung, Aufregung, Ärger, Sorgen u. allen nervösen Zuständen, wirken 1—2 Lecithinervin-Pastilles (Wortschutz) überraschend beruhigend u. nervenkräftigend. Neues, gänzlich unschädliches Nervinum, garantiert frei von Morphium, Opium u. dergl. Giften. Bestandt.: Lecithin 1 (Hauptbestandt. d. Nervensubst.), Bromate 10 bis 20 Pastillen. Erhältlich mit Gebrauchsanweisung in Gläsern à ℳ 1.50. Depots in Halle a. S. Löwenapoth., Engelapoth., Hohenzollernapoth. hs 28

Bei **Nierenleiden,** Bright'sche Krankheit, Eiweißverlust, wird **Herniol,** a M. 1.20, ärztl. empfohl. Erh. in Apotheken. **Versandst. Dr. Banholzers Präparate, München 31.** hs 12

:: **Runkelrüben-Samen** ::

Echte rote Eckendorfer Zentner 110.— Mark,
Erfurter Riesen-Flaschen Zentner 95.— Mark

hat noch abzugeben **Rob. Krabbes, Zörbig.**

a 02169

Damen finden freundl. Aufnahme bei einer Hebamme. Strengste Diskretion. Auch briefl. Rat. a 2401 **G. L. Swart Bussum,** (Holland).

+ Damen + diskr. Rat u. Hilfe bei Periods-Störung. u. sonst. Beschw. Inst. **Hygiene, München,** Kapuzinerstrasse 41/2. Retourmarke erb.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120427016/fragment/page=0013

ein deutliches Wort mit dem Biedermann reden müssen. Die Halbheiten sind mir in der Seele zuwider, und für eine Komödie ist mein Mädel zu schade."

„Komödie? Um Gottes willen — wie meinst Du das?"

„Ja, Alte — wenn ich Dir das so mit klaren Worten sagen könnte . . . Sollte mich übrigens wundern, wenn es Dir nicht ganz ähnlich erginge — he?"

Frau Anna sah auf ihre Hände nieder und schwieg.

„Na also!" machte Petzold trocken, worauf er sich schweigend mit seiner Mahlzeit beschäftigte.

„Wie geht es in Dambitzen?" fragte sie endlich wieder.

„Schlecht. Ein oder zwei Tage noch, dann ist's vorbei."

„Und Marta — wie trägt sie's?"

„Man wird nicht klug aus ihr. Mitunter hab' ich den Eindruck, als sei sie mit ihren Gedanken weit, weit weg; — nur nicht bei dem Manne, dem eigentlich allein jetzt ihre Sorgen gelten müßten."

„Mein Gott, sie hat so viel Zeit gehabt, sich auf den unvermeidlichen Verlust vorzubereiten . . ."

„Zugestanden. Aber wenn man nun doch einmal einen lieben Menschen so schwer leiden sieht —" Er unterbrach sich und stand auf. „Na, uns geht's ja nichts an. — Komm hinein. Der Abend ist kühl, und Du bist gegen Abendluft empfindlich. Außerdem bin ich müde, und die paar Stunden Schlaf, die mir bleiben, möcht' ich mir nicht selbst ohne Not verkürzen." —

Ulrich kam auch am nächsten Tage nicht nach Dambitzen. Walter hatte sich wirklich zur Abreise entschlossen, und die Aufnahme, die sein Entschluß fand, ließ ihn erkennen, daß er damit das Rechte getroffen hatte. Wirklich überrascht war nur Ulrich, und der schien den Weggang des Freundes auch zu bedauern. Er gab sich Mühe, ihn zum Bleiben zu überreden, und auch Frau von Wannoff bat, er möge doch ein paar Tage noch zugeben.

Wannoff aber gab sich gar keine Mühe, den für ihn lästigen Gast zu halten.

„Also fort wollen Sie. Na, ich kann's Ihnen ja eigentlich nicht verdenken. Sie vertragen die Untätigkeit nicht, und die Langeweile unserer ländlichen Abgeschiedenheit ist auch nicht jedermanns Sache. Aber Ulrich muß schon noch hier bleiben — den brauch' ich fürs Erste noch, und ist er erst einmal fort, dann weiß der Himmel, wann wir ihn wieder zu sehen kriegen." —

Walter fuhr am frühen Nachmittag und Ulrich brachte ihn selbst an den Bahnhof nach Hohenstein. Auf dem Rückweg hielt er dann Einkehr im Doktorhause, angeblich, weil er die Grüße Walters zu bestellen hatte.

Als er nach Wonneberg zurückkam, war es Abend und für den Besuch in Dambitzen zu spät geworden. Und am nächsten Morgen kam die Ansage von Marta: Ihr Vater sei morgens 8 Uhr gestorben.

9. Kapitel.

Prochnow war tot! Das ging wie ein Lauffeuer durch die Gegend, und wo zwei Menschen zusammen kamen, da sprachen sie davon. Prochnow war in Werder wie ein König gewesen; nicht wie einer, der nun über alle zu gebieten hat, aber doch einer, der durch seinen Besitz eine Macht übt, wie keiner sonst sie zu üben vermochte.

Und nun war er tot und man rüstete überall zu Kondolenzvisiten und zur Beerdigung. Auf den Gutshöfen wurde tüchtig geschneidert und genäht, und die paar Nähmamsells, die zu haben waren, wußten nicht, wo sie anfangen und aufhören sollten. Und bei der emsigen Geschäftigkeit hatten die Leute unendlich viel zu schwatzen. Vor allem war man neugierig, zu hören, was denn nun aus Dambitzen werden solle? Ob Marta das Gut halten werde? Ob sie es verkaufe oder gar aufteile? Denn das stand für alle fest, daß Marta am Landleben wenig Gefallen fand.

Na, zunächst mußten die näheren Bekannten einmal nach Dambitzen zur Kondolenz. Die Wagen kamen und gingen unaufhörlich, und Marta wußte sich kaum zu retten vor all den Leuten, die alle das gleiche sagten und das gleiche fragten und von denen doch nicht einer wirklich mit ihr empfand.

Jaroschin war natürlich einer der ersten. Er gab sich Mühe, ein ernstes, teilnehmendes Gesicht aufzusetzen und Marta auf seine Art Trost zuzusprechen.

„J du mein, ja, nu is er all dot, der arme Prochnow. Hat viel aushalten müssen und nun ist ihm wohl. J ja! Wer weiß auch noch, ob's die Toten nicht besser haben als wir — was? Ja, ja, liebes Martachen! Was ich nur übrigens sagen wollte: so ein Besitztum zu hinterlassen — schwer muß das sein. Gelebt hat er hier, wie der Herrgott von Warschau, hat keine Sorgen gehabt wie unser einer, und was ihm einfiel, das konnt' er all ruhig auch tun. Ja. Da mag das Sterben nicht leicht sein. Aber hat er denn nun etwas bestimmt — ich meine, was nu aus Dambitzen werden soll?"

Marta sah ihn kalt an: „Nein."

„Sieh mal an — also nich. Na, es ist ja auch nich nötig gewesen. Wo so eine Tochter da ist! Nee, das ist nun keine Schmeichelei. Ganz wie der selige Vater, jawoll. Außerdem der Dircksen! Das ist ein Inspektorchen, wo sich gewaschen hat. Verlassen Sie sich man ganz ruhig auf den. Aber wissen Sie — ein Inspektor, wenn er noch so tüchtig ist — — ein Herr ist er immer noch nicht, na, und wenn Sie denn mal einen Rat brauchen — kommen Sie ruhig zu mir, liebstes Martachen. Wahrhaftigen Gott, ich helf' Ihnen gern."

Marta verzog den Mund zu einem spöttischen Lächeln.

„Ich brauche keine Hilfe. Und auch keinen Rat."

„Je, um so besser", sagte er freundlich, obgleich er die Situation unbehalgich empfand. „Konnt' mir's ja auch denken. War nicht bös gemeint. Aber wer weiß all, was so kommen kann — wenn Sie doch mal einen brauchen; oder wenn Sie mal dran denken sollten, zu verkaufen — kommen Sie ruhig zum alten Jaroschin. Nicht, daß ich selbst kaufen könnte — du lieber Gott, man hat ja auch sein Teilchen, und 'n paar Kröten über die Notdurft sind auch da, aber d e r Happen wär' mir doch zu groß. So im ganzen, verstehen Sie. Helfen aber will ich Ihnen gern. Die Güteragenten und was sich da sonst so heran macht, das sind gerissene Kerls, und wenn Sie auch klug sind — da kommen Sie nicht mit. Unsereins aber kennt so die Schliche."

„Ich werde nicht verkaufen."

Jaroschin stand auf. Es brachte ihn doch ein wenig aus der Fassung, daß Marta sich so unverhüllt feindlich gab.

„Na, denn um so besser. Wegen der Nachbarschaft, mein' ich. Und gute Nachbarschaft haben wir doch immer gehalten, was? Sie glauben gar nicht, wie meine Wanda sich drauf freut, Sie mal wieder in Groß-Jemlitz zu sehen. —"

Marta war gleichfalls aufgestanden.

„Ich danke", sagte sie eisig. Dann blieb sie unbeweglich stehen und es entstand eine Pause, die selbst Jaroschin peinlich empfand. Schließlich reichte er Marta die Hand, um sich eilfertig zu verabschieden.

„Na also denn adjüs! Und nischt für ungut, wenn ich was gesagt haben sollte, was Ihnen nicht gefiel. Unser einer hat's nicht so mit dem Reden, aber im Herzen fühlt man's doch grad so gut. Natürlich komm' ich zur Beerdigung, und Wanda bring' ich auch mit. Auf Wiedersehen, Martachen!" (Fortsetzung folgt.)

Grundstücke, Hypotheken, Kapitalien, Beteiligungen

Grundstücke

Bin willens, mein a02171
Grundstück,
bestehend aus Restauration, Fleischerei und Kolonialwarengeschäft wegen Todesfall mein. Mannes sofort zu verk. Kapital kann übertragen werden. Geschäft befindet sich schon 20 J. in meinem Besitz. Gefl. Offert. unter T. 5097 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

6½ % verzinsliches **Grundstück,** nahe Markt, zu verkaufen. Offert. u. C. 8683 an die Exp. d. Bl. l 416

Jagd-Gut!
Kreis Görlitz, 330 Morgen prima Boden, vorzügl. Wiesen, massive Gebäude, Wohnhaus villenartig, 7 Pferde, 40 St. Rindvieh, ist bei 60000 M. Anz. pro Mrg. m. 550 M. zu verk. **J. Förster, Görlitz, Bahnhofstr. 48, I.** (ma 209

Kleines Hausgrundstück
Marktnähe, mit luftigem, größ. Keller, vorzüglich für *
Obst-, Gemüse-, Milchhändl.,
für **21000** Mk. bei **1100** Mk. Mietsertrag u. **3000** Mk. Anzahlung zu verk. Offerten unter P. 9155 an die Exped. ds. Blatt.

Eines der schönsten **Rittergüter** Ostpr., 1800 Morg. gr., an Chaussee, nahe Bahn gel., großart., leb. u. totes Inv., 96 Pferde, ca. 200 St. Rindvieh, Herdbuchtiere vorh., durchw. milder Weiz.- u. Gerstenbod., Ackerl. höchst. Kultur, j. 10 jähr. Dampfpflugkult., system. a. eig. Mitt. drainiert, schloßart. Wohnh., Wirtschaftsgeb. massiv rote Dachung, fast neu, eig. Remontemarkt, habe Auftr., unt. günst. Beding. f. 200—250000 Mk. Anz. z. verk. Rückport. erw. **Königsberg i. Pr.,** Bahnstr. 51b. **G. Bockmann,** früher Gutsbesitzer. a 2421

Grundstücks-Verkauf.
Ein in groß. Dorfe, ½ Std. v. d. Magdeb. Bahn bel. Grundstück, besteh. aus 2stöck. Wohnh., groß. Hof u. Toreinf., Pferdestall u. reichl. Gelaß z. Wagenunterstellen u. daran grenzend., ca. ¾ Morgen groß. Garten, welch. sich wegen seiner großen Räumlichkeit zu Viehhandel eignet, soll sofort verkauft werden. Uebernahme sofort. Näh. bei **Franz Münzer. Zörbig.**

Grundstücks-Verkauf.
Ein in gr. Industriedorfe bel. Grundst. m. Torfahrt u. reichl. Hintergeb., daran lieg. ½ Mrg. gr. Obst- u. Gemüsegart., auch z. Bauplatz z. verwert. u. n. angrenz., ca. 2½ Mrg. gr. Ackerpl., i. Gehöfte w. s. läng. J. nachweisl. g. geh. Stellmacherei betr., könnte aber auch, w. d. günstig. Gart.- u. Ackerlage, z. schöner Gärtn. eingericht. w., soll weg. größ. Untern. sof. verk. werd. Uebernahme 1. Mai. Näh. bei **Franz Münzer. Zörbig.**

Umständehalber verkaufe mein hochherrschaftliches, mit allem neuzeitlichen Komfort, als Entstaubungsanlage, Zentralheizg. usw. eingericht. ☞ Grundstück, im Zentrum der Stadt gelegen, für den billig. Preis von 142 000 Mark. Mietseinnahme 9300 M., Hypothek. fest u. geregelt. Langjährige Mietsverträge. Gefl. Off. v. Selbstkäuf. u. L. 2391 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Wegen Todesfall!
Haus mit Gemüsegärtnerei
sof. zu verk. **Naumburg a. S.,** Kl. Georgenstraße 10. *

● Großer Landgasthof
● in großem Orte zu verkaufen.
● Offerten unter A. R. an die
● Geschäftsstelle des Tageblatt.
● in Delitzsch. z192

Grundstück Spitze 32
ist erbteilungshalber zu verk. Offerten sind abzugeben bei **W. Spanneberg, Kuttelhof 5.**

Flotter Gasthof, an d. Hauptstraße in großem Industriedorfe, mit Tanzsaal, Kegelbahn, 1¾ Mrg. Acker und Garten zu verkaufen. Preis 56000 Mk., Anz. 7—8000 Mk., Extra-Mietsertrag 170 Mk., jährl. 240 hl Lagerbiere u. andere Biere in Massen werden umgesetzt.

Flotte Schmiede mit Grundstück u. elektrischem Betrieb, sowie komplettem Werkzeug krankheitshalber zu verk. Preis 19500 Mk., Anzahlung 8000 Mk., in Beschlag 63 Pferde und 20 Ochsen.

Flotte Bäckerei, einzige in gr. Dorfe bei Halle, mit Garten, 2 Morgen II.-klass. Acker u. kompl. Inventar krankheitshalb. zu verk. Preis 19500 Mk., Anz. 6—7000 Mk., Extra-Mietsertrag 213 Mk. ohne Acker. Näheres (e 53
Carl Dörge, Alter Markt 32, I.

Geschäfte rc.

Bäckerei (Ba105
mit Inventar z. vk. Jacobstr. 44.

Friseurgeschäft,
gut gehend, passend für Anfänger, für 600 M. sofort zu verk. Off. u. St. 46 a. d. Fil. d. Bl. Fischerplan 1.

Gutgeh. **Materialwarengeschäft** zu verk. Tageskasse täglich zirka 60 Mk. Vermittler verbeten. Off. unt. C. 9123 an die Exped. d. Bl. *

Dauerwäschelager
zu Fakturapreis zu verk. Offert. unt. C. 9023 an die Exped. d. Bl. *

Kauf-Gesuche
Grundstücke rc.

Gasthof zu kaufen gesucht (b 535
A. Ritzer, Halle a. S., Bertramstr. 21.

Hypotheken

Wir beleihen, kaufen und verkaufen
Hypotheken und Wertpapiere.
Friedmann & Weinstock,
Leipzigerstr. 12. l 76

Pünktlicher Zinszahler
sucht geg. gute Ackersicherheit und 5% Zinsen
15—20000 Mk.
im ganzen o. geteilt. Off. erb. u. T. 5157 an die Exp. d. Bl. a2464

Für sein sehr rentables **Geschäfts- u. Wohnhaus** in bester Lage Halles sucht tüchtiger Handwerksmeister mit gutgehendem Geschäft **Hypothek** von l 24
17—20000 Mk.
bis 5½% auch mit Amortisation. Mit Unterlagen sofort gern bereit. Gefl. Offerten unt. T. 9797 an die Expedition dieser Zeitung.

Mk. 15000 a 5½ %
II. Hypothek innerhalb 60 % ges. Off. u. H. 8668 a. d. Exp. d. Bl.

Goldsichere 1. Hypotheken.
Suche **60—70000 Mark** und **30000 Mark** sehr gute I. Hypotheken auf Hausgrundstücke bei hohem Zinsfuß. Gefl. Off. erbeten unter T. 5537 an die Expedition d. Blattes. *

Landwirt sucht per 1. Juli **13000 Mark** I. Hypothek auf Acker. Zu erfr. Augustastraße 15, I r. († 1541

23000 Mark
● zweite Hypothek, hinter zehnjähriger unkündbarer erster Stelle ●
● von 230 00 Mk., auf ca. 400 Morg. gr. Gute im Mansfelder ●
● Seekreis, **sofort zu verkaufen.** Offerten n u r von Geld- ●
● leuten u. T. 5477 an d. Exp. d. Bl. erb. Agent. Papierkorb. a2489 ●

10000 Mark
II. Hypothek hinter 43000 Mk. für Wohnhaus bester Lage gesucht. Off. u. S. 9116 an d. Exp. d. Bl. erb.

5000 Mark zur 2. Stelle
hinter 20000 Mk., Taxe 38000 Mk., z. 5% v. pünktl. Zinszahler gesucht. Off. u. O. 9114 an d. Exped. d. Bl. *

20000 Mk.
werden von pünktlichem Zinszahler auf 2. Stelle auf Hausgrundstück in kleiner Stadt (nahe Halle) zum 1. Juli 1912 gesucht. Agenten verbeten. Offerten nur von Selbstgebern unt. T. 5077 an die Exped. d. Bl. erbeten. (a 02170

25—30000 Mark
suche auf hochherrschaftliches, mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtetes Grundst. zur II. Stelle hint. 95000 Mk. Bankgeld. Mietseinnahme lt. Verträge 9300 Mk. Gefl. Off. unter L. 2351 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. † 1526

20000 Mk.
I. goldsichere Hypothek auf Geschäftshaus zu sofort oder 1. Juli vom Selbstgeber gesucht. Dahinter stehen noch 21 000 Mark. Brandkasse 40 000 Mk. Offerten unter L. 2411 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. † 1536

☞ **90—100 000 Mk.** ☜
I. Hypothek auf prima Geschäftshaus in guter Lage gesucht. Taxe 167 000 Mk. Offerten u. H. 9148 an die Exped. d. Bl. h 3074

8000 Mark
auf Grundstück mit zirka 8 Morgen Feld, alles in gutem Zustande, von Selbstgeber an erste Stelle gesucht. Off. unter T. 5557 an die Exped. d. Bl. erbeten.

5000 Mark
auf I. absolut sichere Hypothek zu 4 % sofort od. später auszuleihen. Angebote unter B. E. 2703 an **Rudolf Mosse, Halle.** y 999

Kaufe sichere Hypotheken,
gewähre Darlehn gegen Sicherheit sofort von Privat. **H. Ebert,** Liebenauerstr. 16, 1. Tel. 1811. *

Kapitalien

Anst. junge Frau sucht auf gut eingerichtetes, barbezahltes, besseres Geschäft mit wertvollem Inventar **500 Mark** als Darlehn. Doppelte Sicherstellung. Agenten verbeten. Gefl. Off. u. N. 9153 an die Exped. d. Bl. erb.

Junge, best. Frau s. Darlehn v. **20 Mk.** geg. Rückzahlung. Offert. unter V. 9139 an d. Exp. d. Bl. *

Darlehn (üb. 500 000 Mk. ausgel.) erhalt. solv. Personen geg. Schuldschein, Wechsel, auch ohne Bürge, schnell u. diskr., Hypoth. u. Betriebskapitalien d. **E. Seifert,** Zwickau, Poetenweg 15, 3. Rückporto beif. Sprechz. 9-4, Sonntags 11-12 Uhr.

Mk. 20000 a 4½ %
auf Mündelsicherheit gesucht. Off. unter C. 8683 a. d. Exped. d. Bl.

Ich suche geeignete
Hypotheken-Anlage
für ein im Juli freiwerdendes Kapital von
60000 Mk.
Am liebsten **Acker-Hypothek.** Gefl. Anfragen unt. A. D. 125 an die Exped. d. Bl. ma 218

Zur Errichtung eines Neubaues, Vorder- u. Hinterhaus i. groß. industr. Dorf in Umgebung von Halle suche Baugeld. Kostenanschlag 38000 Mk. Offert. unt. D. 9044 an die Exped. d. Bl. *

Selbstgeber gibt Darlehen an reelle Personen ohne Bürgen geg. Ratenz. d. **F. Wenzel,** Pfännerhöhe 32, I.

Unter behördlicher Kontrolle ist ein Schwindel ausgeschlossen.
Jeder kann Geld erh., jedoch nur bis Mk. **5000.**
Tägl. können Auszahlungen erfolgen, über **200000** ausbezahlt. Ratenz. gest. Orig.-Dankschr. steh. zur Verfügung.

Als **Selbstgeber**
gebe kleine Darlehne bis z. Auszahlg.
Paul Ebert, Privatgeldverkehr,
Forsterstr. 32, I. Spr. 3-5. Rückp. erb.

Geld erhalt. solvente Leute jed. Standes o. Bürgen geg. Wechsel u. Möbelsicherh. rc. v. 50—2000 Mk., Ratenzahlg. gest., d. **O. Winkler,** Canitzeinstr. 13 pt., Nähe Siechenh. Rückp. erb. Viele Dankschr. z. gefl. Einsicht. Ge 79

Welcher edeldenk. ält. Herr l. anständ. b. Dame **10 Mk.** Darl. Off. u. U. 9158 an d. Exp. d. Bl. *

20 Mk. Darl. s. b. Frau v. alt. gutsit. Herrn z. leih. Off. u. O. 9154 a. d. Exp. d. Bl. *

Beteiligungen

Zur Errichtung eines **keramischen** *
Modellateliers
wird ein stiller Teilhaber mit 3000 Mk. Einlage sofort gesucht. Hohe Kapitalverzinsung. Gefl. Offerten unter M. 9152 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Verkäufe
Verschiedene

Waschgefässe,
dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. e75 **Rabattmark. Gegr. 1873.**

Pianino,
kurze Zeit vermietet gew., zu **380 Mark** unt. voller Garantie zu verk. **Maercker & Co.,** gegründet 1832, **Neue Promenade 1a,** an den Franckeschen Stiftgn. h02449

Waschgefässe,
dauerhaft, billig. **Otto,** Geiststr. 49.

1500 Mark
von selbständigem Geschäftsmann gegen Dreimonats-Akzept und gute Verzinsung per 1. Mai cr. gesucht. Grundbesitz vorhanden. Nur von Selbstgeber. **Absolut gefahrlos!** Offerten unter T. 5497 an die Expedition dieses Blattes erbeten. a 2495

Zu verkaufen: Ges. trock. Roggenstroh in Bindfad.-pressung, **prima handverlesene Saatkartoffeln** („Fürst Bismarck" ☞ außerordentlich stärkereich.) ☜
Rittergut Siegelsdorf bei Stumsdorf.

Sie kaufen billig
neue moderne u. getragene feine
Maßanzüge
jed. Art, **Herrenkleid., Arbeitergarderobe, Beamten- u. Militärsachen, Militärstiefel** und **Schuhe** nur prima. **Schuhwerk** neu u. gebraucht jed. Art, **Taschenuhren, Revolver, Ferngläser, Reisekoffer, Gamaschen, Rucksäcke** rc. nur bei l 127
Schleich, Alter Markt Nr. 34.

Neue u. gebr. Möbel,
engl. Schlafzimmer, moderne Küchen-Nußbaum-Büfetts, Sekretäre, Vertikos, Trumeaux, Kommoden, Auszug-, Steg- u. a. Tische, Herrenschreibtisch, Waschtische mit Marmorplatte, Sofa, Diwan mit Umbauten, Bettstellen und Matratzen, Stühle in großer Auswahl, Spiegel mit Schr., Ladentische, Regale, Rest.-Tische und Stühle verkauft bill.
Friedrich Schirioth,
Kl. Ulrichstr. 34.

!! Abbruch. !!
Steinweg 12 u. 45
weg. Räumung des Platzes sehr billig zu verk. **Nutz- u. Brennholz, Bretter, Mauersteine** und vieles mehr. **G. Lindner.**
Daselbst werden
:: Fuhrleute ::
zum Schuttabfahren sofort angenommen. h 3049

Für Landwirte u. Gärtner!
Große Fässer von 500—1000 Liter Inhalt, pass. als Jauche-, Schlempe- u. Wasserfässer, desgleichen Pflanzenkübel u. halbe Fässer in allen Größen zu verk. **Gebr. Hoyer,** Faßhandlung, Berlinerstraße Telephon 3675 (an der Diemitzer Brücke).

Bechstein-Flügel,
sehr gut erhalten, (b 362
nur **900 Mk.** zu verkaufen.
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

50000 kg Rohre
zu Einfriedigungen, **40000 kg Träger** zu Bauzwecken, **800 St. Aschen- und Müllkästen, Ringschmierlager, Wellen, Kuppelungen, Stellringe, Ventile** in allen Größen, **15 Bassins** bis 12 cbm, 30 neue und gebrauchte **Leitspindeldrehbänke, Holzbearbeitungs- und Werkzeugmaschinen** aller Art, **10 Dampfanlagen,** 10—120 PS., **10 Lokomobilen,** 10—60 PS., verk. billig
Hermann Eisentraut,
Halle a. S. b 472

Achtung!
Vom **26. bis 30. April** verkaufe ich
Speisekartoffeln
pro Ztr. mit **Mk. 4.20** frei Haus.
Paul Sooss, Sternstr. 8.

Schränke, Vertiko, Trumeaux, Tische, Stühle, Flurgarderobe, Schlafzimmermöbel zu verkauf. Ge70 Steinweg 37, Hof.

Kleiderschr., Vert., Trum., Spieg., m. Schrkch., Sofa, Kücheneinricht., Komm. spottb. Gr. Klausstr. 11, pt.

Verkaufe
eine **Leitspindeldrehbank,** Dreh. l. 1,58 cm u. Spitzen h. 25×15 cm, einen neuen Amboß, 3 Ztr. schwer, 1 gebr. sow. neue Brutmaschine u. einen Schäferhund, ½ Jahr alt. †1197
Fr. Möhring, Beuchlitz bei Holleben.

: Gebr. Pianinos :
schwarz **Mk. 220,—,** nußbaum **Mk. 320,—,** sehr gut erhalten, zu verkaufen. h 3067
Albert Hoffmann,
Am Riebeckplatz.

:: Laden-Vorbau ::
ca. 6 m, mit 2 Türen, sehr billig zu verk. **Geiststr. 25.** e 169

● **Tafelförmiges Klavier,**
● spottbillig für 25 Mk. zu verk.
● Merseburgerstr. 97, I. St.28

Makulatur,
ungelesene Zeitungen, große Posten billig zu haben. (b 3008
Conrad Kirte, Bahnhofsbuchhandlg.

Gut erhalt. Kinderwagen zu verk. Freiimfelderstr. 13, III. l.

Küchenbüfett, Paneelsofa, Zim.-Krankenfahrstuhl, verwendb. a. Chaiselongue u. Bett, sehr bill. z. vk. Karlstr. 13, Hof II. *

Fahrrad 25 M., Nähmasch. zu verkaufen Schulstr. 11, I. b558

● Nußbaum-Pianino,
● gut erhalten, billig zu verk.
● Schwetschkestr. 40, I.

Damen-Rad,
fast neu, billig zu verkaufen Halle-Cröllwitz, Dölauerstr. 19, p.

Schreibtisch m. anschl. Komm. b. z. vk. b. Bechstein, Harz 22, II.

Chaiselongue billig zu verk. Uhlandstr. 4a, part. lks.

Gut erh. Kinderw., braun, bill. zu verk. Beesenerstr. 25, pt.

Mod., ganz gut erh. Kinderw. bill. z. vk. Wörmlitzerstr. 99.

Leichte 1sp. Gesch.-Fed.-Wag. a 90, 2rädr. Wag. f. Buchdr. 25 M., st. 2rädr. Bauw., Hund- u. Eselw., 2 Hundegesch. z. vk. Jacobstr. 40.

Kronleuchter für Gas u. Petr. zu verk. Gräfestr. 21, II. r.

Prachtv. Geb. Betten f. 16 M. zu verk. Fritz Reuterstr. 10, p. r.

2 St. 4zöll. Leiterw., 1 einsp. Leiterw., 1 Handrollw. Torstr. 35.

Fast neuer Kinderwagen bill. zu vk. Eichendorffstr. 3, II. o292

Gr. u. mittl. 2tür. Eisschrk. u. Handwagen z. v. Brunnenstr. 58, part.

1 sehr gut erhaltener
☞ **Kutschwagen** ☜
(Hinterlader), **1 junger Dobermann zu verkaufen**
o300 Reilstraße 46.

Eierkisten zu verkaufen
Kleine Ulrichstr. 24b.

● Festsitz. **Glucke** sofort z. vk.
● **Klette,** Fischerplan 5.

Grude mit Wärmröhre bill. zu verk. Humboldtstr. 41, II. links.

Fast neue Bretter zu verkauf. Raffineriestr. 6, Hof.

Schw. Anz., f. neu, f. 15 M. z. v., mittlst. Fig. Seebenerstr. 42, H.

1 Drehbank, 1 Schraubstock billig zu verkaufen. *
Zachau, Bernburgerstr. 16, p.

Sehr gut erhaltenes **Damen-Fahrrad** zu verk. Hohenzollernstr. 6, II, l. *

Eleg. braun. **Sitz- u. Liegewag.** sehr bill. zu verk. Torstr. 20, I. r. *

Ein schw. **Rappe,** zugf. und neuer **Tafelwagen,** 25—30 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen
Wehr, Canena. *

2rädr. Handwagen zu verk. Off. u. K. 9130 an die Exp. d. Bl. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120427016/fragment/page=0014

Panama-Ersatz
In verschiedenen chicen Formen mit Fuchband Garnitur.
Reclame-Preise
1.45 1.90 2.90
English Club
Grosse Ulrichstrasse 58, Leipzigerstrasse 61.

Neumilchende Kuh
mit Kalb zu verkaufen (a 2482
Rosenfeld-Hohenthurm Nr. 16.

Glucken zu verkaufen
Schillerstr. 38, I. r. *

Schottische Schäferhündin,
wachsam u. stubenrein, sof. billig zu verk. Raffineriestr. 3, I. Etg. *

2 ganz junge, zahme **Eichhörnchen** zu verk. Geiststraße 64, III. *

21 Geiststr. 21
1 Treppe. Kein Laden.
S. Rosenberg
bekannt für billig u. reell.
Prachtv. Plüschsofa mit Umbau 125 M., Büfett 125 M., Kredenz 66 M., 6 Lederstühle a 13 M., gr. 4-Zug-Tisch, Chaiselongue mit Plüschdecke, Teppich, Uhr, 2 Bilder, Schreibtisch, Schreibstuhl, 10 Mk., Bücherschränke, Schaukelstuhl, Gondel, Etagere, Staffelei, Piedestale, Nähtische, Serviertisch, 2 Säulen, gr. Spieg. u. Flurgarderobe 12 Mk., selten billig zu verkaufen.
Geiststrasse 21,
1 Treppe. e112

2 dunkelbr. Wallachen,
sicher, einspännig, und mehrere Wagen billig zu verkaufen
Radewell, Hauptstr. 13. a02193

Absatz-Ferkel
zu verkaufen
a 2494) Groß-Kugel Nr. 4.

Hartholz-Räucherspäne verk. Möbelfabrik Diemitz. *

Kinderbettstelle u. Kinderwagen, sowie verschied. Herrensachen zu verk. Georgstraße 12, II. *

Zweisitz. Sportwagen billig zu verkaufen Fleischerstr. 30, II. *

Diplomaten-Schreibtisch, sehr gut erhalten, zu verkaufen
Sophienstr. 22, II. l. *

Damenrad (Triumph) billig z. verk. Gr. Klausstr. 32, II. r. *

Gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen *
Ammendorf, Elsterstraße 5.

Jackett-Anzug (mittl. Fig.) bill. zu verkaufen Weidenplan 2, III. *

Bettstelle mit Matratze bill. zu verk. Wörmlitzerstr. 6a, H. III. *

Gut erhalt. eiserner Kessel zu verk. Albrechtstr. 24, Hof I. r. *

Gebr. Plüschsofa billig zu verkaufen Wilhelmstr. 16, I. r. *

Herren-Rad umstandehalb. bill. zu verkaufen
Harz 17, vart. links. *

Ein Sitz- und Liegewagen und Kinderwagen billig zu verkaufen Delitzscherstr. 11a, H. II. I. † 1546

Nußbaum-Vertiko, Ausziehtisch, Kommode, 3teil. gr. Sofa, Aquarien billig zu verk. † 1543
Charlottenstr. 23, II. r.

Guterhaltener Sportwagen
billig abzugeben (h 3075
Beyschlagstraße 2, I.

Guterh. Sitz-, Liege-, Kinderw. 5 M., zu vk. Humboldtstr. 5, H. I. † 1524

Gelegenheitskauf.
wenig gebr. Möbel, Plüschsofa, Spiegel mit Tisch, 4 Stühle, Nähmaschine, 2 Bilder, Teppich, Schreibtisch, 2 hohe Bettstellen, Vertiko, Uhr, Waschtisch, Bücheretageren *
Geiststraße 21, 2 Treppen.

Roll-Jalousie,
2×3,10 m lg., 1,55 m br., 2×3,10 m lang, 1 m breit, preisw. zu verk.
Neue Promenade 14. † 1540

Zwei neue Bretterhäuser,
verschließb. mit Fenstern, passend f. Schrebergartenlauben, preiswert zu verkaufen. Artilleriestrasse 5. Daselbst ein Infanterierock, gut erhalten, zu verk. *

Ein gut erhalt. **Preschwagen** (Hinterlader) sowie Stiftendreschmaschine zu verkauf. H. Meye, Köchstedt. † 1530

7 Kutschwagen, Landauer, Halbverdeck, offene, verk. billig † 1542
W. Kohlbach, Gröbers.

Kleines rotes Plüschsofa zu verkaufen Friesenstr. 15, I. l. *

2 Strassen-Renner,
elegante Maschinen mit schöner Ausstattung, Freilauf, Werkzeug, Glocke, Gaslaterne, verkauft mit Garantie f. nur 75 und 85 Mark
H. Schindler, Uhrmacher, Kleine Ulrichstrasse 35. *

Starker, 3½jähr. Zughund zu verkaufen Sternstraße 2, II. *

Ferkel
zu verkaufen (a02196
Kreime, Capellenende Nr. 1.

Grudeöfen billig zu verkaufen
Steinweg 50. *

Plüschsofa, Chaisel., Flurgard., gr. Trumeaux z. v. Sophienstr. 32, pt. r.

1 zweisitz. Sportwagen
zu verk. Geiststr. 25. e74

Plüschsof., Vert., Spiegelsch., Bettst. m. Matr., Freischwinger, Stühle, Küchenschr. b. z. v. Mansfelderstr. 65.

Gut erh. Kleiderschrk. 18, Vertiko 45, Plüschsofa 52, Muschelbettstelle mit Matr. 35, Kinderklappstuhl 4 Mk., 3 Wanduhren a 4 Mk., Schreibtisch 25 Mk. b. z. vk. Steinweg 7, I. Etg. *

Hr.-Fahrrad, Frlf. 40, Schreibt. 25, Waschtm. Marmorpl. 18, Kleidersch. 18 M. Jentsch, Olearinsstr. 10, Hallmarkt.

Gut erh. Kinderwag. (Sitz- u. Liegew.) bill. Kl. Klausstr. 10, I. r.

Kinderwagen (Kasten) spottb. zu verk. Gr. Klausstr. 10, pt. *

Gr. starker Handwagen zu vk. Raffineriestraße 33, Hof I. *

Gut erhalt. Kinderwagen zu verk. Lindenstr. 85, Sout. *

Blumen, seid. Rosen werden sehr billig verkauft
Robert Franzstraße 3. *

Fahrrad,
neu, mit Freil. u. Garantie, pa. Bereifung, gutes Fabrikat, bill. zu verk. Krukenbergstr. 12, pt. r.

Bettst. m. Matr., Küchenschr., Nähmasch., Kinderw., Kldrschrk., Tische u. St. b. z. vk. Schülershof 10.

Gut erhalt. Küchenschrank bill. zu verk. Gr. Wallstr. 40, II. *

Ein Hundewagen, passend für Fleischer und Handelsleute, in gutem Zustande, zu verkaufen
Leitergasse 2. *

Motorrad, Neckarsulm, 2¼ PS., 2 Nähmaschinen billig zu verkaufen. *
Kleffel, Alter Markt 22.

Kinderwagen billig zu verk.
Alter Markt 22, Kleffel. *

F. u. Schlagzeug b. z. vk. Off. u. C. 9163 an die Exp. d. Bl. *

Schott. Schäferhund, sehr treu, billig zu verk. Marthastr. 19, III.

Eine Dampfhäcksel-schneidemaschine
(Lokomobile u. Schneide-App.), wenig gebraucht u. in gutem Zustande befindlich, steht in Lodersleben bei Querfurt zum Verkauf. Näh. Ausk. dch. Hermann Hoffmann daselbst.

Gartenschlauch, Tauben und Taubenschlag zu verkaufen *
Jägerplatz 34, I.

Damenkl., schw. Spitzenumh., z. verk. L. Wuchererstr. 76, III. l. *

Dipl.-Schreibtische, Eiche und Nußb., z. vk. Forsterstr. 18, H. *

2 gebrauchte Wanderer- und 1 gebrauchtes niedr. Adler-Rad, mit Freilauf, billig zu verk. *
Arold, Meteritzstr. 5, part. I.

Kl. Küchenschrank billig zu verkaufen Bernhardystr. 52, II. r.

Ia. deutsche Schäferhündin zu verkaufen Körnerstr. 2. *

2 Damenräder,
gut erhalt., noch wie neu, verk. für 45 u. 55 Mk. H. Schindler, Uhrmacher, Kl. Ulrichstr. 35. *

Gelegenheitskauf.
1 neues Fahrrad
mit Freilauf u. allem Zubehör, 5jähr. Garantieschein, für 68 Mk. zu verk. Schweischkestr. 17 pt. *

Plüschgarnitur elegant	für	85	Mk.
Kleiderschränke	für	20	Mk.
Vertiko	für	33	Mk.
Schreibtische	für	25	Mk.
Plüschsofa	für	50	Mk.
Stegtische	für	10	Mk.
Rohrstühle	für	3.50	Mk.

Ausziehtische, Bettstellen mit und ohne Matratzen, Trumeaus und Küchenschränke, Pfeilerspiegel usw. e172
Friedrich Peileke,
Geiststraße 25.

Günstig für Brautleute!
Gutes Zimmer, grau Eiche, wegen Wegzug billig zu verkauf. Glauchaerstr. 70, I. l.

Ein Paar mitteljährige e 296
schwere Hannoveraner

1,80 groß, fromm u. zugfest, sofort preiswert zu verkaufen.
Fuhrgeschäft, Georgstraße 13.

Schreibtische,
furniert, a 36, 50, 65—125 M., Schreibtischstühle 13, 18, 20 bis 30 M., Plüschsofa, dauerhaft u. reell gearbeitet, in all. Farben, 75, 85, 90—125 Mk., Umbaue 55, 65, 75—110 Mk., Paneelbretter 5, 8, 10—20 Mk., große Trumeaux mit geschliff. Glas 38, 45, 55—85 M., Pfeilerspiegel 13, 15, 17—24 Mk., Spiegelkonsole, Spiegelschränke verkauft spottbillig h 3094
Max Jungblut,
Albrechtstraße 37.
1. Geschäft vom Friedrichsplatz.
Bitte auf Nr. 37 zu achten.

Pferde-Verkauf.

2 Belgier 8—10, 2 Dänen 10 J., 1 Oldenburger 9 J. sind sofort billig zu verk., sämtl. sind etwas pflastermüde. Zu besichtigen Sonnabend und Sonntag vorm. Forsterstr. 46. † 1563

1 gut erhaltener e 173
Geschäftswagen
(2rädr.) mit verschließbar. Kasten zu verkaufen. Geiststraße 25.

Eiserner Ofen
bill. zu verk. Streiberstr. 16.

Kräftiges Arbeitspferd
preisw. zu verkaufen. h 3093
Mansfelderstrasse 8.

Verkauf von Dauerwäsche
Kl. Berlin 2 I. 1 437

Fahrrad m. Freil., Nähmasch., vor- u. rückw. näh., nur 20 M., neuer Kinderwagen, G.-R. 15, Kinderbettst. 5 M. zu vk. Talamtstr. 9, I. r. *

Kauf-Gesuche

Seit Jahren
zahle allerhöchste Preise f. getrag.
Herrenkleider
Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch. auch Pfandsch.
Möbel-Federbetten
— ganze Nachlasse —
sowie neue Waren aller Art.
Per Postkarte bestellt komme sofort auch außerhalb. e 76
Renner,
nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder,
Nachlässe, Pfd.-Sch., Pianos, Warenläger etc. z. h. Pr. z. kauf. ges. Schulstr. 11, I.

Zwei eiserne
Reservoire,
ca. 4×2 m und 1,8 m hoch, zu kaufen gesucht. Offert. unter T. 5297 an die Exp. d. Bl. h3058

Gebrauchtes, gut erh. Piano, im Preise bis 200 M., zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter T. 5637 an die Expedition dieses Blattes. *

Eisen, Metalle, Lampen, Zeitungen u. Flasch. kauft u. holt ab Ludwig, Schwetschkestr. 14, Tel. 4187

Für getr. **Herrenanzüge**
zahle 10, 15, 20 Mk. u. höher. Jede Art Herrenkleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Waffen, Altertümer, auch neue Partiewaren. e39

Best. erb. **Schleich,** Alter Markt 34.
Herren-Kleider, Damengarderobe, Wäsche, Betten, Möbel, Pfandscheine, g. Nachlasse kaufe zu reellen Preisen. *
Feigenträger, Mansfelderstr. 65.

Bitte
sich nicht täuschen zu lassen, nur die
Ein- u. Verkaufs-Zentrale,
Kl. Klausstr. 18, zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Pfandscheine aller Art, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Altertüm. 2c. Künstliche Zähne zu höchsten Preisen.
Per Postkarte bestellt, komme sofort. Telephon 2191. *

Zahle die höchsten Preise für getr. Kleidungsstücke, Schuhe, Möbel, Betten, Wäsche, Nähmaschinen, Fahrräder, sowie ganze Nachlasse. *
Kleffel, Alter Markt 22.

Gut erh. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhwerk, Wäsche usw. kauft Gressler, Rellstr. 26. *

Phot. Apparat
zu kaufen gesucht, wenn ff. Maßanzug in Zahlung genomm. wird. Off. u. U. 9118 an die Exp. d. Bl. *

Tasche od. Koffer für photogr. Apparat und mehrere gut erhalt. Kassetten, 13×18, zu kaufen gesucht Gommergasse 4. *

Gut erh. Badeeinrichtung,
eis. Oefen, Kochherde kauft jederzeit Fr. Reif, Brandenburgerstr. 10.

Kaufe Montag 29. April
jg. u. alte Kan.-Hähne
u. Weibch., bezahle hohe Preise, in Stadt Leipzig, Martinstr. 16. ma 224
J. Tischler.

Sofort Geld!
für getragene Herrenkleider zahlt
A. Krause,
Charlottenstr. 1.
Karte genügt, komme auch nach außerhalb.

Einige Hundert gebr. (a 2492
Gartenstühle nebst Tische
zu kaufen gesucht. Off. mit Preis an Bürgerliches Brauhaus, G. m. b. H., Gräfenhainichen.

60—80 Meter gebraucht. Draht z. kauf. ges. Off. u. B. C. 2701 an Rudolf Mosse, Halle. 988z

Geräumiger Kleiderschrank, Marmorwaschtisch, kl. Spiegel, Bücherschrank, alles von Alt-Mahagoni, dazu ein kleinerer Küchenschrank, wird zu kaufen gesucht. Offert. unt. V. 9159 an die Exped. dieses Blattes. *

Nuß. Schreibtisch, g. erh., a. Privath. z. k. ges. Off. m. Preis unt. J. 3596 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle. b041

1 sehr wachsamer Hund, Wolfsspitz oder Foxterrier bevorzugt, sofort zu kaufen gesucht
Robert Franzstr. 16. (1001z

Gut erhalt. Herrenfahrrad zu kaufen gesucht. Gefl. Offert. unt. L. 200 an d. Ann.-Exped. Weber, Gr. Steinstr. 46.

Lorbeerbäume,
einige schöne Exemplare, werden zu kaufen gesucht. Off. m. Preis u. A. 9181 an die Exped. ds. Bl.

Kaufe morgen, Bo 39
Sonnabend den 27. April,
jeden Posten junge u. alte

Kanarienhähne und -Weibchen.
Zahle hohe Preise.
Otto Schenker,
Fleischerstraße 4, part.

Unterricht

Tanz-Unterricht
erteilt gründlich zu jeder Zeit 1 73
Alb. Krüger, Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Akad. **Musik-Institut**
(Klavier, Violine, Cello, Gesang, Harmonium, Theorie) Friedrichstr. 11. (1117
Direkt. R. Petrl u. Frau M. Petrl.

Tanz-Unterricht für Privat und kl. Zirkel jederzeit.
Hugo Weber, Magdeburgerstr. 52.

Chemie-Schule für Damen.
Aussichtsreicher Frauenberuf. Prospekte und Näheres durch Fachschule Dr. S. Gärtner, Halle a. S., Mühlweg 29.

Erfahrener Student
erteilt Nachhilfe in allen Fächern. Off. u. T. 5457 an d. Exped. d. Bl. *

Wer bildet jungen Mann als **Chauffeur** aus? Offerten unter B. H. 105 c Halle a/S. hauptpostlagernd. *

J. Lehrer w. wöchtl. 1 Std. für Untersek. f. Deutsch (Aufsätze) ges. Off. m. Pr. u. K. 9170 a. d. Exp. d. Bl.

Französin Melle. Jacquier, Weidenplan 25, erteilt französischen Unterricht.

Der rauhe weiche Hut
Marke Platina ges. gesch.
in neuesten Anzugfarben
Reklame-Preis 3.45
English Club
Grosse Ulrichstrasse 58, Leipzigerstrasse 61.

Frische Molkereibutter	½ Pfund	65 Pf.
Ia. Schinkenwurst bekannt beste Qualität	Pfund	110 Pf.
Br. Mettwurst bekannt beste Qualität	Pfund	110 Pf.
Süsse Marmelade	Pfund	25 Pf.
Bester Kunsthonig	Pfund	30 Pf.
Prima Sardellen	Pfund	100 Pf.

Otto Gottschalk u. Filialen,
Gr. Ulrichstrasse 32.

Total-Ausverkauf nur noch einige Wochen.
Wegen Räumung des Ladens verkaufe:
Weiche Wollhüte früher Mk. 4.— bis Mk. 6.— jetzt Mk. 1.95
do. Haarhüte früher Mk. 7,50 bis Mk. 9,50 jetzt Mk. 3.95
Borsalino jetzt Mk. 6.50 und Mk. 7.— Strohhüte von 50 Pf. an
Mützen, Filzschuhe u. Pantoffeln zu jedem annehmbaren Preis.
Hugo Taube. Gr. Ulrichstr. 63.

Von heute Freitag den 26. ds. Mts. an empfehle ich wieder einen frischen Transport von 20 Stück allerbester, junger, schwerer und leichter
ostpreußischer und russischer Acker- und Wagenpferde,
sowie einen selten schönen
Kinder-Pony,

und stelle selbige preiswert zum Verkauf. (a 2488
Max Florstedt, Eisleben,
Gasthof zum gold. Stern. — Telephon 381.

Max Krug,
Samenhandlung,
Talamtstrasse 3 (am Hallmarkt). Fernruf 806z.
empfiehlt zur Saat:

Feldbohnen (gut keimend)	½ Kilo M. 0,30	
Buschbohnen	½ Kilo M. 0,65	— M. 2,50
Wachsbohnen	½ Kilo M. 1,20	— M. 3.—
Stangenbohnen	½ Kilo M. 1,80	— M. 4.—
Runkelrüben (Flaschen)	½ Kilo M. 1,10	5 Kilo M. 10.—
do. (Eckendorfer)	½ Kilo M. 1,25	5 Kilo M. 11,50
Grassamen (f. trock. u. feuchte Wiesen)	½ Kilo M. 0,35	5 Kilo M. 3.—
Tiergartenmischung	½ Kilo M. 0,40	5 Kilo M. 3,50

Promenaden- und Parkmischung, Kleesamen und alle anderen landwirtschaftlichen Sämereien billigst.
Ferner empfehle: Bast, Rosenpfähle, Tonkinstäbe, Giesskannen, Pfanzenkübel, Düngemittel aller Art und alle anderen gärtnerischen Bedarfsartikel zu billigsten Preisen. (h3087

Morgen Sonnabend trifft ein großer Transport
prima hochtragender und neumilchender

Kühe

zum Verkauf bei mir ein. b 555
S. Pfifferling, Halle a. S., Franckestr. 17.
Fernruf 288.

Gewerbebank,
Martinsberg 2.
:: Heimsparbüchsen ::
in nebenstehender Ausführung werden von uns kostenlos abgegeben, nachdem auf ein Sparbuch mindestens 3 Mark eingezahlt sind. z 983
Gewerbebank e. G. m. b. H.
Mussmann. Hocker.

Für Gesang-Vereine
besonders geeigneter kleiner Saal
zu vergeben. b 561
Hotel „Stadt Dresden". Martinstraße 10.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120427016/fragment/page=0015

M. BÄR Nachfolger.

Soweit Vorrat offerieren wir:

Braunschw. Stangenspargel frisch, Pfund 55 38 und **18** Pf.

4 Paket **Schweden 95** Pf.

6 Stück **Döringseife 95** Pf.

1 **Markttasche** extragross und sehr dauerhaft **95** Pf.

6 Stück **Bärseife 95** Pf.

1 **Glasaquarium** mit Burg **95** Pf.

12 **Goldrandbecher** geeicht **95** Pf.

1 Paket Persil
1 Paket Bleichsoda
1 Rieg. Oranienb. Kernseife
2 Beutel Waschblau
1 Paket Seifenpulver
1 Pfund Schmierseife
zus. **95** Pf.

1 **Emaille-Schmortopf** 26 cm. **95** Pf.

1 **Schaffnerkrug** Rein Aluminium **95** Pf.

1 **Giesskanne** extra gross **95** Pf.

12 Stück **Elfenbeinseife 95** Pf.

6 Paar Tassen Goldrand echt Porzellan **95** Pf.

1 **Bügelbrett** 3 P. **Glühstoff 95** Pf.

3 Riegel Oranienburg. Kernseife 95 Pf.

1 Schmortopf
1 Kuchenform
1 Milchtopf
Inhalt 1 Liter **95** Pf.

1 **Satz Milchtöpfe** 6 Stück. innen weiss glas. **95** Pf.

1 **Schwarzw. Uhr** richtig gehend **95** Pf.

3 2 Pfd.-Büchsen **Erbsen 95** Pf.

5 Pfd.-Eimer **Marmelade 95** Pf.

1 Ball
1 Tennisschläger
1 Puppe
1 Kreisel
1 Peitsche
100 Kugeln
1 Springseil
1 Sandspiel
1 Giesskanne
1 Eimer
1 Segelschiff
zusammen **95** Pf.

1 **Waschbrett** extra starke Einlage
1 **Scheuerbürste** **95** Pf.

4 **Blechflaschen Geolin-Putzextrakt 95** Pf.

500 Bogen Butterbrotpapier 95 Pf.

12 Rollen Klosettpapier 95 Pf.

1 **Kasserolle** zirka 6 Pfund schw., Kosmos-Emaille **95** Pf.

1 **Wäscheleine**, 30 m lang **95** Pf.

1 Emaille-Eimer 28 cm Durchmesser
1 Scheuertuch
1 Scheuerbürste
1 Stück Scheuerseife
1 Paket Blitzblank
zusammen **95** Pf.

Frische Holl. Salatgurken v. **26** Pf. an.

1 **Blumenkasten** 60 cm **95** Pf.

1 imit. Perser Vorleger **95** Pf.

1 **Schmortopf**, feuerfest, mit Alumin.-Deckel **95** Pf.

Nur diese Woche Ausnahmepreis!

Ca. 300 St. Wolga-Poularden

schwere zarte, fleischige zum Braten. h3088

Stück 2.00 bis 3.00, billiger als Fleisch.

Alfred Bernhardt, Spezialhaus feinster Delikatessen, Gr. Ulrichstrasse 46. Tel. 735.

Verlangen Sie nur:

„Pfeilring" Lanolin-Seife

25 Pfg. pro Stück. 3 Stück 65 Pfg.

„Nachahmungen weise man zurück."

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Charlottenburg, Salzufer 16, Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Wer liebt?

ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendfrisch. Aussehen, weiche, sammetweiche Haut u. blendend schönen Teint? Der gebrauche nur die echte **Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** Stück 50 Pf., ferner macht der **Baba-Cream** rote u. rissige Haut in einer Nacht weich u. sammetweich. Tube 50 Pf. bei Helmbold & Co., Leipzigerstr. 104. Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48. Bruno Fretzsch, Moritzzwinger 1. F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 4. Fr. Wahren, Leipzigerstr. Ecke Poststr. Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31. Max Beyer, Dieariusstraße 3. Oscar Ballin jr., Leipzigerstr. 63. Osc. Ballin sen., Leipzigerstr. 91. Wilh. Durow, Dreyhauptstr. Paul Ewers, Gr. Ulrichstr. 51. Gustav Fuhrmann, Reilstr. 5. Max Holländer, Alter Markt 4. Karl Krätzer, Königstr. 24. Otto Kramer, Mittelwache 9. E. Knabe, Ludwig Wuchererstr. 12. Fritz Müller, Talamtstr. 8. Alfred Renbke, Mansfelderstr. 66. S. Richter, Leipzigerstr. 66. Leopd. Schneider, Geiststr. 64. Herm. Stitz Nachf., Gr. Steinstr. 33. Wilh. Höschel, Reilstr. 111. Max Rädler, Rannischestr. 2. A. Steinbach, Adlerdrogerie. Thomasius-Drogerie, Thomasiusstr. 49. Neumarkt-„Drogerie", Bernb. Str. 32. A. Frömert, Zwingerstr. 25. Paul Fritzsch, Delitzscherstr. 74. Willy Weise, Lindenstr. 55. Kronen-Apotheke am Steinweg. Rosen-Apotheke, Merseburgerstr. 112. In Giebichenstein: Felix Sieli.

Sie springen haushoch

vor Freude über die entzückenden Geschenke, welche den Paketen des echten

Dr. Gentner's Veilchenseifenpulver Goldperle

beiliegen.

Alleiniger Fabrikant auch des so beliebten flüssigen Metallputzmittels

„Gentol":

Carl Gentner in Göppingen (Württbg.)

Allen voraus

sind unsere Fabrikate in Passform und Haltbarkeit bei konkurrenzlos billigen Einheitspreisen.

Jedes Paar Herren- oder Damenstiefel Spezialmarke **6.75 Mk.**

Original Goodyear Welt Ersatz für Handarbeit **9.50 Mk.**

„TUROL" SCHUH-FABRIK A.G.

120 eigene Filialen.

Alfred Fränkel, Com.-Ges.

Verkaufsstelle: **Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 17.**

Runkel-Samen

auf höchsten Trockensubstanz- und Zuckergehalt gezüchtet, liefert grösste Massenerträge bei langer Haltbarkeit.

Walthers rote Eckendorfer Mk. 110.— p. Ztr.
Walthers gelbe Eckendorfer Mk. 105.— p. Ztr.

— Bei kleineren Posten entsprechende Aufschläge. —

Anerkannte Saaten der D. L. G. und der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen mit 150 % Keimkraft letzter eigener Ernte

Franz Walthers Saatgutwirtschaft, Klein-Kugel bei Halle a. S.

Genesende,

die durch erschöpfende Krankheiten geschwächt sind, trinken mit größtem Nutzen **Altbuchhorster Marktbrudel Starkquelle.** Sein hoher Gehalt an wertvollen Mineral- u. Nährsalzen hebt schnell die gesunkenen Kräfte, steigert mächtig den Appetit, fördert den Stoffwechsel u. macht den Körper blutreich u. widerstandsfähiger. Lebensfreude, Mut u. Energie kehren rasch wieder u. verscheuchen die letzten Reste körperlichen Unbehagens. Von zahlr. Professoren u. Aerzten glänzend begutachtet. Fl. 95 Pf. Apoth. **W. Hoefer,** General-Depot, Geiststr. 30/60. **Bahnhofs-Apotheke,** Delitzscherstraße. **Ballin jun.,** Leipzigerstr. 63. **Br. Berthold,** Steintor. **Löwen-Apotheke,** am Markt. **H. Pinhl,** Ludw. Wuchererstr. 75. **H. Schulze,** Bernburgerstr. 32. **Max Rädler,** Rannischestr. 2. **P. Fritzsche,** Delitzscherstr. **Max Ott,** Steinweg. **H. Stitz Nachf.,** Gr. Steinstr. 33.

Reisekörbe	In. Arbeit	10.50	7.50	5.95 3.95
Waschkörbe	alle Grössen	3.65	2.25	95 Pf.
Tragkiepen	alle Arten	2.65	1.75	95 Pf.
Kupee-Körbe		4.75	3.75	2.95

Nußbaum.

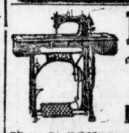
Zur Frühjahrskur. Marienbader Entfettungstabletten (Schwan-Marke!) zur gefahrlosen, sicheren Entfettung ohne Diät, a 2 Mk. Zu haben **Löwen-Apotheke.** 3 Sch. = **5.50** Mk.

Knabenanzüge, Mädchenkleider werden schick u. prompt angefert. Alter Markt 3, II. links. (1388

Annahme von **Pelzwaren** zur **Aufbewahrung** bei **Carl Jacob,** Gr. Ulrichstr. 56. Fernspr. 1805. Abholung kostenlos.

Frauentee

zur Regel. der Blutzirk., sowie **sämtliche Tees** geg. Husten, Lungenl., Fettleibigkeit, Ausschlag, Flechten, Magen-, Blasen-, Nierenleiden. 2.50 Mk. p. Nachn. Versandhaus „Frohsin", Dortmund, Klosterstraße 1b.



Nähmaschinen aller Systeme, ff. Fabrikate von 60 Mk. an. Auf Wunsch günstige Teilzahlung ::: bei kleiner Anzahlung. :::

Reparatur schnell u. billig.

Karl Möller, Brüderstraße 9a, am neuen Amtsgericht. 1136

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120427016/fragment/page=0016

Neu eingeführt: **Pelikan-Caramel-Schwarzbier** Heinrich Müllers Ww.
— Fast alkoholfrei. — Diätetisches Getränk von höchstem Nährwert. — 1 412 Schwemme-Brauerei.

Deutscher Reichstag.

Am Bundesratstische: v. Heeringen und v. Tirpitz.

Präsident **Kaempf** eröffnet die Sitzung um 1.15 Uhr.

Die erste Beratung über die

Heeresvorlagen

wird fortgesetzt.

Abg. **Haußmann** (fortschr. Vp.): Es ist nötig, die Vorgänge des letzten Sommers mit großem Ernst und ohne Leidenschaft aufzufassen. Nachdem wir das Quinquennat bewilligt haben, haben sich in der Welt und in Europa Vorgänge abgespielt, die nicht übersehen werden können. Einer unserer Nachbarn ist in einen Krieg verwickelt. Die Dardanellenfrage ist aufgerollt, in Persien gehen erste Dinge vor sich, die Revolution in China gibt zu denken. Die bloße Möglichkeit von Verwicklungen allein ist ein sehr ernster Faktor, den wir nicht außer Acht lassen dürfen. Das Bedürfnis ist aber vorhanden, daß endlich mit der weiteren Steigerung unserer Rüstungen Schluß gemacht wird. Es dürfen nicht im Hintergrund schon wieder weitere Vorlagen lauern. In Konsequenz der Vorlagen hat die Regierung die Verpflichtung, an der Verbesserung der politischen Lage in Europa mitzuarbeiten. Das empfindet dem Empfinden des deutschen Volkes. Die alarmierenden Kundgebungen der alldeutschen Gruppen bedauern wir. Die Behauptung, das Nachrichtenbureau des Reichsmarineamts habe nicht agitatorisch gewirkt, dürfte nicht zutreffen. Die Regierung sollte aber nicht die Hand dazu bieten, eine solche Propaganda zu unterstützen. Beschränken wir unseren Flottenausbau, so läßt auch England mit seinen Rüstungen nach. Wir verlangen Auskunft darüber, ob die Unterhandlungen mit England abgebrochen sind oder nicht. Die gestrigen Ausführungen des Kriegsministers über das Duell waren geradezu eine Herausforderung des Parlaments. Mit diesen Anschauungen muß gebrochen werden. Hierher gehört auch die Verabschiedung des Generalarztes Professor Dr. Czerny wegen seiner Stellungnahme zu den Wahlen. Die Armee muß sich den Gedanken des deutschen Volkes anpassen und nicht den Anschauungen einer Clique dienen.

Staatssekretär v. Tirpitz: Auf die Machtverhältnisse Englands und Deutschlands hier einzugehen, halte ich nicht für angezeigt. Meinen Ausführungen über das Nachrichtenbureau des Reichsmarineamts habe ich nichts hinzuzufügen. Es hat sich niemals an einer Hetze gegen England beteiligt. Die Aufklärungsarbeit des Flottenvereins war nötig, da seit den Tagen der Hansa dem deutschen Volk die Bedeutung der See abhanden gekommen war. Auf den Flottenverein habe ich keinen Einfluß, bin im Gegenteil manchmal von ihm angegriffen worden.

Kriegsminister v. Heeringen: Zu den Ausführungen des Abg. Haußmann will ich nur bemerken, daß Geheimrat Dr. Czerny zu seinem Abschiedsgesuch nicht gedrängt worden ist, sondern daselbe freiwillig eingereicht und mit Gesundheitsrücksichten und zu hohem Alter motiviert hat. Das nähere werde ich in der Kommission auseinandersetzen, desgleichen auch über die Duellfrage.

Abg. v. Liebert (Rp.): Die Ereignisse des letzten Jahres haben dem deutschen Volke eine Lehre gegeben. Wir wollen eine Verstärkung unserer Rüstungen, hätten aber die Vorlagen lieber schon im alten Reichstag gesehen. Dann hätten sie dem Auslande mehr imponiert. Die Mützendiensteit ist ein Jungbrunnen für unsere Jugend. Eine Verjüngung des Heeres ist notwendig. Die Hauptstreffen werden die ersten an der Grenze sein. Darum liegt so viel daran, daß wir gleich schlagfertig sind. Erfreut sind wir über die Schaffung eines dritten Geschwaders. Stärken wir unsere Wehrmacht, so dienen wir dem Frieden.

Abg. Colshorn (Welfe): Die Flottenvorlage lehnen wir ab. Der Heeresvorlage dagegen werden wir vorbehaltlich der in der Kommission zu treffenden Aenderungen zustimmen. Wir bedauern die gestrige Erklärung des Kriegsministers über das Duell. Hoffentlich wird die Deckung für die Heeresvorlage sichergestellt. Sollte es etwa der Linken gelingen, auch die Erbschaftssteuer in die Deckung hineinzuschmuggeln, so würden wir auch gegen die Heeresvorlage stimmen.

Abg. Wurm (Soz.): Bei der Deckung für die Wehrvorlagen liegt der Schwerpunkt in der beabsichtigten Aufhebung der Liebesgabenpolitik. Wird diese Vorlage Gesetz, so wird den gewerblichen Brennereien das Lebenslicht ausgeblasen. Die ganze Deckungsvorlage ist auf die Interessen der großen Spirituszentrale zugeschnitten. Wir sind für die Aufhebung der Liebesgabe, aber nicht wie die Konservativen und die Regierung es wollen. Der Verböllungszwang muß aufgehoben und die Bestimmungen über den Durchschnittsbrand müssen beseitigt werden; nur dann bleiben die kleinen Brennereien lebensfähig. Wie der Spirituszwang zur Verteuerung des Konsums beiträgt, so ist es auch beim Hefering.

Abg. Spahn (Ztr.) protestiert namens seiner Freunde in einer von ihm verlesenen Erklärung auf Grund religiöser und rechtlicher Auffassung gegen die gestrigen Aeußerungen des Kriegsministers in der Duellfrage. Redner betont, das Deutsche Reich exkeunt die katholische Kirche an. Der Katholik darf im Reiche von keiner Stellung und aus keinem staatlichen Verbande ausgeschlossen werden, wenn er Auffassungen bekundet, die der katholischen Kirche eigen sind. Diesen Rechtsschutz und zugleich den Ehrbegriff, den er für den Offiziersstand in Anspruch nimmt, entzieht der Kriegsminister durch die Aeußerungen, die er getan hat, der katholischen Bevölkerung. Der Kriegsminister stellt sich und den Offiziersstand durch diese Aeußerungen außerhalb des Gesetzes. Das Bürgerliche Strafgesetzbuch und auch das Militärstrafgesetzbuch verbieten das Duell. Der Kriegsminister schleudert den aus dem Offiziersstand aus, der dem Gesetz Achtung und Gehorsam erweist. In der Kommission werden wir uns weiter sprechen.

Abg. Schweickhardt (fortschr. Vp.) legt unter großer Unruhe des Hauses namens der süddeutschen Abgeordneten seiner Partei deren Stellung zur Aufhebung der Branntweinliebesgabe dar. Zu erwägen ist, wie nach Aufhebung der Liebesgabe das Brennereigewerbe und die davon abhängigen Industrien lebensfähig zu erhalten seien.

Abg. Graf v. Posadowsky (d. k. Fr.): Selbstverständlich ist meine Ansicht, diese Vorlage sei eine Vertrauensfrage, nicht auf die Finanzierung ausgedehnen. Die Vermehrung unserer Wehrmacht ist nötig. Deutschland ist ein friedliches Volk. Jahrhundertelang ist es aber der Schlachtplatz der Nationen gewesen. Schwächen wir uns wieder militärisch, so würden diese Zustände wieder aufleben. Ich wünsche dringend, daß sich die Voraussetzungen des Schatzsekretärs über die Deckungsfrage erfüllen. Tatsache aber bleibt, daß unsere Anleihestellung darunter leidet. Neue Schulden dürfen auf keinen Fall gemacht werden.

Abg. Boeting (ntl.): Hinter der Ansicht des Abg. Colshorn und der Welfen steht keine erhebliche Mehrheit des hannoverschen Volkes. Wir zwischen Weser und Elbe haben großes Interesse an einer starken Flotte.

Abg. Werner-Herzfeld (Dtsch. Reform.): Die friedliche Entwicklung, die die Sozialdemokraten immer betonen, wird in erster Linie durch die Wehrvorlagen erreicht.

Darauf schließt die Debatte. Nach persönlichen Bemerkungen werden die Wehrvorlagen an die Budgetkommission verwiesen.

Die Abstimmung darüber, ob die Deckungsvorlage der Budgetkommission oder einer besonderen Kommission von 28 Mitgliedern überwiesen werden soll, bleibt zweifelhaft. Es muß Hammelsprung erfolgen. Bei derselben stimmen für Ueberweisung an eine besondere Kommission 160, für die Ueberweisung an die Budgetkommission 158 Mitglieder.

Damit ist die erste Lesung erledigt. Es tritt Vertagung ein.

Nächste Sitzung: Freitag 1 Uhr. Wahlprüfungen, Interpellation betr. Jesuitengesetz und Etat der Reichseisenbahnen.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Am Ministertische: Dallwitz.

Präsident Freiherr v. Erffa eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Minuten.

Zweite Beratung des

Etats des Ministeriums des Innern.

Abg. Pachnicke (fortschr. Vp.): Wir wünschen dringend, daß unser Wahlrechtsantrag noch vor Vertagung des Hauses zur Abstimmung gelangt. Nur unter dieser Bedingung stimmen wir der Vertagung vor Pfingsten zu. Preußen hat das reaktionärste Wahlrecht von Europa (Widerspruch rechts); es benachteiligt den Mittelstand und die Arbeiterschaft. (Sehr richtig! links.) Für das direkte und geheime Wahlrecht ist in diesem Hause eine Mehrheit vorhanden. Warum sollen wir hinter Elsaß-Lothringen zurückstehen? Man wirft uns unser Stichwahlabkommen mit der Sozialdemokratie vor. Das Zentrum ist wiederholt mit den Sozialdemokraten zusammengegangen. Der Minister erklärte in der Kommission, die Verstöße gegen das Vereins- und Versammlungsrecht hätten sich in der letzten Zeit vermindert. Bei den Reichstagswahlen sind aber derartige Verstöße recht häufig vorgekommen, besonders von Amtsvorstehern. Polizeiliche Schikanen müssen vermieden werden. Die Landratsämter werden vielfach zu konservativen Parteibureaus. Die Verfügung des Berliner Polizeipräsidenten über die Damenhüte im Theater geht zu weit. Auch der Schießerlaß hat vielfach Beunruhigung hervorgerufen. Ueber die Erteilung des Stadtrechts an Vororgemeinden müssen festere Normen geschaffen werden. Wir haben einen Antrag auf Aufhebung einiger Bestimmungen des Preßgesetzes eingebracht. Bei dem Schutze der Arbeitswilligen darf das Koalitionsrecht der Arbeiter nicht angetastet werden. Möge die Verwaltung des Ministers von modernem Geiste durchdrungen sein. (Beifall links.)

Minister v. Dallwitz: Der Vorwurf, daß die Landratsämter vielfach konservative Parteibureaus sind, ist durchaus unbegründet. Der Erlaß des Landrats von Grimmen, wonach bei der Wahl nur Wahlberechtigte anwesend sein dürfen, steht im Einklang mit einer Kammergerichtsentscheidung. Auf den Erlaß wegen der Damenhüte will ich nicht eingehen, da die Angelegenheit der Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts unterliegt. Der Schießerlaß des Berliner Polizeipräsidenten ändert nichts an den bestehenden Verhältnissen. Es handelt sich nicht um eine Verschärfung, sondern nur um eine Erläuterung der Bestimmungen für den Waffengebrauch für die Polizeibeamten. Der von der Presse und der Berliner Stadtverordnetenversammlung erhobene Vorwurf, daß der Erlaß gesetzwidrig ist, ist sonach unbegründet. Anlaß dazu haben einige Vorfälle in Berlin gegeben, bei denen Schußleute bei der Sistierung von Verbrechern ermordet oder schwer verletzt worden sind. Wir müssen gegen Einbrecher und Zuhälter energisch vorgehen, wenn wir nicht zu den Amerikanerzuständen in Paris kommen wollen. Die Klagen über die mißbräuchliche Handhabung des Vereins- und Versammlungsrechts sind in der Mehrzahl nicht stichhaltig. Die Behörden sind bestrebt, die bestehenden reichsgesetzlichen Bestimmungen tunlichst einwandfrei auch in Preußen zur Geltung zu bringen. Die bedauerliche Agitation zugunsten des Reichstagswahlrechts ist nur geeignet, der Wiederaufnahme der Wahlrechtsfrage Hemmnisse in den Weg zu legen. Sie dient nicht dazu, das Versprechen der Thronrede hinsichtlich einer organischen Fortentwickelung des Wahlrechts einzulösen. Um jeden Zweifel zu beseitigen, erkläre ich ausdrücklich, daß die Uebernahme des Reichstagswahlrechts auf Preußen nach wie vor für die Königliche Staatsregierung nicht in Frage kommt. (Beifall.)

Abg. Dr. Liebknecht: Der Minister rechtfertigt ohne weiteres das Verhalten seiner Beamten, und doch ist ein Freund von mir beim Verlassen des Wahllokals von einem Gendarmen mit einem Säbelhieb traktiert worden. Wir verlangen in unserem Antrage die Vorlegung eines Gesetzentwurfs zum Schutze gegen behördliche Uebergriffe. Daß die Schutzleute den Revolver offen tragen, wirkt provozierend und wird von der Bevölkerung so empfunden. Beim Streik im Ruhrrevier wurde Militär requiriert, um Maschinengewehre gegen die Streikenden aufzufahren. (Als Redner eine Reihe von Zeitungsnotizen über den Streik verliest, bemerkt der Präsident: Sie können doch unmöglich die ganzen Zeitungen verlesen. Heiterkeit.) Es ist gesetz- und verfassungswidrig, wenn der Minister den Beamten vorschreibt, keinen Sozialdemokraten zu wählen. (Der Präsident ruft den Redner zur Ordnung.) Der Minister will eine neue Wahlrechtsvorlage nicht einbringen, um seinen Erisapfel unter die bürgerlichen Parteien zu werfen. Wenn der Minister so als Sammlungsnachtwächter an die Seite des Reichskanzlers treten will — — (Präsident: Sie dürfen den Minister nicht mit einem Nachtwächter vergleichen. Stürmische Heiterkeit.) Das Dreiklassenwahlrecht hat sich zum Spott für die ganze Welt gemacht. (Der Präsident ruft den Redner zum zweiten Male zur Ordnung.) Preußen wird immer mehr zum Kinderspott. (Große Unruhe rechts: Unerhört! So etwas muß man sich gefallen lassen! Lebhafte Pfuirufe rechts.)

Der Redner wird zum dritten Male zur Ordnung gerufen und verläßt die Rednertribüne.

Der Präsident stellt nach dem Stenogramm fest, daß Liebknecht geiagt hat, Rußland ist das barbarischste und verächtlichste Land in Europa. (Abg. Ströbel (Soz.) ruft: Außer Preußen!)

Präsident: Ich rufe den Abg. Liebknecht nochmals zur Ordnung und auch den Abg. Ströbel, der den traurigen Mut gehabt hat, einen solchen Zuruf zu machen. (Lebhafter anhaltender Beifall.)

Minister v. Dallwitz: Namens der Staatsregierung lege ich entschieden Verwahrung ein gegen einen derartigen Angriff des Abg. Liebknecht auf einen uns befreundeten Staat. Ich bedaure lebhaft, daß in einem deutschen Parlament sich etwas Derartiges hat ereignen können. (Lebhafter Beifall.)

Zurrn des Abg. Ströbel gegen den Präsidenten.

Präsident: Wenn der Abg. Ströbel sich durch meinen Ordnungsruf alteriert fühlt, so stehen ihm die geschäftsordnungsmäßigen Mittel zur Verfügung.

Abg. Ströbel: Sie können mich nicht alterieren.

Weiterberatung: Freitag 11 Uhr.

Gegen das Altern
Dr. Hommel's Haematogen
WARNUNG! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr Hommel.
1 435

Aus der Umgebung.

* Osendorf, 25. April. (In der vorgestern stattgehabten Gemeindevertreter-Sitzung) wurden die wieder- bzw. neugewählten Herren Gemeindevertreter Olm, Sauer und Große eingeführt und verpflichtet. Nach einem beim Königl. Landratsamt eingegangenen Schreiben legt Herr Sedeltent Ackermann sein Amt als Schöffe nieder. Mit allen gegen zwei Stimmen beschloß die Versammlung, dem Antrage nicht zu entsprechen.

* Könnern, 25. April. (Wasserleitung.) Da mit den Pumpversuchen aus der an Nelbener Seite geschlagenen Bohrlöchern sehr gute Resultate erzielt wurden, beschlossen die Stadtverordneten den Bau einer Wasserleitung und bewilligten die notwendige Anleihe von 175 000 Mk. Die vorwärtsstrebenden Bürger begrüßen diesen Beschluß und erstreben auch noch die Kanalisation.

* Domnitz (Saalkreis), 25. April. (Auszeichnung.) Dem Gutshofmeister August Kupfer wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

* Gerbstedt, 25. April. (Teurer Prozeß.) Seit fünf Jahren liegt der Gutsbesitzer Otto Suppe mit der Stadt in Klage, weil er der Meinung war, die Stadt müsse ihm das Wasser kostenfrei liefern. Das Oberlandesgericht Naumburg hat aber zugunsten der Stadt entschieden und dem Kläger die ganz enormen Kosten auferlegt.

m. Kütten, 25. April. (Die Einbrüche) mehren sich in erschreckender Weise. In letzter Nacht wurden von bisher unbekannten Personen beim Fleischermeister Uebe außer einer Summe Geldes verschiedene Wurst- und Fleischwaren gestohlen. Auch in der hiesigen Molkerei wurde ein Diebstahl versucht, doch sind die Diebe wohl verscheucht worden. Erst vor kurzem wurde dem Arbeiter Rathmann eine Brutgans vom Neste geraubt, auch der Hühnerstall heimgesucht.

* Prießch, 25. April. (Münzenfund.) Beim Abbruch des dem Restaurateur Paul Heinrich gehörigen Wohnhauses wurde unter der Dielung ein Topf mit alten Münzen von hohem numismatischen Werte gefunden. Es sind zirka 200 Stück, darunter drei Goldstücke (1 Frankfurter und 2 schwedische Dukaten). Die Silbermünzen haben die Größe eines 5 Pfennig- bis 3 Mark-Stückes und zeigen die Jahreszahlen 1520 bis 1596.

* Hohenleina, 25. April. (Radfahrerunfall.) Der elfjährige Sohn des Brauers Brenner stürzte zwischen Wölkau und N.-Essig mit seinem Fahrrad so unglücklich, daß er besinnungslos liegen blieb. Erst nach mehreren Stunden kehrte das Bewußtsein wieder zurück. Obwohl Gesicht und Kopf arg zerschunden sind, besteht doch die feste Hoffnung, daß der Verunglückte keine bleibenden Folgen zu tragen haben wird.

* Schkölen, 25. April. (Die Dürre des vorigen Sommers.) In den umliegenden Wäldern tritt der Schaden, den der dürre und heiße Sommer 1911 angerichtet hat, erst jetzt zutage. In den Forstorten Haarth, Bruchs (altenburgisch) usw., kann man namentlich an den westlichen Holzsäumen Reihen von dürren Bäumen wahrnehmen. Die Pflanzungen sind natürlich auch schlecht vorgekommen, stellenweise müssen sie zur Hälfte ergänzt werden.

* Aschersleben, 25. April. (Vom Zuge überfahren.) Wie auf dem Bahnhofe sich gestern nachmittag kurz nach 4 Uhr der nach Halle fahrende D-Zug sich in Bewegung setzte, fiel ein fremder Herr zwischen Lokomotive und Packwagen, und wurde vom Zuge überfahren. Er war sofort tot. In dem Verunglückten wurde der Oberlehrer Dr. Döring aus Leipzig erkannt, der aus dem Dr. Roeßlerschen Sanatorium in Ballenstedt, wo er sich eine Zeit lang aufgehalten hatte, kam und nach Leipzig zurückkehren wollte.

* Quedlinburg, 25. April. (Massenvergiftung von Hunden.) Von einem unbekannten Täter ist an verschiedenen Stellen der Stadt vergiftetes Brot gelegt worden, an dem eine Anzahl Hunde verendet ist. Bis jetzt sind etwa 10 Hunde bekannt, die dem Gift zum Opfer gefallen sind, darunter wertvolle Tiere, so ein Hund eines Nachtpolizisten im Werte von 200 M.

* Zeitz, 25. April. (Der Ausschuß für den Bau eines Bismarckturmes) hielt gestern abend im Schultheiß seine Jahresversammlung ab. Herr Rechtsanwalt Dr. Kühne teilte mit, daß ein Grundstück von 8567.64 M. vorhanden sei.

S. Torgau, 25. April. (Erster Bürgermeister Lohse) wurde nach Ablauf einer 12jährigen Amtsperiode in der heutigen Stadtverordnetensitzung als erster Bürgermeister wiedergewählt.

* Neuhaldensleben, 25. April. (Waldbrand.) Um den gefährlichen Rüsselkäfer, der unsere Kiefernbestände bedroht, in recht gründlicher Weise zu bekämpfen, zündete ein Arbeiter im Kieferngehölz des Gutsbesitzers Möhring-Büstringen die abgehackten, vom Ungeziefer befallenen Zweige, die er aufgeschichtet hatte, an. Der Wind trug aber die Flammen weiter und entfachte einen Waldbrand, dem zirka 10 Morgen 10—15jähriger Kiefern zum Opfer fielen.

* Osterburg, 25. April. (Mit der linken Hand aufgespießt) hat sich hier die Ehefrau des Lagerhalters Buchheister vom Konsumverein. Um Papierdüten von einem Haken zu nehmen, bestieg sie eine Leiter, glitt aber auf derselben aus und griff, um nicht herunterzufallen, nach dem Haken, dessen scharfe Spitze ihr mitten durch die Hand drang. Da die Leiter umgefallen war, hing sie tatsächlich mit der Hand am Haken. Auf ihr Geschrei holte man den gegenüberwohnenden Arzt Dr. Brühmann, der die bedauernswerte Frau aus ihrer schrecklichen Lage befreite und die Hand sofort operieren mußte, da die Gefahr einer Blutvergiftung vorlag.

* Heiligenstadt, 25. April. (Bluttat.) Der Gastwirtssohn Rümenapf, der abends mit dem Rade von Rittmarshausen nach Beienrode zurückfuhr, wurde kurz vor Kerstlingrode vom Rade gerissen und durch Messerstiche schwer verletzt. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

! Camburg, 25. April. (Eine Einbrecherbande) scheint jetzt in unserer Umgebung ihr Wesen zu treiben. In Schindirb wurde gestern früh eingebrochen, wobei den Dieben anscheinend nur Wäsche in die Hände fiel. In Frauenprießnitz wurden in den Morgenstunden gleich drei Einbrüche verübt. Auf dem Kammergut bei Oberamtmann Leiter versuchten die Diebe den Geldschrank zu öffnen, mußten sich dann mit einem Gewehr und einem Revolver als Beute entfernen. Bei Ferdinand Richter stahlen sie ein Schränkchen mit Wertpapieren und bei Robert Kramer 14 Mark Bargeld. Als die Bande schließlich auch noch bei Fleischermeister Tischer einzubringen versuchte, scheiterte der Einbruch an der Wachsamkeit der Hunde. Der aus Bürgel herbeigeholte Polizeihund vermochte leider keine sichere Spur aufzunehmen.

* Harzgerode, 25. April. (Ein Automobil verbrannt.) Auf der neuen Chaussee nach Mägdesprung geriet gestern das Automobil des Gütermaklers Ziervogel aus Cuedlinburg in Brand. Die Insassen, Z. mit Frau und Kind, sowie ein Herr Lübecke, konnten sich retten. Der Kraftwagen verbrannte vollständig.

* Bornum (Kreis Zerbst), 25. April. (Beim Hantieren mit einem Terzerol) schoß sich der 18jährige Dienstknecht Wilke aus Roßlau in den Unterleib und verletzte sich schwer. Er wurde nach dem Zerbster Krankenhause geschafft.

Brauchen

Sie ein neues, modernes Kostüm, so empfehle ich Ihnen, bevor Sie dasselbe kaufen, meine Auslagen zu besichtigen: Es sind dort ausgestellt die neuesten Sachen zu spottbilligen Preisen, worauf's noch 5% in Rabattmarken gibt. — **M. Schneider, Leipzigerstrasse 94.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nb:de:gbv:3:1-847518-19120427016/fragment/page=0017

Walhalla-Theater.

Monat Mai 1912

Hartstein

der Unverwüstliche,

gibt während des Mai-Gastspiels seine 4 besten und tollsten Schlager nur deshalb, um allen Gelegenheit zu geben, ihn in seinen 4 Glanzrollen zu sehen, da er voraussichtlich wegen anderweitigen Verpflichtungen in den nächsten 5 Jahren nicht mehr nach Halle kommen kann.

Man muss Hartstein in jedem Schwank gesehen haben!!

Niemand wird die köstlichen Lachstunden vergessen!

b 586 **I. Gastspiel: Mittwoch, den 1. Mai.**

Walhalla-Theater.

Heute Freitag (Anfang 8¼ Uhr) **Die rote Mühle** (La Moulin rouge).
Grösstes Sensationsstück in 8 Bildern nach einem Roman von Emile Zola. Deutsch von Gustav Gellbach. Musik von Victor Holländer. b 557

Kriegerverband des Saal- u. Stadtkreises Halle a. S.

Seine Excellenz, Herr Generallieutnant **von Bagenski-Seeben** hat sich in liebenswürdiger Weise erboten, h 2808

Sonnabend den 27. ds. Mts., abends 8 Uhr

im Saale der Loge „Zu den drei Degen" (Paradeplatz) einen

öffentlichen Vortrag

über

Friedrich der Grosse bei Rossbach,

zum Besten der hilfsbedürftigen Kriegsveteranen des Kriegerverbandes Halle-Saalkreis, zu halten.

Die 200jährige Geburtstags-Jubelfeier des grossen Königs, sein Verhalten in der so denkwürdigen Schlacht, die Nähe des Schlachtfeldes, welches zum Paradefeld des diesjährigen Kaisermanövers ausersehen ist, **nicht zuletzt der wohltätige Zweck des Vortrages,** lassen uns die Erwartung aussprechen, dass sich derselbe einer recht zahlreichen Zuhörerschaft — auch Damen — erfreuen wird. Karten zu 3.—, 2.—, 1.50 und 1.— Mark in der Hofmusikalienhandlung von **Rothan** und an der Abendkasse.

Der Vorstand.
I. A.: **Rieder von Riedenau,** Major a. D.

Krieger-Verbands-Sache!

Die Vereine werden hierdurch benachrichtigt, daß die Kameraden zu dem am **Sonnabend, abends 8 Uhr** im Saale der Loge zu den drei Degen stattfindenden Vortrage

Friedrich der Große bei Roßbach

freien Zutritt haben, soweit es der Raum gestattet.

Der Verbandsvorstand.

Eisen-Moorbad

Geöffnet vom 15./4.—15./10.
Sehr billiger, angenehmer Kurort. Gesunde Waldgegend. Licht-, Heissluft-, Sand-, Sonnen- etc. Bäder. — Vorzüglich für Gicht, Rheumatismus, Nerven- und Frauenleiden. Familienfreibad in der Elbe.
Prosp. u. Auskunft d. d. Verwaltung.

Pretzsch-Elbe

— Keine Kurtaxe. —

Obstweinschenke Büschdorf, in 30 Minuten zu Fuß vom Hauptbahnhof erreichbar.
Sonnabend den 27. ds. Mts., von nachmittags 3½ Uhr ab
Baumblüten-Konzert der Görlach'schen Kapelle.
Empfehle Rhabarberkuchen und Nußtörtchen mit Schlagsahne.
Es ladet ergebenst ein **Paul Probst.** b 536

Linoleum-Teppiche,

ca. 500 Stück mit kleinen Fehlern.
Grössen: 150/200, 200/250, 200/300, 300/400 cm.

Linoleum

für Zimmerbelag für Treppen und Läufer

Grosse Partien zu sehr :: billigen Preisen. ::

Arnold & Troitzsch,

Gr. Ulrichstr. 1, Fernsprecher 485.

Thale i. Harz. Frdl. möbliert. Zim. in nächster Nähe des Waldes, evtl. mit Küche, zu angemessenen Preisen. Rechtzeitige Anmeldung erbeten. 6347 Frau **Wohlrabe,** Jägerstr. 7.

Stadt-Theater in Halle.

Sonnabend den 27. April. 216. Vorst. im Abonnem. 4. Viertel. Anfang 7½ Uhr. Ende geg. 11 Uhr.

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Akten. Text nach Beaumarchais von Cesare Sterbini. Musik von Rossini.

Spielleitung:	Karl Krutzhoffer.
Musik. Leitg.:	Alfred Elsmann.
Graf Almavia	E. Heuchen.
Figaro Aurele Borris a. G. a. E.	
Doktor Bartolo	K. Krutzhoffer.
Rosine	Alice v. Boer.
Basilio	H. Schwarz.
Fiorillo	M. Nicolia.
Marzelline	Rosie Sebald.
Ein Offizier	Fr. Schwarz.

Hierauf:

Cavalleria rusticana.

Oper in 1 Aufzug von Mascagni. Spielleitung: Naven.

Musikalische Leitung:	Elsmann.
Santuzza	St. Preißmann.
Turiddu	Eug. Heuchen.
Lucia	Rosie Sebald.
Alfio	O. Rudolph.
Lola	Irmg. Kühn.

Im **Weinhaus Broskowski**

reichhaltige Auswahl auserlesenster Delikatessen zu kleinsten Preisen.

Café Kronprinz

Täglich Künstler-Konzert.
Mittwoch und Sonntag von 4 Uhr an.
Kapelle Kallenberg.
Separ. Billardzimmer.

Überpolliger

Täglich **Münchner Hetz.**
Das Tollste vom Tollen.
De urfidelen Münchner san da.
Humor. Stimmung.
— Einzig am Platze. —
Treffpunkt aller Reiseonkels.

Café Roland.

Täglich Konzert des Salon-Orchesters Noris.
Direktion: Hans Sill.
Anfang 7½ Uhr abends. b 2831

Spanische Weinhalle

und Weingrosshandlung Talamtstr. 8, am Hallmarkt. Lieferung frei Haus. Preisliste kostenfrei.
Täglich: Gr. Künstler-Konzert.
— Eintritt frei. — (z 894

Kegelbahn

Dienstag u. Sonnabend frei. Käppel's Hotel u. Restaurant.

„Berliner Hof".

Morgen Sonnabend **Großes Schlachtefest.**
Richard Bornschein.

Dachritz.

— Trentsch's Gasthaus. —
Sonntag den 28. April **Fechtball** mit allerlei Ueberraschungen. Freunde u. Gönner herzl. willkommen.
Der Vorstand.
L. Trentsch, Gastwirt.

Turnverein Reideburg.

Unser **Kränzchen** findet Sonnabend d. 27. April im Gasthof zur Nachtigall, Burg b. Reideburg, statt. Hierzu ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Miet-Pianos

in grosser Auswahl, günstige Bedingungen bei späterem Kaufe, bei b 205
Balthasar Döll,
Gr. Ulrichstrasse 33/34.

Skatspieler

finden nachm. u. abends Anschluß Badischer Hof, Kl. Brauhausstr. 2.

Jeden Sonnabend **Schlachtefest.**
L. Schmidt, Domplatz 3.
Von 9 Uhr ab Wellfleisch u. Sauerkraut. Wurst ff.

Morg. Sonnabend **Schlachtefest.**
E. Hübner, Volksmannstr. 4. *

Morgen **Schlachtefest.**
R. Münchgesang, Brunoswarte 30. *

Morg. Sonnabend **Schlachtefest.**
Empfehle sämtl. hausschlachtene Wurstwaren in bekannten hochfeinen Geschmack.
E. Bäcker, Königstraße 26.

Apollo-Theater.

8.10 Uhr. Direktion: Gustav Poller. 8.10 Uhr.

Junghähnel- Abschieds-Programm!

Ende des Gastspiels unwiderruflich 30. April! **Sänger.**

Außer den großartigen Solosceneen zum Schreien komische **2 Schlagerpossen 2.**
„Die Liebe auf dem Eisenkopf" und „Der Graf von Luxemburg". • 32

Dampfschiffahrt Neu-Ragoczy-Wettin.

C. Schröpler. (b 546
Morg. Sonnabend 5 Uhr mit dem Salondampfer „Deutschland". Einsteigestelle oberh. d. Weißnitzbrücke bis-a-vis Ruderklub Nelson.
NB. Sonntag früh 9 Uhr nach Röpzig vom Unterplan aus.
Hochachtungsvoll C. Schröpler.

Von abends 7 Uhr ab **Sonnabend:** Von abends 7 Uhr ab
im
Germania-, Amerikan-, Central-Theater.

Nat Pinkerton u. die Teufelshöhle.

Kriminal-Roman in 4 Abteilungen. Spieldauer 1¼ Stunde. (b 3078
Grösste Sensation des Jahres 1912.
Preise der Plätze: I. Platz 68 Pfg., II. Platz 49 Pfg., III. Platz 25 Pfg.
Vorzugskarten haben keine Gültigkeit.

Katholischer Arbeiter-Verein.

Unser **22. Stiftungsfest** findet Sonntag den 28. April im „Bellevue", Lindenstr., statt. Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.
Anfang 4 Uhr Der Vorstand.

Saaledampfschiffahrt

Karl Demmer & Sohn.
Sonntag den 28. April, 10 Uhr vorm. **Baumblütenfahrt nach Rothenburg.**
Sonnabend Extrafahrt nach Neu-Ragoczy — Wettin. Abfahrt 3½ nachmitt.

Nauendorf, Heergeselle's Gasthof.

Zum Stiftungsfeste des Familienvereins „Einigkeit" am Sonntag den 28. April von nachm. 4 Uhr an
Ball-Musik.
Hierzu ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Voranzeige.
Zum Sonntag den 5. Mai
Mädchentanz.
Hierzu laden frdl. ein Die Nauendorfer jungen Mädchen.

In unserer käuflich erworbenen Gartenanlage am kleinen Galgenberge (Eing. Bergschenkenweg u. verlängerte Zietenstr.) sind noch einige

Schrebergärten

zu verpachten. Wasser in jedem Garten vorhand.
Schrebergarten-Genossensch. Halle-Nord
E. G. m. b. H.

Ritter

Flügel Pianos
bewährte Weltmarke
1911 Turin
Grand Prix

Käuflich bei: Flasche 1.50 u. 2.-

Albrechtstr. 46, **Gehr. Rane.**
Bernburgerstr. 32 **Herm. Schulze.**
Delitzscherstr. 74, **Paul Fritzsche.**
Friesenstr. 20, **Wilh. Rössler.**
Gr. Steinstr. 33, **Herm. Sitte Nchf.**
Geiststraße 64, **Leonh. Schneider.**
Königstraße 14, **A. Steinbach.**
Leipzigerstr. 31, **Ernst Jentzsch.**
Ob. Leipzigerstr. 63, **O. Ballin jr.**
Nietleben: Drogerie „Glückauf".
Meckelstr. 19, **Max Mannschatz.**
Mittelwache 9, **Otto Kramer.**
Merseburgerstr. 33, **Fr. Riedel.**
Moritzzwinger 1, **E. Fischer.**
Neustraße 111, **Wilh. Höschel.**
Rich. Wagnerstr. 60, **A. Rasch.**
Steinweg 11, **Karl Weber.**
Steinweg 26, **Max Ott.**
Zwinger-Ecke Jacobstr. **A. Frömer!**

Spargel empf. wieder in bekannter Güte. Da meine Verkäuferin eine andere ist, bitte ich meine verehrte Kundschaft, sich auch mit mir direkt in Verbindung zu setzen.
Wilhelm Winter,
Tel. 2315. y 183

Pelzwaren

z 980
und Winterfachen nimmt in fachgemäße Aufbewahrung unter Versicherung geg. Diebstahl, Motten- u. Feuerschaden.
Chr. Voigt, Inhaber: F. W. Schmidt, Leipzigerstr. 16. Tel. 2066.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120427016/fragment/page=0018